



# Mitteilungsblatt



ORTSVERBAND HAMBURG

ORTSVERBAND LÜBECK

der Heimatkreise Schlochau und Flatow

Nr. 1/75

März 1975

24 LÜBECK 16, Bardowieker Weg 47

## Frühlingsbotschaft

Hoch oben auf dem Eichenast  
eine bunte Meise läutet  
ein frohes Lied, ein helles Lied;  
ich weiß auch, was es bedeutet.

Es schmilzt der Schnee, es kommt das Gras,  
die Blumen werden blühen;  
es wird die ganze weite Welt  
in Frühlingsfarben glühen.

Die Meise läutet den Frühling ein,  
ich hab es schon lange vernommen;  
er ist zu mir bei Eis und Schnee  
mit Singen und Klingen gekommen.

*Hermann Löns*

Mehr über den KREIS SCHLOCHAU können Sie  
durch unser neues Heimatbuch  
erfahren!

## DER KREIS SCHLOCHAU

Ein Buch aus preußisch-pommerscher Heimat

Erarbeitet und zusammengestellt von

MANFRED VOLLACK und HEINRICH LEMKE

mit 391 Abbildungen, Karten und Schaubildern

sowie 2 Faltkarten

Herausgegeben vom Heimatkreisausschuß Schlochau

KIEL 1974

Dank der Mithilfe von Schlochauern ist der Versand der vorausbestellten Bücher nun beendet. Wir hoffen, daß Sie mit dem Buch zufrieden sind, so daß sich das lange Warten gelohnt hat. Vor allem aber danken wir allen Spendern.

Unser Buch kann auch weiterhin - jetzt zum Preise von 54,- DM - käuflich erworben werden.

Bestellungen bitten wir zu richten an unseren Heimatkreisbearbeiter Herrn Karl Wendtlandt, 3250 Hameln, Wagnerstr. 10, oder wie bisher an Herrn Dr.H.Lenke, 2300 Kiel-Schulensee, Hamburger Landstraße 30.

Heimatkreisausschuß Schlochau

## ERINNERN SIE SICH ?

Unter dieser Überschrift wollen wir  
Erinnerungen an die Heimat wachrufen.

Mit dem nachfolgenden Artikel beenden wir  
die Serie über die Abhandlungen über die  
Kreise Flatow und Schlochau und deren  
Städte.

Heute : Kreis Schlochau

Der Schlochauer Kreis bildete vor 600 Jahren eine Grafschaft des Herzogtums Pommerellen. 1309 kam er durch Kauf in den Besitz des deutschen Ritterordens und wurde eine Komturei. Die Stadt Schlochau erhielt als Sitz des Komturs eine Burg und das Stadtprivileg. Pr.Friedland, Hammerstein und Baldenburg wurden gleichfalls zu Städten erhoben und mit Befestigungen versehen; denn wie heute der Kreis, so war damals die Komturei ein Grenzgebiet. Daher widmeten die Komture der Besiedlung die höchste Aufmerksamkeit und die meisten Ortschaften verdanken ihnen ihre Entstehung.

Nach 100 Jahren des Friedens und emsigen Schaffens kehrte in den Bezirk Wohlstand ein.

1408 erfolgten die ersten kriegerischen Handlungen mit Polen. Das Ordensheer wurde am 15.7. 1410 bei Tannenberg vernichtet; der Schlochauer Komtur Arnold von Baden fand dort den Heldentod mit fast allen seinen Leuten.

In den darauf folgenden Jahren wurden manche Orte gänzlich vernichtet; im Frieden von Thorn (1466) fiel Westpreußen an Polen.

Unser Kreis wurde eine Starostei unter dem Namen Czluchowo. Nachfolgende Kriege, Seuchen u. Brände stürzten die Bewohner ins Elend.

1772 erfolgte die Vereinigung der Provinz mit Preußen. Der Schlochauer Bezirk, nunmehr als

"Kreis" bezeichnet, wurde durch Friedrich d. Großen dem Verkehr - durch Eröffnung der Poststraße Berlin - Königsberg - erschlossen.

Die Landwirtschaft hob er durch Melirationen und Einführung des Kartoffel- und Lupinenanbaus, die Industrie durch Gründung von Tuchwebereien, Teer- u. Kalköfen, Kohlenbrennereien und Glashütten. Die meisten dieser Betriebe gingen aber um die Mitte des 19. Jahrhunderts ein. Einige Ziegeleien, Mahl- und Schneidemühlen, sowie ein paar Brennereien und eine Brauerei, das war alles, was der Kreis an industriellen Anlagen besaß. Die ganze Bevölkerung war auf Landwirtschaft eingestellt. Doch die Erträge waren zunächst nur mittelmäßig.

Die von Friedrich d. Gr. eingeführte Kreiseinteilung erwies sich als höchst unpraktisch.

Friedrich Wilhelm III. genehmigte 1806 den Plan zu einer neuen Kreiseinteilung, die jedoch wegen des Krieges erst 1815 zur Ausführung kam. Dabei wurde Schlochau dem Kreis Konitz zugewiesen. Auch Tuchel und Schwetz gehörten diesem Kreis an, der fast den 4. Teil der ganzen Provinz umfaßte.

Daher fand 1818 eine neue Teilung statt, aus der am 1.4. Schlochau als selbständiger Kreis hervorging, fast ganz auf den Grenzen der Starostei ausschließlich Konitz. Das alte Schlochau erhielt den Rang einer Kreisstadt.

In landschaftlicher Beziehung hat der Kreis Schlochau einiges zu bieten. Besonders schön ist die Gegend zwischen Elsenau, Förstenau und Rittersberg. Dort sind die höchsten Erhebungen (210-223 m) sowie die meisten Findlinge, dazu Faust- u. Kopfsteine in unendlicher Zahl und ein wunderbares Ineinandergreifen von Berg u. Busch, Wald u. Wiese, Stein u. Strauch zu finden. Bei jedem Schritt verändert sich das Bild. Bald blickt man in tiefe Schluchten hinab, bald steile Anhöhen hinauf, bald weit hinein ins Land über ausgedehnte Kiefernforsten. Wo der Boden lehmhaltig ist, gedeihen auch Buchen, Eichen und an einer Stelle auch Eiben.

Unter den Seen sind der Ziethener-, Kramsker- und Lepzinsee sowie der Amts- und Bölzigsee die größten. Die drei ersten gehören zum Weichsel-, die beiden letzteren zum Odergebiet. Das etwa 15 km lange Becken des Ziethener- u. Kramsker Sees bildet die zweittiefste Senke des Kreises, nämlich 126 m über dem Meer.

Die nördlich einmündende Brahe schlägt darin einen Haken, indem sie auf ungefähr halber Seelänge in scharfer Wendung gegen Nordosten austritt und dem Müskendorfer See zueilt.

Die anderen Flüsse: Dobrinka, Haaken, Zier und Zahne fließen nach der südwestlichen Ecke des Kreises in die Küddow. Dort liegt Landeck, das die tiefste Stelle des Kreises (120 m) einnimmt.

Eisenbahnstränge, zahlreiche Chausseen und mit Bäumen bepflanzte Landstraßen, ferner elektrische Leitungen verbinden die menschlichen Siedlungen miteinander.

Die Folgen des 1. Weltkrieges sind dem Schlochauer Kreis sehr verhängnisvoll geworden. Zuerst flüchteten Tausende aus dem besetzten Gebiet in den Kreis herüber und verursachten eine schreckliche Wohnungsnot. Viele mußten wochenlang in Eisenbahnwagen, Scheunen und Speichern hausen. Die Truppenlager in Hammerstein füllten sich und die Kreisverwaltung lief an verschiedenen Orten Siedlungshäuser bauen. Dann verkündete am 10.9.1921 ein Sonderblatt die Übergabe der neuen Grenze an die Int. Kommission. Der Kreis verlor 1/5 seines Bestandes (nordöstl. Teil) mit 19 Dörfern u. 3 Gutsbezirken. Zwei wichtige Eisenbahnlinien, 4 Landstraßen und 57 Wege wurden von der Grenze durchschnitten. 55 landw. Betriebe wurden unmittelbar von der Grenzziehung betroffen, indem ein Teil ihres Besitzes abgetrennt wurde.

Die Enklaven Kl. Jenznick, Mankau u. Platendienst (fr. Krs. Konitz) kamen dagegen zum Schlochauer Kreis.

Der Kreis Schlochau wurde der nördlichste Kreis der neuen Provinz Grenzmark-Posen-Westpreußen.

Durch die Gesetze vom 21.3.1938 u. 2.9.1938 zur Gebietsbereinigung in den östl. preuß. Provinzen, wurde die Grenzmark aufgelöst; der Kreis Schlochau kam zu Provinz Pommern.

Der Kreis umfaßte 1939 168 648 ha und hatte eine Wohnbevölkerung von rd. 56 000 Einwohner, die sich auf 5 Städte, 71 Landgemeinden und 2 Gutsbezirke verteilte.

Aus Von A. Blanke: „Aus Schlochaus vergangenen Tagen“ u. „Aus den vergangenen Tagen des Kreises Schlochau“. Übernommen mit freundlicher Genehmigung von Herrn Elmar Blanke, Bonn-Bad Godesberg. Ergänzt bis 1938.

#### An alle Bezieher des Mitteilungsblattes

Das Mitteilungsblatt erscheint weiterhin vierteljährlich. Wir werden uns bemühen, Umfang und Ausstattung des Blattes (dazu gehören insbesondere die Bilder) nach Ihren Wünschen zu gestalten.

Senden Sie uns bitte Berichte aus vergangene Zeiten oder über Ihre Reise in die Heimat zur Veröffentlichung ein. Schreiben Sie uns auch, wenn ein Ehe- oder Berufsjubiläum bevorsteht.

Anschriftenänderungen bitte sofort mitteilen. Wie schon in der Dezember-Ausgabe angekündigt, müssen wir zur Deckung der Unkosten ab 1975 einen Jahresbezugspreis von 4,50 DM erheben. Über die „Runden“ werden wir aber trotzdem nur kommen, wenn kleine Spenden eingehen.

Die wenigen Bezieher, die den Unkostenbetrag für 1974 noch nicht überwiesen haben, bitten wir, es umgehend zu tun!

Die Beträge sind zu überweisen an: Johannes Gurtzig, Bad Oldesloe, Postsch. Kt. Hamburg, Nr. 3892 83 - 205.

Eine Zahlkarte liegt diesem Mitteilungsblatt bei. Landsleute, die den Betrag für 1975 bereits gezahlt haben, werfen dieselbe bitte in den Papierkorb. Ihr MITTEILUNGSBLATT

# Aus der Arbeit für die Heimat

ORTSVERBAND HAMBURG

## Ortsverband Lübeck

Unsere nächste Zusammenkunft findet als  
Jahreshauptversammlung

am Freitag, d. 21. März 1975

um 17.00 Uhr im kath. Gesellenhaus, Lübeck,  
Parade 8 statt.

Tagesordnung:

- Jahresbericht
- Kassenbericht
- Vorstandswahlen
- Verschiedenes

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird  
um vollzähliges Erscheinen gebeten. Freunde  
und Bekannte sind herzlich eingeladen.

Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr.  
Merken Sie sich bitte den Termin vor.

Alle Mitglieder des Ortsverbandes Lübeck, die  
ihren Jahresbeitrag für 1974 noch nicht ent-  
richtet haben, werden gebeten, den Betrag  
auf das Konto unseres Kassierers

ldsm. Karl Freund

24 Lübeck, Binnenland 34,

Nr. 9697/00 bei der Volksbank Lübeck,  
zu überweisen. Der Jahresbeitrag beträgt  
12,00 DM.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Franz Wagner

## Bezirksgruppe Schleswig-Holstein-Nord

Liebe Landsleute !

Da die Beschaffung eines Lokals in Flensburg  
Schwierigkeiten bereitet, treffen wir uns

am Sonnabend, d. 10. Mai 1975, um 14.00 Uhr

wieder in Schleswig, Hotel „Strandhalle“,  
am Yachthafen (Bushaltestelle: „Domschule“).

Über rege Beteiligung würde ich mich freuen.

Ihre Eva Furbach

## Pr. Friedländer in Schotten !

Vom 23. - 25. Mai 1975

treffen sich in Schotten, Bez. Frankfurt,  
die ehemaligen Schülerinnen, Schüler und  
Lehrer der höheren Schulen von Pr. Friedland.  
Die Durchführung obliegt unserem Landsmann  
Dr. Theo Böttcher, 6479 Schotten 1,  
Alte Straße 32, der auch die Anmeldungen  
entgegen nimmt.

Am Sonnabend, d. 15. März 1975, 16.00 Uhr

findet in Hamburg-Altona, Rathausgaststätte,  
Alton.-Bahnhofstr. 24,  
ein Heimattreffen der Kreise Flatow und  
Schlochau statt.

Das Programm sieht u.a. vor :

- Kaffeetafel,
- Heimattreffen der Flatower in Gifhorn,
- Dia-Vortrag über Besuche in den  
beiden Heimatkreisen
- Busfahrt nach Flatow v. 31.5.-7.6.75
- Versteigerung

Wir bitten um zahlreiches und pünktliches  
Erscheinen. Freunde und Bekannte sind herz-  
lich eingeladen.

Der Vorstand

Dennin

Rost

## Neujahrsgruß des Patenkreises Northeim an die Schlochauer

Zum Jahreswechsel grüßt der Landkreis Northeim die  
Angehörigen seines Patenkreises Schlochau in alter  
Verbundenheit und wünscht ein glückliches und erfolg-  
reiches Jahr 1975.

Das abgelaufene Jahr stand für unsere gemeinsame Arbeit  
im Zeichen des 11. Heimatkreistreffens aus Anlaß der  
20-jährigen Wiederkehr der Patenschaftsunterzeichnung  
in Northeim. Eindrucksvoll und unübersehbar wurde durch  
die zahlreichen Teilnehmer die Treue und Verbundenheit  
zur alten Heimat unterstrichen.

Bereits zu Pfingsten 1975 soll die Schlochauer Jugend  
zu einem Jugendtreffen auf der Katlenburg aufgerufen  
werden, denn der heranwachsenden Generation wird die  
Aufgabe zufallen, das Gefühl der Zusammengehörigkeit  
zwischen Heimatkreis und Patenkreis weiterhin zu ver-  
tiefen.

Auch die Herausgabe des Schlochauer Heimatbuches mit  
Unterstützung durch den Patenkreis sollte ein weiterer  
sichtbarer Ausdruck einer fruchtbaren Zusammenarbeit  
zwischen dem Heimatkreis Schlochau und dem Patenkreis  
Northeim auch für das Jahr 1975 sein.

Northeim, im Dezember 1974

Endlein  
Landrat

Senger  
Oberkreisdirektor

## Jugendfreizeit - SOLLING

P f i n g s t e n 1975

Liebe Schlochauer Jugend !

Nach langer Pause soll in diesem Jahr wieder ein Jugend-  
treffen durchgeführt werden. Vom Landkreis Northeim werden  
uns hierfür Räume im Jugendfreizeitheim Silberborn, das im  
Solling liegt, zur Verfügung gestellt.

TERMIN : 17. - 20. Mai 1975

Programm : Wird erstellt und in der Pommerschen Zeitung  
sowie bei den Einladungen bekannt gegeben.  
Auf alle Fälle ist für Abwechslung und Gesellig-  
keit gesorgt.

Kosten : Dank der großzügigen Unterstützung des Paten-  
kreises bleibt für uns wieder nur eine kleine  
Eigenbeteiligung.

A l l e sind herzlich willkommen !

Anmeldung an und weitere Auskünfte durch :

Joachim W e n d t , 7931 Öpfingen, Silberstraße 4

# DIE HEIMAT IN WORT UND BILD

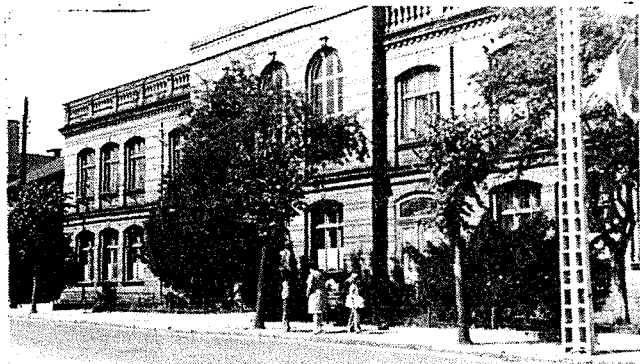
## Bilder aus dem Kreis SCHLOCHAU

### Schlochau 1973

#### Ein Spaziergang durch die Stadt



Das frühere Hotel "Deutsches Haus"  
Es ist auch heute als Hotel eingerichtet.  
Dort, wo früher der Eingang zur "Traube" war,  
befindet sich heute ein Kino.

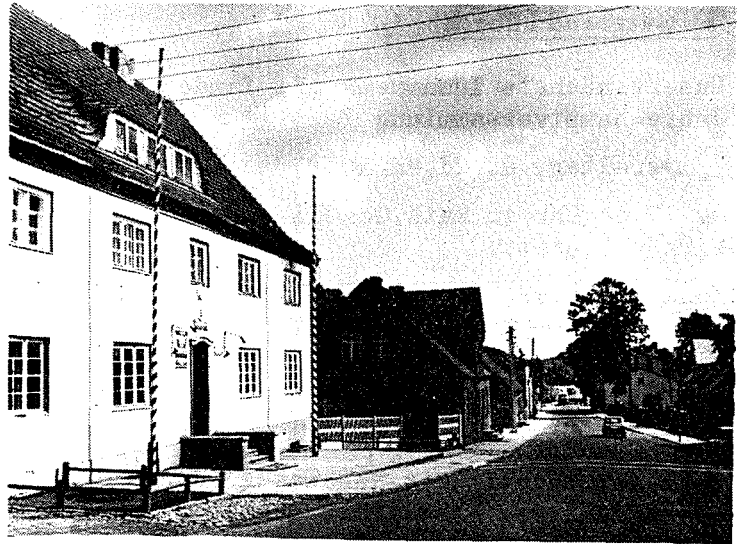


Wer kennt sie nicht ? **Die alte Stadtschule**

Schräg gegenüber, wo früher die Landwirtschaftsschule stand, befindet sich heute der Neubau der polnischen Stadtverwaltung.



Teilansicht des Amtsgerichts mit Blick auf die Häuser von Dr. Riedel u. Dr. Kurzbach (Sarnowski)  
Das Amtsgericht kann man nur auf den Film bannen, wenn die Bäume keine Blätter tragen. Nun, die Bäume sind 30 Jahre älter geworden.



**Baldenburg heute:**

Die Rummelsburger Str.  
mit dem alten Rathaus



**Hammerstein heute:** Mackensenstraße  
rechte Seite Müllers Hotel, im Hintergrund der Turm von Haus Buder.  
Haus Roggatz - gegenüber dem Hotel Müller - steht nicht mehr.



**Pr. Friedland früher:**

Mühlenstraße

**Zu guter Letzt:**

RoPi-Reisen, Roland Planka 4812 Brackwede, Auf den Hüchten 27  
bietet Reisen nach SCHLOCHAU an. Übernachtung im Touristenhotel  
auf dem alten Sportplatz. Fordern Sie bitte Prospekte an !

# Abschied von Joachim von MÜNCHOW

In einer ernsten, würdigen Trauerfeier haben wir von Joachim von Münchow Abschied genommen in der schönen St. Martinskirche in Lübeck, die er so sehr geliebt hat. Viel zu früh hat ihn der Tod entrissen - seiner Gattin, aber auch einer großen Zahl von Mitmenschen, denen er etwas bedeutet hat. Groß war deshalb auch der Kreis seiner trauernden Freunde, die ihm das letzte Geleit gegeben haben. Als langjähriger Heimatkreisbearbeiter, später als Vorsitzender unseres Heimatkreis Ausschusses war unser Herr von Münchow uns Schlochauern ganz besonders verbunden. In seiner tätigen Treue zur angestammten Heimat hat er uns immer wieder aufgerichtet, selbst dann noch, als der letzte Funke Hoffnung auf baldige Heimkehr geschwunden war.

Diese Treue und die Verantwortung für seine Schicksalsgefährten ist ihm stets eine selbstverständliche Pflicht gewesen! Er war maßgeblich beteiligt an der Verwirklichung der glücklichen Partnerschaft zum Patenkreis Northeim, zu deren harmonischen Ausgestaltung er ganz entscheidend beigetragen hat. Über den Tod hinaus hat seine großzügige Unterstützung dem Zustandekommen des Schlochauer Heimatbuches gegolten, dessen Fertigstellung er nicht mehr erleben durfte.

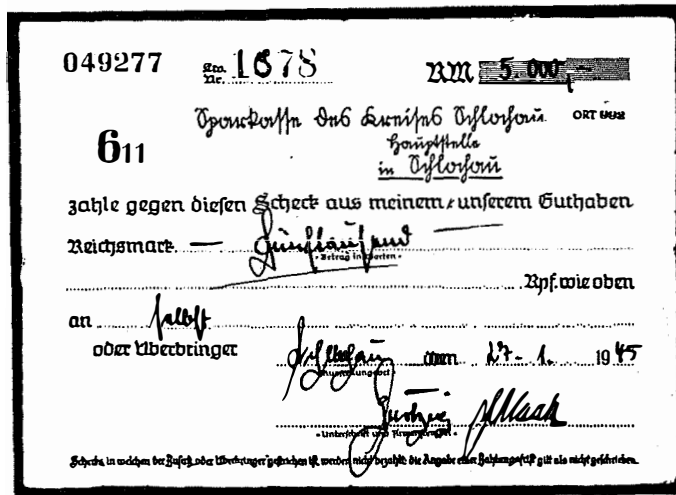
So konnten es nicht allein Worte der Trauer sein, sondern des ganz großen Dankes, die Johannes Buchweitz am Sarge Herrn von Münchows sprach. Als Sprecher hätte der Heimatkreis Ausschuss keinen Würdigeren als Herrn Buchweitz finden können, hat er doch Jahre hindurch dem Hause von Münchow besonders nahe gestanden. Seine Ansprache fand eine schöne Ergänzung durch die Worte des stellvertretenden Landrates unseres Patenkreises.

Für die PIM würdigte Herr Schwenkler das Leben des Verstorbenen, für den Konvent der evangelischen Gemeinden Pommerns Herr Pastor Lenke. Worte der Verbundenheit und des Dankes sprachen Herren der Landesregierung, der Heimatauskunftsstellen und der Synode. Herr M.Borchert gedachte der gemeinsamen langjährigen Freundschaft und Herr D. Haberland dankte im Namen der jungen Freunde vom evangelischen Hilfswerk.

Die ergreifendsten Worte aber fand in der Predigt Herr Pastor Ruhberg in der Würdigung der Persönlichkeit unseres verstorbenen Landsmannes. Wir Schlochauer danken ihm dafür von ganzem Herzen.

Dr. H. Lemke

# Erinnerungen



Ein Scheck (verkleinert) der von der Stadtkasse Schlochau auf die Kreissparkasse Schlochau im Januar 1945 ausgestellt wurde. Die Einlösung unterblieb, da Schlochau am nächsten Tag zum erstenmal geräumt werden mußte. Der Treck der Stadtverwaltung kam allerdings nur bis Heinrichswalde. Ein paar Tage später - nach ereignisreichen Tagen, auch unter dem Russen- ging es wieder nach Schlochau zurück.

## Mein Schulentlassungszeugnis

Vor mir liegt eine kleine schwarze Mappe. Behutsam entnehme ich ihr ein für mich so wichtiges Dokument. Es ist mein Schulentlassungszeugnis von 1922. Vergilbt der Untergrund, braune Flecken darauf, die Ecken abgerissen, aber die alte "Deutsche Schrift" tadellos lesbar. Liebevoll entfalte ich es und die Vergangenheit wird dabei lebendig.

Es war einige Tage vor Ostern im Jahre 1922. Die Schulentlassung des Jahrganges 1908 in der Stadtschule Schlochau stand bevor. Ich hatte ein Gedicht vorzutragen: "Herr, den ich tief im Herzen trage, sei Du mit mir". Es folgte die Ansprache unseres Rektors Schulz. Anschließend wurde uns mit vielen guten Wünschen für die Zukunft das Entlassungszeugnis überreicht. Ich muß wohl eine besonders begabte und gute Schülerin gewesen sein, denn in meinem Zeugnis gab es nur die Noten 1 und 2. Meine Klassenlehrerin, Fr. Heybutzki, sagte zu mir: "Mit diesem Zeugnis steht Dir die Welt offen, Talente werden gefördert".

Leider gingen diese Voraussagen nicht in Erfüllung. Wir hatten die Inflation, die Arbeitslosigkeit und - schließlich war ich ein Arbeiterkind. Erst von 1926-1929 konnte ich meine Lehre als Damenschneiderin beenden. 1933 habe ich dann geheiratet. Es kam das bittere Ende in 1945. Erst 1946 kam meine Ausweisung aus dem geliebten Schlochau.

Zusammen mit meiner Mutter und meinen 2 Söhnen fand ich in Ostholstein meine zweite Heimat. Mein ganzes Hab und Gut bestand aus einem alten Wehrmachts-Brotbeutel. Aber in ihm befanden sich zwei wichtige Papiere: Das Schulentlassungszeugnis und mein Gesellenbrief.

Ja, mein Entlassungszeugnis, wenn ich das nicht gehabt hätte. Da standen alle Daten, die ich für die Erstellung neuer Papiere benötigte. Geburtsdatum, Geburtsort und - es war sogar amtlich bestätigt.

Ein dicker Stempel mit der Inschrift: "Paritätische Stadtschule Schlochau". Und dann die Krönung, die Unterschriften: Lehrer Kollegium  
Schulz, Rektor, Alma Heybutzki, Rehbronn  
Stelter, Otto Heybutzki, Paetz, Fellmer, Kiedrowski.

Hat mir das Zeugnis auch nicht Glanz und Gloria gebracht und auch nicht den Weg zur großen Welt geöffnet, so hat es mir doch geholfen, mich als gebürtige Schlochauerin auszuweisen.

Ein paar Tränen fallen auf das vergilbte Papier und die Gedanken gehen in die geliebte ferne Heimat.

M.K.



Northeim 1953

Eine Aufnahme von der 1. Sitzung der Delegierten des Heimatkreises Schlochau zur Vorbereitung der Patenschaftsübernahme.

Northeim 1971

Am Ehrenmal



Allen Lesern wünschen wir recht frohe Ostern

**Wiedersehen  
mit dem Flatower Land**

**Heimatkreistreffen  
des Kreises Flatow in Gifhorn**

20 Jahre Patenkreis Flatow:

**Heimattreffen vom 8.-11. Mai 1975**

Alle ehemaligen Flatower sind aufgerufen, an diesem Heimattreffen teilzunehmen.

Vorgesehen ist folgendes Programm:

- Bundeswehrkonzert
- Busfahrten durch den Landkreis Gifhorn
- Königsschießen der Flatower mit den Gifhorer Schützen
- Preis Kegeln der Flatower und Gifhorer Damen
- Lichtbildervorträge „Flatow einst und jetzt“  
(Aufnahmen 1973 und 1974)
- Festveranstaltung mit Tanz und Unterhaltung u. ä.

Liebe Flatower!

Wir erwarten Sie in Gifhorn. Anmeldungen werden bereits jetzt entgegengenommen. Letzte Anmeldung 15. April 1975.

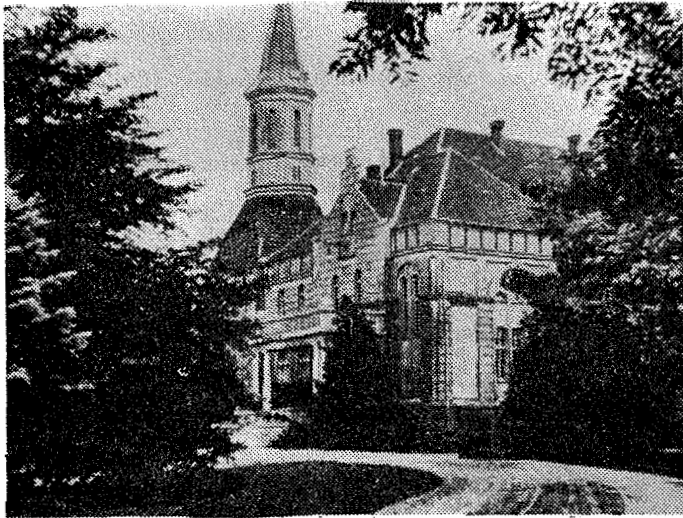
**LANDKREIS GIFHORN**  
Gifhorn, Tel. 0-53 71 / 8 22 68 oder 8 22 09

Ihre Übernachtungswünsche richten Sie bitte an folgende Adresse:

Landkreis Gifhorn  
Schul- u. Kulturabteilung

317 G i f h o r n

Geben Sie bitte an, ob Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer benötigt werden.

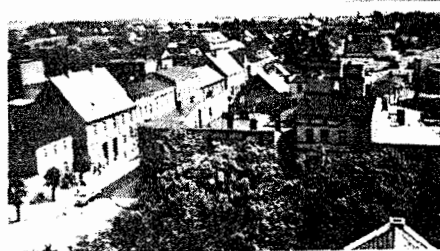


Schloß Dobrin



Flatow heute:

Rathaus

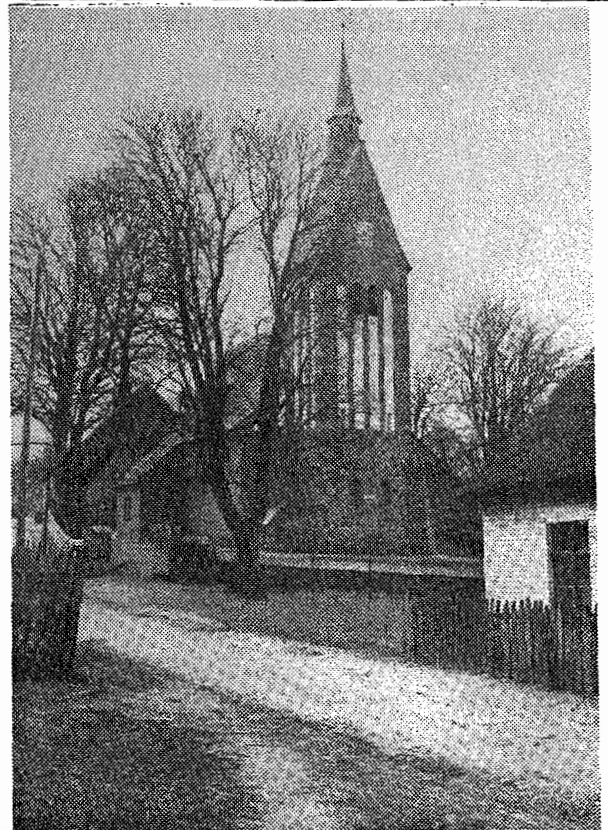


ZLOTÓW



Flatow heute:

Eine poln. Postkarte.



Krummenfließ

Ev. Kirche

**Frohe O S T E R N und eine gute Fahrt zu unserem Heimattreffen in Gifhorn  
wünschen wir allen Landsleuten und Lesern unseres Mitteilungsblattes !**

REISEBÜRO WEIHRAU CH

341 Northeim

Wieterstr./Markt  
Tel. (05551) 8181

24.-28.7.75 5 Tage im Schlafesselbus

nach Schlochau

DM 380,- einschl.Fahrt,Rundfahrt durch den Kreis Schlochau, Vollpension, Visagebühren f. Polen und DDR, Visabesorgung.

Es liegen schon zahlreiche Vormerkungen vor; fordern auch Sie bei uns unverbindlich den Sonderprospekt über Ost-Fahrten an.

Unsere Reisen 1975 in die Heimat

7 Tage Breslau — Waldenburg 25.3.—31.3. DM 495,—	9 Tage Lodz 23.7.—31.7. DM 635,—
6 Tage Posen — Bromberg 1.5.—6.5. DM 450,—	7 Tage Elbing 1.8.—7.8. DM 492,—
6 Tage Hirschberg — Krummhübel 15.5.—20.5. DM 385,—	7 Tage Danzig 10.8.—16.8. DM 560,—
7 Tage Oberschlesien Oppeln, Neustadt, Neiße 2.6.—8.6. DM 520,—	6 Tage Stettin 19.8.—24.8. DM 418,—
7 Tage Groß Mölln 11.6.—17.6. DM 490,—	8 Tage Posen 26.8.—31.8. DM 450,—
7 Tage Lodz 19.6.—25.6. DM 520,—	8 Tage Lötzen 3.9.—10.9. DM 640,—
8 Tage Thorn 6.7.—13.7. DM 560,—	6 Tage Waldenburg 28.9.—3.10. DM 448,—
8 Tage Allenstein 15.7.—22.7. DM 640,—	

Unsere Preise sind Endpreise!  
Im Preis sind inbegriffen: Fahrt im bequemen Luxusbus, Straßensteuer, Visagebühr, Pflichtumtausch, Vollpension und Reiseleitung.

Anmeldung und Auskunft: Reisebüro und Busbetrieb

Heinrich Winkelmann, 31 Celle, Bahnhofstraße 41,  
Telefon (0 51 41) 2 51 18

Heinrich Winkelmann, 3101 Winsen/Aller,  
Telefon (0 51 43) 2 89

- 8.3. Martha Tresp geb.Kluck (67 J) fr.Flatow 206 Bad Oldesloe, Friedr.-Böck-Str.12c
- 9.3. Paul Pankau ( 89 J ) fr. Damnitz 33 Braunschweig, Cyriaksring 18
- 11.3. Gertrud Ruhnke ( 70 J ) fr. Niesewanz 24 Lübeck, Bei der Lohmühle 27
- 11.3. Johannes Radtke ( 67 J ) fr. Niesewanz 2 Hamburg 74, Ilexweg 3
- 11.3. Robert Spors ( 90 J ) fr. Schlochau 44 Münster, Grevenestr. 207
- 12.3. Lucia Mathia geb. Schulz (75 J) fr.Schlochau 239 Flensburg, Marienstr. 40 -42
- 12.3. Willi Semrau (86 J) fr. Adl.Landeck 45 Osnabrück, Schwenkestr. 44
- 14.3. Ernst Schönfeld ( 94 J ) fr. Sampohl 2 Hamburg 64, Rabenhorst 39, Zi.118
- 16.3. Elsbeth Bethke geb.Meller (50 J) fr.Pagelkau 413 Moers, Homberger Str. 132
- 18.3. Willi Stelter ( 74 J ) fr. Schlochau 6836 Oftersheim, Hardtwaldring 97
- 19.3. Maria Hackert geb.Ostrowitzki (67 J) fr.Förstenu 598 Werdohl, Schulstr. 7
- 20.3. Helene Gruis ( 73 J ) fr. Pr.Friedland 2 Hamburg, Gustav-Freytag-Str. 9
- 22.3. Karin Döhring (23) Eltern fr.Bärenwalde 8729 Königsberg/Bay., Graf-Waldersee-Str. 6
- 23.3. Alfons Berndt ( 74 J ) fr. Baldenburg 2 Hamburg 50, Zeißstr. 78
- 24.3. Else Prätsch ( 75 J ) fr. Flatow 2 Hamburg 26, Marienthalerstr. 76 B
- 24.3. Elsa Zaback ( 76 J ) fr. Hammerstein 493 Detmold 1, Lemgoer Str. 58
- 25.3. Waltraut Sturzebecher (65 J) fr. Schlochau 2351 Gönnebek, Krogerder 22
- 27.3. Paul Fethke ( 72 J ) fr. Pr.Friedland 4 Düsseldorf 1, Ostendorfstr. 19
- 29.3. Grete Affeld geb.Wolter (67 J) fr.Pr.Friedland 2 Hamburg 55, Grube 5
- 31.3. Hertha Maaser (62 J) fr. Neubraa/Neuguth 32 Hildesheim, Kurzer Hagen 4
- 2.4. Helene Komischke geb.Block (84 J) fr.Förstenu 502 Freschen, Fliederweg 15
- 2.4. Gertrud Pischke ( 63 J ) fr. Pr.Friedland 8672 Selb-Plößberg, Schönwalder Str. 28
- 5.4. Otto Hinz ( 63 J ) fr. Flötenstein 2 Hamburg 39, Hölderlin-Allee 15
- 6.4. Willi Prüss ( 49 J ) fr. Pr.Friedland 24 Lübeck, Stresemannstr. 2
- 6.4. Johannes Ewert ( 70 J ) fr. Neuhof Kr.Flatow 2178 Otterndorf, Chr.-Lange-Str. 7
- 6.4. Karl Eugen Ritgen ( 45 J ) fr. Barkenfelde 5585 Enkirch/Mosel, Am Edelberg
- 8.4. Eberhard Woggon ( 46 J ) fr. Schlochau 465 Gelsenkirchen-Horst, Essener Str. 5
- 9.4. Willi Döhring ( 59 J ) fr. Heinrichswalde 8729 Königsberg/Bay., Waldersee 6
- 13.4. Bernhard Buchholz ( 91 J ) fr. Schlochau 23 Kiel 1, Hagebuttenstr. 28
- 14.4. Herta Steinhoff ( 61 J ) fr. Schlochau 87 Würzburg, Winterleitenweg 33
- 15.4. Käte Wagner ( 77 J ) fr. Schlochau 2403 Lübeck 16, Bardowieker Weg 47
- 15.4. Gottfried Erdmann ( 31 J ) fr.Kleschin Kr.Flatow 2171 Oberndorf, Bahnhofstr. 4
- 16.4. Lothar Stielow ( 41 J ) fr. Baldenburg 665 Homburg , Danziger Str. 11
- 17.4. Maria Semrau geb.Landmesser (67 J) fr.Dt.Briesen 4836 Herzbrock, Gropplerstr. 14
- 17.4. Alfred Laabs ( 69 J ) fr. Prechlau 45 Osnabrück, Iburger Str. 122 c
- 18.4. Georg Ritgen ( 74 J ) fr. Barkenfelde 5551 Bernkastel Land II, Am Sonnenberg 5
- 19.4. Margarethe Mathia ( 45 J ) fr. Schlochau 2252 St.Peter-Ording, Haus am Meer,Im Bad 41

Familien-Nachrichten.

Wir gratulieren...

Geburstage

- 2.3. Anna Schlösser, geb. Arndt, (68 J) fr. Förstenu 406 Viersen, Schierik 24
- 3.3. Aloysius Schütt ( 48 J ) fr. Lichtenhagen 1 Berlin 20, Kl. Gartenpark 97
- 3.3. Frieda Maaser geb. Lüder ( 66 J ) fr. Prechlauer Mühl 3205 Bockenem, Werderstraße 7
- 5.3. Wieshard Fethke ( 73 J ) fr. Bruchmühle 3118 Bevensen, Liebfrauenstr. 10
- 5.3. Gerhard Bartmann ( 46 J ) fr. Pr.Friedland 2203 Horst, Eichenweg 4
- 5.3. Hermann Scherer ( 63 J ) fr. Lichtenhagen 325 Hameln, Obere Basberger Str. 73
- 7.3. Franziska Poeplau geb.Stök (76 J) fr.Förstenu X 5601 Breitenworbis, Kirchstr. 2a
- 7.3. Anton Schewe ( 60 J ) fr. Lichtenhagen Wohnirstedt, Bez.Magdeburg, Fabrikstr. 2d
- 8.3. Ch. Thom geb. Knüth (64 J) 2 Hamburg 74, Bonhoeffer Str. 9

Danksagung

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anläßlich unserer Geburtstage möchten wir uns herzlich bedanken.

Max u. Ursula Mathia, 4791 Friedrichsgrund

- 21.4. Gerda Mielke geb.Gaedtke (67 J) fr. Flötenstein  
2 Hamburg 71, Maybachstr. 8 b
- 22.4. Christa Born ( 39 J ) fr. Pr.Friedland  
511 Alsdorf-Broischweiden, Leipziger Str.12
- 23.4. Franz Flatau ( 78 J ) fr. Pollnitz  
4155 Grefrath 1, Grunewaldstr.73
- 24.4. Franz Fedke ( 65 J ) fr. Schlochau  
224 Heide / Holst., Dr.Lammers-Str. 18
- 25.4. Paul Teske ( 70 J ) fr. Baldenburg  
2391 Gintoft, Steinbergkirche
- 28.4. Willi Wendt ( 77 J ) fr. Lichtenhagen  
3501 Naumburg, Bahnhofstr. 15
- 28.4. Marta Woite geb. Woggon (49 J) fr.Schlochau  
8017 Dresden A 17, Windmühlenstr. 24
- 29.4. Frieda Zander geb.Naß (77 J) fr.Förstenau  
2 Hamburg 54, Mutzenbacher Weg 8
- 30.4. Katharina Gerschke geb.Fedke (71 J) fr.Schlochau  
1 Berlin 42, Tempelhofer Damm 52
- 1.5. Kuno Koeppe ( 40 J ) fr. Pr.Friedland  
2 Hamburg 80, Klaus Schumann-Str. 65
- 2.5. Elfriede Janke geb. Ketelhut (72 J) fr.Hammerstein  
45 Osnabrück, Dodesheide 80
- 2.5. Adalbert Rook ( 71 J ) fr. Förstenau  
71 Heilbronn, Tscherningstr. 30
- 2.5. Dietrich Born ( 45 J ) fr. Lindenhof  
47 Hamm / Westf. Marderweg 43
- 4.5. Karl Wendtlandt ( 76 J ) fr. Schlochau  
325 Hameln 1, Wagnerstr. 10
- 4.5. Paul Wegner fr.Baldenburg  
3 Hannover-Kleefeld, Kaulbachstr. 13
- 6.5. Maria Gehrt ( 75 J ) fr. Schlochau  
24 Lübeck, Billerothstr. 5
- 6.5. Bruno Borkenhagen ( 65 J ) fr. Pr.Friedland  
1 Berlin 44, Braunschweiger Str. 64
- 9.5. Paul Przytarski ( 69 J ) fr. Förstenau  
4520 Melle-Gehrden, Waldstr. 18
- 9.5. Martha Stephan ( 80 J ) fr.Christfelde  
24 Lübeck, Reiherstieg 5
- 9.5. Herbert Ackermann ( 64 J ) fr. Schlochau  
2 Hamburg 33, Hermann-Kaufmann-Str. 3
- 10.5. Hedwig Losse ( 68 J ) fr. Schlochau  
24 Lübeck, Königstr. 60
- 10.5. Johann Nitz ( 95 J ) fr. Hansfelde  
1 Berlin 21, Ottostr. 19
- 10.5. Georg Kulzinger ( 74 J ) fr. Schlochau  
244 Oldenburg/Holst., Liliencronstr. 26
- 12.5. Anton Brauer ( 67 J ) fr. Förstenau  
1 Berlin 47, Soltmannweg 11
- 13.5. Johannes Gurtzig ( 53 J ) fr. Schlochau  
206 Bad Oldesloe, Brunnenstr. 7
- 15.5. Irene Fritsch geb.Borth ( 61 J ) fr. Heidemühl  
X 1951 Lindow / Mark, DDR
- 16.5. Ella Döhning geb.Müller (56 J) fr. Bärenwalde  
8729 Königsberg/Bay., Graf-Waldersee-Str. 6
- 17.5. Willi Darkow ( 61 J ) fr. Baldenburg  
24 Lübeck-Schönböcken, Lindenallee 2
- 18.5. Adalbert Brauer ( 70 J ) fr. Förstenau  
1 Berlin 33, Offenbacher Str. 6
- 18.5. Hans-Joachim Prätisch ( 55 J ) fr. Flatow  
2 Hamburg 70, Martens-Allee 17 d
- 19.5. Franz Sprengel ( 74 J ) fr. Förstenau  
44 Münster/Westf., Winkelstr. 18
- 21.5. Maria Przybisch (85 J) fr. Damnitz  
332 Salzgitter 1, Flachsweg 2
- 23.5. Bruno Flatau ( 71 J ) fr. Förstenau  
4501 Belm, Breitestr. 14
- 24.5. Frieda Weber ( 58 J ) fr. Gr.Friedrichsberg  
2082 Uetersen, Am Steinberg 34
- 24.5. Friedrich Bleck ( 63 J ) fr. Dt. Briesen  
3001 Harkenbleck, Mühlenstr. 3
- 26.5. Walter Zimmermann ( 64 J ) fr. Schlochau  
24 Lübeck-Siems, Siemser Mühlenweg 70
- 26.5. Maria Flatau geb.Semrau ( 68 J ) fr.Förstenau  
4501 Belm, Breitestr. 14
- 26.5. Gerhard Grotzke ( 55 J ) fr. Schlochau  
6411 Gichenbach 23
- 30.5. Agathe Tandetzki ( 88 J ) fr. Sampohl  
24 Lübeck, Marlistr. 7
- 31.5. Luzia Binka,geb.Müller (67) fr.Förstenau  
53 Lengsdorf ü.Bonn, Provinzialstr. 72

### Nach Redaktionsschluß eingegangen:

2.4. Max Seidler (81 J) fr. Hammerstein  
56 Wuppertal 12, Obere Rutenbeck 82

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute  
für das kommende Lebensjahr*

---

### Silberhochzeit

Das Fest der Silbernen Hochzeit feierten am  
28. Januar 1975

Martin G u t z k e und Frau Gertrud  
geb.Wangerczyn

in 24 Lübeck, Fregattenstraße 32  
fr. Schlochau

Nachträglich herzlichen Glückwunsch

---

### Es starben fern der Heimat

Martha G o l l n i c k, geb. Feddek, fr.Förstenau  
am 8.Mai 1974, im 68.Lebensjahr  
zuletzt : 3201 Himmelsthür, Am Osterberg 14

Franziska R e m u s, geb. Holznagel, fr. Förstenau  
am 10.August 1974, im 86.Lebensjahr  
zuletzt: 509 Leverkusen-Steinbüchel,Feuerbachstr. 20

Dorothea K o r t h a u s, geb. Remus, fr. Förstenau  
am 18.August 1974, im 52.Lebensjahr  
zuletzt : Köln-Höhenhaus, Imbacher Weg 9

Hedwig B u l k o w s k i, fr. Prechlau  
am 22.Oktober 1974, im 87.Lebensjahr  
zuletzt : 2 Hamburg-Lockstedt,Mutzenbacher Weg 8

Julius H a c k e r t, fr. Förstenau  
am 4.November 1974, im 53.Lebensjahr  
zuletzt: 46 Dortmund-Lanstrup, Drechsler Weg 19

Bernhard W o r d e l m a n n, fr. Prechlau  
im November 1974, im 68.Lebensjahr  
zuletzt: 4521 Riemsloh 158 b. Melle

Ida B o t t k e, geb.Kruckau, fr. Starsen-Penkuhl  
am 20.11.1974, im Alter von 90 Jahren  
zuletzt : 2419 Rondeshagen, Parkstr. 3

Louise K r ü g e r, geb. Schulz, fr.Schlochau  
am 26.11.1974, im 84.Lebensjahr  
zuletzt: 24 Lübeck, Hudekamp 7

Wilhelm K r ü g e r, fr. Schlochau  
am 7.Januar 1975, im 77.Lebensjahr  
zuletzt: 2000 Hamburg 26, Stoeckhardtstr. 4

Elly S c h w a r z, geb.Hofer, fr. Schlochau  
am 22.Januar 1975, im 69.Lebensjahr  
zuletzt: 2840 Diepholz,Maschstr.84

Johannes G e h r k e, fr. Prechlau  
am 21.Januar 1975, im Alter von 55 Jahren  
zuletzt: 45 Osnabrück, Vaterlandsweg 60

---

**Ausgabe Nr. 2/75 erscheint im Juni 1975  
Anzeigen bitte bis 28.April 1975 aufgeben.**

---

**Wir trauern mit den Hinterbliebenen!**

---

Herausgeber: Heimatkreis Schlochau,  
Ortsverband Lübeck, 24 Lübeck 16, Bardowieker Weg 47, Tel.: (0451) 69 514

Verantwortlich für den Inhalt: J. Gurtzig, 206 Bad Oldesloe, Brunnenstr. 7, Tel. (04531) 4169





# Mitteilungsblatt



für die

Heimatkreise Schlochau und Flatau

Nr. 2/75

erscheint vierteljährlich

Lübeck, den 1. Juni 1975

## Grenzmärkers Heimatlied

Von Bruno Giersche †

Und brennt in den Ahren der rote Mohn,  
Dann will ich wandern gehn.  
Dann will ich, der Heimat treuer Sohn —  
Ihr herbsüßes Anflitz sehn.

Dann liegt auf dem rauschenden Ahrenmeer  
das sauchzende Lerchenlied.  
Und die Halme neigen sich tief und schwer,  
Wenn ein Windhauch vorüberzieht.

Die Schlehen und Rosen am Wegestrand  
Und die plätschernden Bäche im Fall  
Die kränzen mein herbsüßes Heimatland  
Allimmer und überall.

Die Dörflin so alt in Gärten verdeckt,  
Die träumen im Sommerglück.  
Und ich weiß ein Geheimnis im Walde versteckt  
Zu dem zieht's mich immer zurück.

Denn da schlummert in Moos und Heidekraut  
Die Waldestönigin.  
Sie schlummert in lauter Drossellaut  
Und der Wald rauscht drüber hin.

Und wenn sie erwacht, winkt sie mich hin,  
Und dann lausche ich Ihrem Wort.  
Von Heimatsschöne, von Heimatssinn  
Und von Zelten, die lange fort.

## Die Landschaft um Förstenaun

Einst amtlich zum schönsten Dorf des Kreises Schlochau erklärt, bietet das alte Bauerndorf Förstenaun auch in seiner Feldmark sehr viel Eigentümliches und Schönes. Inmitten des Heimatkreises ist es ein Spiegelbild des Ganzen. In dem großen landschaftlichen Rahmen des Gr.Ziethener- und des Kramsker Sees, der Rittersberger- und Gertzberger Höhen, hat unsere Dorfmark sowohl besten Humusboden und moorigen Boden wie auch sand-, lehm- und steinreiches Gelände in großer Abwechslung auszuweisen.

Auf dem Wege von Förstenaun nach Rittersberg sagte mal ein von weither kommender Wandersmann mit unverkennbar sächsischem Dialekt: „ Ist dies hier aber eine bucklige Gänschen ! “

Das Dorf erfreute Einheimische wie auch Fremde mit dem in der Mitte hinter dem alten Gasthof Flatau liegenden lieblichen langgestreckten Dorfteich und der an ihm liegenden alten Dorfschmiede. Bezeichnend die drei Ortschaften: Mohlen (Mühlenende mit der alten Windmühle), Stadtten ( Stadtende; Ausgangsstraße zur nächsten Stadt, dem 14 km entfernten Schlochau) und Lappen. Das Lappende führte in besonderer Weise auf die Feldmark, zu den Lappkaweln, einem nicht allzu großen Bereich fruchtbarsten Ackerlandes. Hier hatte zur Zeit der mittelalterlichen Dreifelderwirtschaft (Bracke, Winterung und Sommerung), welche die ganze Gemeinde unter Aufsicht des Schulzen miteinander verband, ein jeder Landgenosse einen Lappen oder ein Lappchen Anteil. Daher kommen die Namen Lappkaweln und Lappende. Auf den Wiesen und den Triften des Waldes hüteten die Alten und Armen mit ihren Kindern - die bis etwa 1700 noch kein Schulzwang drückte - die Viehherden der Gemeinde.

Am höchsten ragt in der Förstenauner Feldmark, auf der Grenze zu Rittersberg, " dei Jrützduppelsch Basch" ( der Grützduppelsche Berg) heraus. Zwischen Margeriten, die groß wie Gartenmargeriten blühen, steige ich in tiefer Einsamkeit zum Waldrand der Höhe empor. Entfernt verliert sich abendwärts die Landstraße nach Rittersberg mit ihren weißen jungen Birken in der Landschaft.

Traumhaft fern in den ersten Schatten des Abends dümmert das Tal des Ziethener-Kramsker Sees herauf. An vier Stellen öffnet sich das Wasser behutsam vor den erstaunten Augen, als hätte es ein Geheimnis zu hüten; vor dem Seehofer Ufer neben der Pagelkauer Mühle, vor dem Ziethener Steilhang des " Breiten Ziethen", nordwärts gen Mitternacht, bei Koprievie und ganz im Süden vor dem Kramsker Burgwall. - So still, so nah und doch so fern, unvergängliche Heimat ! Niemals habe ich den Zusammenklang von Wasser und Erde im Heimatland so innig und stark empfunden.

Auszug aus : „ Förstenaun und seine Flurnamen" v. Anton Brauer

Fortsetzung folgt

Ersteht an jedem Freitage. Der jährl. Abonnements-Preis für nicht amtlich verpflichtete Ehemaliger beträgt 15 Sgr. Durch die Post bezogen 18 Sgr.



Intrate werden im Landräthl. Bureau und in der Buchdruckerei angenommen. Die gelblichene Corpus-Zelle ober deren Platum kostet 1 Sgr. die durchgehende 24 Sgr.

# Kreis-Blatt

für den Schlochauer Kreis.

Nr. 43.

Schlochau, den 22. October

1869.

### Amliche Bekanntmachungen.

Den Hämmern der Bessler Johann Niemer und Dobrindt in Pichtenhagen sind die Wollen geimpft worden. Indem ich die Wessler der geimpften Schafe und deren Grenzwohnaren auf die Bestimmungen der Amtsblatts-Berordnung vom 30. Januar 1830 Seite 43 und der Kreisblatts-Berordnung vom 18. November 1836 Seite 199 aufmerksam mache, bemerke ich noch beienbers, daß der Krankheitsstoff von geimpften Schafen sich ebenso auf gesunde Heerden überträgt als von pockenkranken Schafen.

Schlochau, den 21. October 1869.

Der Landrath.

In den Ortschaften Bischofswalde, Bergelau und Bärenwalde Glaschütte ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schlochau, den 18. October 1869.

Der Landrath.

Unter den Schafen der Bessler Johann Berndt, Franz Heule und August Wisknick in Starfen sind die Pocken ausgebrochen. Es wird deshalb diese Ortschaft für den Verkehr mit Schafen, Hämmern und Wolle hierdurch gesperrt. Uebertragungen dieser Sperre gießen die in den Amtsblatts-Berordnungen vom 15. April 1842 und 9. Januar 1825 gedachten Strafen nach sich.

Schlochau, den 16. October 1869.

Der Landrath.

Der Kataster-Controleur Pawlowski ist mit der probewiesenen Verwaltung der Kataster-Inspectorstelle zu Straßland und der Kataster-Inspektent O. Müller mit der Verwaltung des hiesigen Kataster-Amtes von dem Herrn Minister betraut worden.

Schlochau, den 14. October 1869.

Der Landrath.

Das Schlochauer Kreisblatt im Jahre 1869

Das Blatt erschien jeden Freitag und kostete bei Postbezug jährlich 18 Silbergroschen. Wir hoffen, daß Sie trotz der Verkleinerung die interessanten „ Amtlichen Bekanntmachungen" noch lesen können.

Von Oberamtsrichter a.D. Gerh. Steffen, jetzt Cuxhaven

Ich habe schon viel von Schlochau berichtet, in dem „Neuen Schlochauer und Flatower Kreisblatt“, das leider im Juli 1970 eingegangen ist, und in der „Pommerschen Zeitung“. Wenn ich jetzt für das Mitteilungsblatt der Ortsverbände Hamburg/Lübeck zur Feder greife, dann ist naturgemäß nicht zu vermeiden, daß ich mich in gewissem Umfange wiederhole. Aber ich bin der Ansicht, man kann von den so schönen Erlebnissen in unserer Heimatstadt, von ihrer einmaligen Umgebung und ihren sonstigen „Kostbarkeiten“ nicht oft genug hören und lesen. Also „in medias res“ d.h.: Mitten hinein in die Schilderung. Kurz nachdem ich in Helgoland (Nordsee), also auf einer Insel, meine Frau Annemarie (genannt „Ann“) geheiratet hatte - es war im Juni 1936 - und wir wenige Wochen in Marienwerder/Westpr. gelebt hatten, bekam ich meine erste feste Anstellung als Richter mit dem Titel „Amtsgerichtsrat“ in Schlochau am 1. September 1936 und - gleichzeitig natürlich meine Versetzung dorthin. Wir hatten mit unserer Wohnungseinrichtung in Marienwerder noch gewartet, da eine Versetzung sozusagen in der Luft lag, und hatten daher in Schlochau auch unsere erste eigene Wohnung zu suchen und einzurichten. Es war nicht so leicht, eine für uns passende Wohnung dort zu finden. Zu unserem Erstaunen herrschte in Schlochau eine große Wohnungsknappheit.

Zwar waren zwei Richter vom Amtsgericht Schlochau erst kurz vorher versetzt worden, so daß eigentlich zwei Wohnungen hätten frei sein müssen. Es handelte sich um Oberamtsrichter Dr. Gäde und Amtsgerichtsrat Berberich. Ersterer hatte eine wunderschöne Wohnung in der Konitzer Straße, letzterer eine weniger komfortabelere in der Königstraße inne gehabt. Aber beide waren schon fort, als wir in Schlochau erschienen. Wir waren darüber natürlich sehr betrübt und schalten in Gedanken den amtierenden Oberamtsrichter Dr. Riedel, der eigentlich für uns hätte sorgen und eine der genannten Wohnungen für uns hätte reservieren können. Nun mußten wir suchen, aber zunächst ohne Erfolg. Nachdem wir einige Zeit im Hotel „Deutsches Haus“ bei Familie Hoffmann sehr gut gewohnt hatten, erhielten wir durch Vermittlung unserer - am Mittagstisch im Hotel - neu gewonnenen Freundin, Fräulein Annemarie Schröter, schließlich eine kleine möblierte Wohnung bei Frau Kelsch in deren Häuschen in der Konitzer Straße 42 a. Dort wohnte übrigens auch Fräulein Schröter möbliert. Nun, es war sehr schön dort und für den Anfang immerhin durchaus erfreulich für uns. Frau Kelsch war eine Wirtin, wie man sie sich besser nicht wünschen konnte. Energisch aber hilfsbereit und immer guter Stimmung, so recht passend für ein neugebackenes Ehepaar. Wir hatten im Obergeschoß zwei kleine möblierte Zimmer und einen als Küche eingerichteten Raum gemietet. Im Untergeschoß wohnten Frau Kelsch, ihre beiden Töchter und ihr Vater, Herr Görnemann.

Nach einigen Monaten war es dann so weit: Frau Kelsch vermittelte uns eine neue Wohnung in der Konitzer Straße 9 bei Fräulein Siebert. Es war ein villenähnliches Gebäude; wir hatten unten drei sehr große Zimmer, Küche und Badezimmer, oben kam noch ein weiteres kleines Zimmer hinzu. Hier sollte unser Besuch wohnen oder evtl. unser Hausmädchen; die es damals noch in großer Zahl gab. Auch ein Vorder- und ein Hintergarten gehörte zum Grundstück, ferner eine große Veranda vor dem Eingang. Wir waren restlos zufrieden. Und nun konnte es mit dem Einrichten der neuen Wirtschaft losgehen. Das kostete natürlich für meine Frau erhebliche Arbeit. Aber ich hatte ihr bereits ein Hausmädchen besorgt: unser Lenchen, die aus Flatow stammte. Außerdem half das Ehepaar Ick im Garten. Das Umgraben besorgten Gefangene, die im Amtsgericht einsaßen. Ein Wachtmeister mit Gewehr begleitete sie. - Das waren damals noch Zeiten!

Für mich war die neue Wohnung besonders deshalb viel bequemer, weil ich es jetzt erheblich näher zum Amtsgericht hatte. Es war immer ein interessanter Gang durch die Stadt, besonders wenn der Wochenmarkt stattfand. Ich bin überhaupt ein Freund von solchen Märkten. Was gibt es da nicht alles zu sehen. Besonders imponierten mir die immer so zahlreich angebotenen Fische. Schlochau lag ja inmitten von großen Seen. Von unserem Haus aus war die Aussicht besonders interessant. Hier hatte sich der See zu einem Moor ausgelaufen, über welches die allgemein bekannte schwankende Moorbrücke führte. Dahinter lag unser Wäldchen. Also gute Aussicht vereinigt mit guter Luft.

In unserem Garten zeigten sich verschiedene Tiere, wie Eichhörnchen und Vögel aller Art und - sogar ein großer Uhu. Sehr ulkig war, daß auch einmal ein fleißiges Huhn Eier über Eier in unsere Gartenhecke legte. Von wo es eigentlich kam, haben wir nie feststellen können. Vorn im Garten gab es unzählige Maiglöckchen, die uns im Frühling erfreuten. Die Hecke nach vorn war so hoch, daß wir in ihrem Schutz Gartentisch und Sessel aufbauen und Kaffee trinken oder sonst sitzen konnten, ohne von der Straße aus bemerkt zu werden. Bei Regen verlegten wir unseren Sitzplatz auf die Veranda.

wird fortgesetzt

## Die Geburtsstunde der freiw. Feuerweh in Bergelau von Franz Wagner

Die Schneidemühler Zeitung „Der Gesellige“ brachte am 25. April 1928 folgende Notiz:

„Im Auftrag des Gutsvorstehers J. Landgraf hatte der Lehrer F. Wagner von hier eine öffentliche Versammlung anberaumt. Nach einem Vortrag über Zweck und Ziel einer freiwilligen Feuerwehr, gründeten hier am Sonnabend, dem 21. 4. 1928, im hiesigen Gasthof, der Kreisversicherungskommissar Klockenberg von der Feuersozietät und der Kreisbrandmeister Boenkendorf eine freiwillige Feuerwehr, der sofort sämtliche Anwesende beitraten.“

Es wurden gewählt: Lehrer Franz Wagner als Oberführer, Schmiedemeister Thiede als Oberführer-Stellvertreter, Landwirt Paul Warnke als Zeugewart, Maurer Franz Kanthak als Schriftführer und Kassenwart.

Es ist dies die 36. freiwillige Feuerwehr im Kreise Schlochau. Ihre Stärke beträgt 25 Mann. Jeder Hausbesitzer stellt einen Mann für den Dienst an der Allgemeinheit ab.“

Die Stärke blieb bis 1945 unverändert. Die Männer übten fleißig und wurden bald eine der besten Wehren des Kreises Schlochau. Verzog ein Angehöriger der Wehr aus der Gemeinde, sprang sofort ein anderer für ihn ein.

Von ihrer Einigkeit und Einsatzfreudigkeit hat die Wehr oft, gelegentlich auswärtiger Brände, Zeugnis ablegen können. Ihr letzter Oberführer war Erich Laskowski.

Mehr über Bergelau erfahren Sie durch ein Bildbüchlein (ca. 75 Bilder), das zum Preise von 13,-DM bei Idsm. Kurt Reltizki 5039 Sürth, Narzissenweg 6, bestellt werden kann.

## Rübezahl

von Anton Brauer

Eine Begebenheit um das Förstenaauer Original

Man nannte ihn auch „Lauti“ oder „Laudorssi“ den alten Rahmel Hermann, denn er verbreitete um sich eine urgemütliche Atmosphäre. Ob nüchtern oder, wie häufig „im Tran“, ihm ging doch nichts über einen freien Natursch...!

In den Chausseegräben, Richtung Kreisstadt, sprießt das grüne Gras des Frühlings, es grüßen dazwischen Maiblümchen und Himmelsschlüsselchen.

Am Seeberge, in respektvoller Entfernung vom Dorfe, überkommt Rübezahl ein natürliches urmenschliches Rühren. Schon hat er die Hosen in der Hand und hockt sich wohliger erleichternd, in den grünen Grabengrund. - Der Zufall verfolgt ihn.

Vom Dorfe kommt sanft abwärts in scharfem Trab „t Schandar“ (der Gendarm) geritten. Auf so hoher und stolzer Warte kann dem Hüter von Anstand und Ordnung das liebeliche Idyll im Chaussee Graben nicht entgehen. Na warte: „Mann, R a h m e l, wo haben Sie denn die Papiere?“ so schnarrt es in bewußt hohem und barschem Tone wie Säbelgerassel auf den alten Fischer und Arbeiter hernieder. Der aber läßt sich bei seinem lebenswichtigen Geschäft gar nicht stören und schnauft kräftig, in aller Gemütsruhe dem Gendarmen entgegen: „Aber, Herr Wachtmeister, es geht j e t z t auch schon mit Gras!“ Nun wäre der Hüter der Ordnung vor Lachen beinahe vom Pferd gefallen; gegen s o l c h e Papiere, saftig wie das Säuerorgan, ist er machtlos. Begütigend läßt er sich von oben herab vernehmen: „Na gut, R a h m e l, aber Mann, verkühlen Sie sich nur nicht den Hintern!“

Dann gibt der Oberwachtmeister seinem Pferd die Sporen und läßt Rübezahl mit dem grünen Grase alleine, und niemand kann sagen, daß es im alten Preußen nicht auch humorvoll zugehen konnte.

## KLEINE HEIMATKUNDE

Wußten Sie schon...

v. L. Gerschke

... daß in Ziechen bei Prechlaw früher eine anscheinliche Familienburg stand? Sie war bereits 1312 vorhanden und wird noch 1781 (also zu einer Zeit, als Goethe schon 32 Jahre alt war), erwähnt.

... daß „der Eisenhammer, so achter Prechlaw lieget“, früher ein Hammerwerk nebst Schmelzofen war? Das Werk wurde (wie bei einer Wassermühle) von dem Hammerfließ (= Nebenfluß der Brahe) angetrieben. Die Zeit der Gründung ist nicht bekannt, - 1659 berichtet eine Urkunde, daß dort Eisen und Kupfer geschmolzen und verarbeitet wurden. Für die Schmelze verwendete man Holzkohle, die der Köhler im Walde schwelte. - Der Eisenhammer wurde namengebend für die spätere Dorfgemeinde.

wird fortgesetzt

## Aus der Arbeit für die Heimat

### Ortsverband Lübeck

Unsere nächste Zusammenkunft findet am

Freitag, dem 27. Juni 1975

um 17.00 Uhr im Gesellenhaus, Lübeck, Parade 8, statt.

In der Jahresvorausschau (Dez. 1974) war zunächst ein anderes Datum angegeben. Nach Abstimmung mit dem Wirt ergibt sich dieser neue Termin.

Nach dem trockenen Thema der letzten Mitgliederversammlung, wollen wir diesmal wieder die Geselligkeit in den Vordergrund stellen.

Berichte und Bilder aus der Heimat sind tafrisch zu erwarten.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen.

Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Franz Wagner

### Pommerscher Skatabend in Lübeck

Hier noch ein Hinweis für unsere Lübecker Landsleute

Im Hotel „Lysia“ findet von Zeit zu Zeit ein Pommerscher Skatabend

statt.

Anmeldungen bitte an Geschäftsstelle der PIM, Nebenhofstraße 1 a richten

### ORTSVERBAND HAMBURG

Die nächste Zusammenkunft (Schollenessen) findet im August statt. Einladung erfolgt.

### Modell der Schlochauer Ordensburg im Heimatmuseum Bockenem

Der Leiter des Bockenemer Heimatmuseums, Ldsm. Rudi Meiler, früher Pagelkau, teilt uns mit, daß im Ostdeutschen Zimmer seines Heimatmuseums Modelle der ehem. Ordensburg Schlochau und des Dorfes Pagelkau stehen.

Er lädt alle Heimatfreunde zu einem Besuch ein. Bockenem liegt an der Autobahn Kassel - Hannover.

### Ostdeutsche Leichtathletik-Wettkämpfe am 7.9.75 in Walsrode

Am 7.9.1975 finden in Walsrode die leichtathletischen Wettkämpfe der Leichtathleten aus den ostdeutschen Gebieten statt.

Für alle Jahrgänge ( von 10 - 70 ! Jahre) werden Wettkämpfe ausgeschrieben.

Anmeldungen nimmt entgegen: Jürgen Scharnow 206 Bad Oldesloe, Hebbelstraße 29

Hier erhalten Sie auch Ausschreibungsunterlagen und weitere Auskünfte.

### ORTSVERBAND HAMBURG

Am 15. März 1975 hatten wir uns in Hamburg-Altona, in der Bathausgaststätte, zu einem gemütlichen Nachmittag, mit Kaffeetafel und Lichtbildervortrag versammelt.

Der Besuch war gut.

Nach der Begrüßung durch Willy Rost sprach der Heimatkreisvorsitzende Braun für den Heimatkreis Flatow. Auch Ldsm. Gurtzig vom Heimatkreis schloß Schlochau richtete einige Worte an die Landsleute aus den Kreisen Flatow und Schlochau.

Danach wurden Dias von der Fahrt in die Heimat gezeigt. Ansprachen und Lichtbildervorträge wurden mit starkem Applaus bedankt.

Willi Knak gab dann Hinweise für die nächste Busfahrt nach Flatow vom 31. Mai bis 7. Juni 1975. Die zur Verfügung gestandenen 32 Plätze wurden alle belegt.

W. Rost

### Ordentliche Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Lübeck

Der Ortsverband Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow führte seine Zusammenkunft am 21.3.1975 als ordentliche Mitgliederversammlung durch. Als wichtigste Punkte der Tagesordnung standen die Vorstandswahlen und der Erlass einer Satzung an.

Alle Tagesordnungspunkte wurden einstimmig erledigt. Der Vorstand wurde wie folgt gewählt:

Vorsitzender : Franz Wagner  
1. Stellvertr.: Johannes Gurtzig  
2. " : Elfriede von Münchow  
Beisitzer : Wilhelm Arndt  
Kassenwart : Karl Freund

Als Schriftleiter des Mitteilungsblattes wurde Ldsm. Gurtzig bestätigt.

### Besuch aus Pollnitz

Frau Agathe Nitz, geb. Ziemann, aus Pollnitz, die mit ihren Kindern Gerhard, Leni und Kuni, wegen der damals (1947/48) nicht reisefähigen Oma Nitz nicht ausgewiesen werden konnte, hat jetzt nach 30 Jahren eine Besuchsreise für 8 Wochen in die Bundesrepublik erwirkt. Sie hat sich in Köln mit vielen ehem. Pollnitzern und Bergelauer getroffen; es gab sehr viel zu erzählen.

R.

### *Herzlichen Dank*

allen Abonnenten, die uns neben der Bezugsgebühr noch kleinere und größere Spenden zukommen ließen. Haben Sie bitte Verständnis dafür, daß wir den Dank auf diesem Wege aussprechen. Ihr Verständnis soll uns Ansporn und Verpflichtung sein.

Die Kehrseite der Medaille: Rund 20 % aller Landsleute haben den Unkostenbeitrag leider noch nicht entrichtet.

Bitte, denken Sie an die Überweisung. Zu Ihrer Erinnerung haben wir noch einmal eine Zahlkarte beigelegt.

Achtung !

Wer hat folgende Beträge eingezahlt:

am 20.3.75 = 6,90 DM beim Postamt Hannover 6

am ? 10,- DM von Kto.Nr. 2820 59 - 507

Schreiben Sie bitte, damit der Betrag verbucht werden kann. Beide Zahlkartenabschnitte tragen keinen Absender !

Ihr Mitteilungsblatt

Bericht über das

### **Heimkrestreffen des Kreises Flatow in Gifhorn**

erfolgt in der nächsten Ausgabe.

Schlochau 1973

Ein Spaziergang durch die Stadt

Heute wollen wir unseren Spaziergang in Richtung Krankenhaus fortsetzen.

Das Haus Kraftfahrzeughandel steht. Daneben fehlt das große Ewald'sche Haus. Hier auf diesem Platz steht ein langgestrecktes Fabrikationshaus - man sieht Frauen bei der Arbeit; angeblich eine Kleiderfabrikation. An der Ecke Friedr.-Ludw.-Jahn-Straße neue Wohnblocks. Die Häuser Riek, Mieth, Arndt, Stutzke stehen noch (Bericht eines Besuchers).

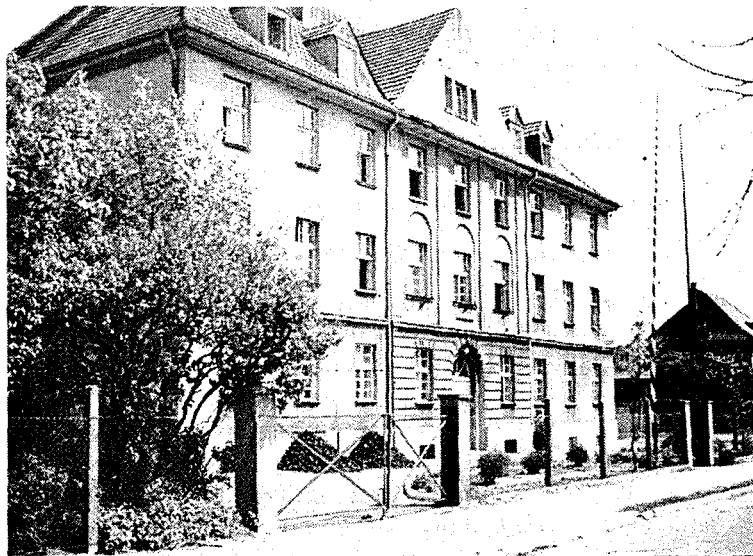


Oben und unten:

Die neuen Wohnblocks an der Ecke Berlinerstr./Friedr.-Ludw.-Jahn-Str. An der li.Ecke stand einmal das Gebäude der Ortskrankenkasse.



Schlochau kath. Kindergarten 1935  
Einsender dieses Gruppenfotos ist : Joachim Mathia  
239 Flensburg, Marienstraße 40/42



Das ehemalige Finanzamt

Die ehemaligen Beamtenhäuser, die rechts und links quer zu diesem Gebäude standen, gibt es nicht mehr. Dafür sind neue mehrgeschoßige Wohnhäuser in Richtung Wasserturm entstanden.

BERICHTIGUNG !

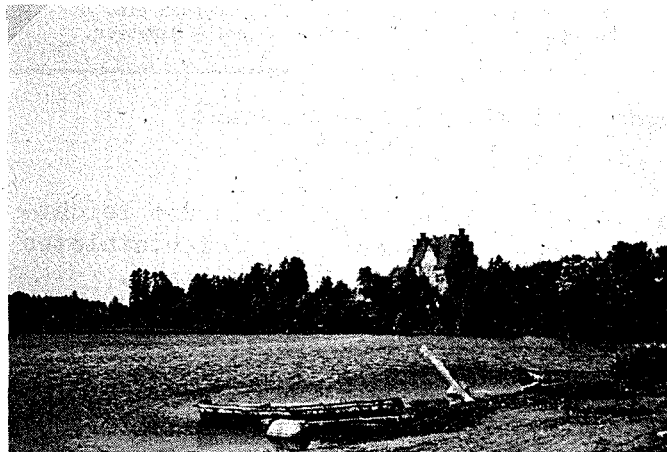
In Nr.1/75 auf Seite 4 (li.unten) hatten wir als Eigentümer des Hauses "Denkmalsplatz 2" Herrn Dr.Riedel bezeichnet. Unsere aufmerksamen Leser haben aber festgestellt, daß es sich um das Haus von "Rechtsanwalt und Notar Dr.Otto S c h a e n s k e" handelte. Wir danken für die Hinweise .

Bilder aus dem Kreis SCHLOCHAU



Hammerstein heute

Landwirtschaft Hoffschild  
Hansfelder Straße



Baldenburg heute

Blick auf Stadtsee  
und das früh. Amtsgericht

# Wiedersehen mit dem Flatower Land

# Das Rad der Geschichte zurückgedreht

von Wolfgang Bahr

## Vor 50 Jahren

Der Kreis Flatow umfaßt nach der Volkszählung vom 1.6.1925 eine Fläche von 98 042 ha mit einer Bevölkerung von 41 241 Einwohnern. Ostern 1925 wird die Rektoratsschule in Flatow in eine Realschule i.E. umgewandelt, und vom 6. -8.Juni feiert man in der Kreisstadt das 2.Provinzial-Sängerfest der Grenzmark (Posen-Westpreußen). Gleichzeitig begehrt der Männergesangverein „Amicitia“ sein 75-jähriges Bestehen.

Posenberg, bisher zum Rittergut Battrow gehörig, wird eine selbständige Gemeinde. Nach dem 1.Weltkrieg hatten sich hier viele vertriebene Deutsche aus Westpreußen und Polen angesiedelt.

## Vor 75 Jahren

Der alte Kreis Flatow hat 65 952 Einwohner, und seine Bevölkerungsdichte beträgt 43 Menschen auf einen km<sup>2</sup>.

Die Stadt Flatow hat das 4.Tausend an Einwohnern überschritten, und neben vielen öffentlichen Bauten zählt die Stadt 455 meist massive Wohnhäuser.

In Königsdorf wird ein Spar- und Darlehnskassenverein gegründet.

In Dobrin wird anstelle der im Jahre 1712 erbauten kath.Kirche eine neue aus Feldsteinen mitten im Dorf errichtet.

Auf der Schmirdauer Feldmark findet man mehrere Steinkistengräber aus grauer Vorzeit, und in der Nähe von Wonzow gräbt man Knochen von Ur, Pferd, Wildschwein und Geweihe von Elch und Hirsch, sowie zwei eichene Einbaumkähne aus. Wahrscheinlich gab es dort schon eine frühgeschichtliche Siedlung.

## Vor 100 Jahren

Der Kreis Flatow hat 63 853 Einwohner. Ein großer Brand in Gursen vernichtet 13 Wohnhäuser mit Stallgebäuden und Scheunen. 27 Familien werden obdachlos und geraten in große Not. Prinz Karl von Preußen stiftet für Kujan zwei Kirchenglocken und schenkt dem Dorf auch das Holz zum Bau eines Glockenstuhles. Das mit Urkunde vom 24.4.1779 bestimmte, an die Kirche abzuliefernde Meßkorn der Bauern in Blankwitt wird durch eine Rente abgelöst.

## Vor 150 Jahren

In Flatow stirbt am 27.4.1825 im Alter von nur 40 Jahren der sehr verdienstvolle Landrat des Kreises Flatow, der Baron de l'homme de Courbière.

## Vor 200 Jahren

Die Stadt Flatow hat 1 980 Einwohner, darunter allein 1072 Juden. Der spätere Feldmarschall Gebhard Lebrecht von Blücher (Marschall Vorwärts) pachtet die Güter Gersonse und Stewnitz. Fürstin Anna Sulkowska, Besitzerin des Schloßes in Krojanke, läßt den Westflügel ihres Wohnsitzes auf eigene Kosten zum Gotteshaus umbauen (heute kath.Kirche).

wird fortgesetzt



Buschdorf (1926) Kath.Kirche



Krojanke einst

Rathaus u.Ehrenmal



Kriegerdenkmal in Cinde  
Erbaut von Heilig-Darmstadt



Kujan einst

Jugendherberge

**Reisetips****REISEBÜRO WEIHRAUCH****341 Northeim****Wieterstr./Markt  
Tel. (05551) 8181**

Die Firma WEIHRAUCH teilt uns mit, daß die Fahrt nach Schlochau (24. - 28.7.75) ein sehr gutes Echo gefunden hat. Die Firma schreibt weiter: "Wir werden den Verlauf dieser Fahrt abwarten und wenn irgendwie möglich, im nächsten Jahr eine weitere Fahrt durchführen".

**Ro - Pi - Reisen**

ROLAND PLANKA 48 Bielefeld 14 Auf den Huchten 27 Tel. 0521/40662

**Heimfahrten 1975**

SCHLOCHAU vom 28. Juli bis 6. August 1975  
SCHLOCHAU " 8. Aug. " 16. August 1975  
SCHLOCHAU " 19. Sept. " 25. Sept. 1975  
FLATOW " 13. Juni " 18. Juni 1975

An einem Tag wird jeweils eine Fahrt nach Danzig durchgeführt. Kein Teilnahmewang.

Weitere Fahrten nach BÜTOW (19. - 25.9.75) sowie nach Stolp, Schlawe, Köslin, Kolberg, Landsberg/W., Thorn, Bromberg, Graudenz und viele andere Orte.

Mitnahme von Verwandten- und Bekanntenbesuchern möglich.

Fordern Sie Prospekte an.

Fahrtroute: Bielefeld, Hannover, Braunschweig.

**Achtung!****Achtung!**

Um auch den Reisegästen aus dem Norddeutschen Raum

entgegenzukommen, wird die Reise nach Schlochau

vom 28.7. - 6.8.75 mit der Fahrtrichtung: Bielefeld,

Hannover - Hamburg - Lübeck durchgeführt.

Zustieg wäre an allen Auffahrten der Autobahn möglich.

**Aus dem Berufsleben**

**Bückerburg:** Justizoberamtmann Alfons Nast (Sohn von Fleischermeister Nast, Schlochau) der seit 1946 am Amtsgericht Bückerburg als Rechtspfleger tätig war, trat nach Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand. In einer Feierstunde, die im Sitzungssaal des Amtsgerichts stattfand, wurden Werdegang, Leistungen und die Persönlichkeit des Ausscheidenden gewürdigt.

Wir wünschen Idem. Nast alles Gute für den Ruhestand.

**50**  
*Jahre*  
1. Mai 1925

**Grabsteinwerk****Bruno Flatau<sup>K</sup>**

**Beim**  
Industriestraße 8

**Pavillon Osnabrück**  
Dodesheider Friedhof

**Köln-Porz**  
Waldstraße 125

Der Steinmetzbetrieb Bruno Flatau, früher Förstenu, Kreis Schlochau, konnte am 1. Mai 1975 auf eine 50-jährige Tätigkeit zurückblicken.

Der Betrieb wird heute von seinen Söhnen, Steinsetzmeister Johannes, Amandus und Benno Flatau, als K.G., mit dem Hauptsitz in 4501 Beim, bei Osnabrück, Industriestr. 8, weitergeführt.

Der Begründer des Betriebes, der Seniorchef Herr Bruno Flatau, ist auch noch im Betrieb tätig und erfreut sich mit seiner Gattin, Maria, geb. Semrau, guter Gesundheit.

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen, daß Glück und Erfolg der Firma treu bleiben!

ACHTUNG!

**Mossiner**

ACHTUNG!

Wer ist bereit, mit mir zusammen die Geschichte Mossins zu schreiben?

Wer weiß etwas über den Verbleib von

Fritz Belling (Gastwirt) aus Schlochau,  
Mary Radtke aus Grünhirsch bei Grunau?

Ferner suche ich

Frau Gertrud Annasch und  
Frau Irmgard Radatz aus Mossin.

Heinz Fäthke 675 Kaiserslautern 29,  
Am Haberbrünnchen 12

**Familien-Nachrichten.****Danksagung**

Frau Ida Schulz, geb. Greger, fr. Neubraa bedankt sich auf diesem Wege für die Glückwünsche zu ihrem 90. Geburtstag.

Für die Glückwünsche zu seinem 94. Geburtstag (14.3.) bedankt sich recht herzlich u. grüßt alle Bekannte

Ernst Schönfeld fr. Sampohl

**Geburtstage****Wir gratulieren...****Monat Mai (Nachtrag)**

27. Walter Oldenburg (53 J) fr. Fernheide  
X 867 Hof/Saale, Schleizerstraße 87
28. Margarete Arp, geb. Schallhorn, fr. Flatow (52 J)  
2 Hamburg 61, Schiffszimmererweg 7 e  
Franziska Wolff, geb. Greger (84 J) fr. Grabau  
X 6058 Viernau, Kirchberg 7
29. Maria Ante, geb. Rieke (58 J) fr. Schlochau  
5789 Züschen, Hauptstraße 100

**Monat Juni**

2. Dr. Heinrich Lemke (72 J) fr. Schlochau  
23 Kiel - Schulensee, Hamburger Landstr. 30
3. Johannes Hoppe (75 J) fr. Christfelde  
1 Berlin 21, Rinsendorfer Straße 4  
Charlotte Gehrke, geb. Hintz (71 J) fr. Sampohl  
2352 Bordesholm, Holstenstraße 26
4. Alois Fedke (74 J) fr. Schlochau  
1 Berlin 42, Richterstraße 11  
Gerhard Wagner (47 J) fr. Schlochau  
24 Lübeck, Moisinger Allee 43  
Werner Wagner (46 J) fr. Schlochau  
352 Nottingham, Union 07083, USA
5. Erwin Zühlke (62 J) fr. Flatow  
627 Idstein / Taun., Danziger Straße 12
6. Helene Kemper (72 J) fr. Flötenstein  
2 Hamburg 20, Winzeldorfer Weg 8  
Kurt Dobbeck (72 J) fr. Pr. Friedland  
2085 Quickborn, Feldbehnstraße 24  
Joachim Mathia (34 J) fr. Schlochau  
239 Flensburg, Marienstraße 40/42
7. Elisabeth Prüfer, geb. Ossowitzki (65 J) fr. Förstenu  
2 Hamburg 76, Hasselbrookstraße 38
8. Else Prahl, geb. Fischer (67 J) fr. Firchau-Bahnhof  
24 Lübeck, Mönkhof Weg 76
9. Margarete Noak, geb. Arndt (56 J) fr. Förstenu  
405 Münchenglödbach
10. Maria Dorau, geb. Redeske (65 J) fr. Förstenu  
3 Hannover-Stöcken, Moorhofstr. 37
11. Adele von Bastian ( J) fr. Heidemühl  
2 Hamburg 19, Schulweg 31  
Friedrich Rieke (67 J) fr. Bergelau  
5791 Scharfenberg, Untere Straße 3

noch Monat Juni

- 12. Waltraud Hauschild, geb. Dennin ( 45 J ) fr. Schwente  
2 Hamburg 61, Braunlager Weg 25  
Paul Flatow ( 67 J ) fr. Förstenu  
X 723 Geithain, Markt 3
- 13. Anneliese Erdmann ( 68 J ) fr. Kleschin  
297 Emden, Richardstraße 7  
Christa Steingrüber ( 55 J ) fr. Falkenwalde  
3568 Arolsen, Prof. Klapp-Straße 17
- 14. Albert Rieke ( 60 J ) fr. Bergelau  
4835 Rietberg, 2 , Gütersloher Straße  
  
Anna Zirr, geb. Arndt ( 59 J ) fr. Förstenu  
403 Ratingen, Rheinlandstraße 4
- 15. Agathe Remus, geb. Müller ( 71 J ) fr. Förstenu  
4581 Hönningen, Kolping-Siedlung II
- 16. Agathe Goerke ( 81 J ) fr. Firschau  
3401 Sieboldshausen ü. Göttingen  
Martha Wendt ( 71 J ) fr. Lichtenhagen  
3501 Naumburg, Bahnhofstraße 15  
Hedwig Vergin, geb. Gleser ( 71 J ) fr. Förstenu  
2401 Ratekau, Breslauer Straße 1
- 17. Hedwig Popena, geb. Blum ( 59 J ) fr. Förstenu  
55 Trier
- 20. Marg. Schütt, geb. Stoltmann ( 77 J ) fr. Lichtenhagen  
1 Berlin 20 , Kl. Gartenpark 97  
Maria Schülke, geb. Wittkamm ( 77 J ) fr. Flötenstein  
43 Essen 1 , Margaretenstraße 57
- 21. Elisabeth von Bastian ( ) fr. Flötenstein  
2 Schenefeld ü. Hamburg, Bogenstraße 25  
Carla Berndt, geb. Bentlin ( 66 J ) fr. Baldenburg  
2 Hamburg 50 , Zeißstraße 78  
Margarete Flatau, geb. Semrau ( 71 J ) fr. Förstenu  
495 Minden / Westf. , Kuhlenstr. 31  
  
Willi Schulz ( 65 J ) fr. Gertzberg u. Bischofswalde  
2209 Herzhorn, Steindamm 4
- 23. Inge Roeske, geb. Engel ( 58 J ) fr. Pr. Friedland  
2071 Hoisbüttel, An den Lottbek 61
- 24. Elli Hüge, geb. Fröhlich ( 69 J ) fr. Schlochau  
463 Bochum, Im Hole 20 a
- 24. Martha Molzahn, geb. Müller ( 72 J ) fr. Förstenu  
X Miersdorf, Krs. Königs Wusterhausen, Lindenallee 9  
Paul Klisch ( 70 J ) fr. Schlochau  
4150 Krefeld , Friedrichsplatz 4
- 25. Lina Oldenburg ( 84 J ) fr. Fernheide  
X 867 Hof / Saale, Unteres Tor 5
- 26. Anna Rieke ( 56 J ) fr. Bergelau  
5791 Scharfenberg , Untere Straße 3
- 28. Richard F a h r ( 64 J ) fr. Hammerstein  
1 Berlin 62, Eisenacher Straße 80  
Elfriede Schönfeld, geb. Schauer ( 86 J ) fr. Sampohl  
2 Hamburg 64, Rabenhorst 39, Zimmer 118  
Hermann Richter ( 65 J ) fr. Richnau  
45 Osnabrück - Sutthausen, Apostelstraße 27
- 29. Paul Sengpiel ( 78 J ) fr. Elsenau u. Neustettin  
282 Bremen 70 , Ascherfeld 30  
Ella Amelang, geb. Venzke ( 76 J ) fr. Elsenau u. Bln.  
X 111 Berlin-Niederschönhausen, Dietzgenstr. 93
- 30. Leo Schwemin ( 75 J ) fr. Schlochau-Kaldau  
5277 Marienheide, Annabergstraße 6

Monat Juli

- 1. Maria Döbberstein, geb. Templin ( 69 J ) fr. Barkenfelde  
478 Lippstadt , Pappelallee 84
- 2. Agnes Sieg, geb. Gehrke ( 71 J ) fr. Förstenu  
3001 Engelbostel, Kirchstraße 25
- 3. Hedwig Gurtzig, geb. Tauchert ( 75 J ) fr. Schlochau  
3500 Kassel, Heinrich-Heine-Straße 15 a
- 6. Hedwig Wanda, geb. Reiske ( 71 J ) fr. Förstenu  
2407 Seretz, Hansering 12  
  
Rudi Meller ( 49 J ) fr. Pagelkau  
3205 Bockenem , Reuter Straße 5  
Albert Stowitzki ( 54 J ) fr. Förstenu  
509 Leverkusen-Rheindorf, Disselkamp 11

- 7. Lore Ritgen ( 71 J ) fr. Barkenfelde  
5551 Bernkastel Land II, Am Sonnenberg 5  
  
Margot Hardtke, geb. Taeker ( 76 J ) fr. Stegers  
29 Oldenburg ( Oldb ), Jägerstraße 7
- 8. Erna Semrau, geb. Hiller ( 65 J ) fr. Peterswalde  
4518 Laer , Kesselstraße 14  
Bruno Brauer ( 69 J ) fr. Förstenu  
5161 Derichsweiler, Ringstraße 20
- 11. Margarete Ossowitzki, geb. Arndt ( 67 J ) fr. Förstenu  
4520 Melle , Schiplage 115
- 16. Margarete Bankert ( 54 J ) fr. Hammerstein  
3401 Elliehausen ü. Göttingen
- 17. Johannes Lietz ( 67 J ) fr. Hammerstein  
311 Uelzen 8 , Sportweg 27
- 19. Willy Rost ( 66 J ) fr. Schlochau  
2 Hamburg 95 , Norderkirchenweg 59 a
- 21. Erich Gast ( 73 J ) fr. Schlochau  
3101 Ovelgönne, Wintershallstraße 167  
Horst-Erich Mogk ( 70 J ) fr. Schlochau  
8 München 22 , Bruderstraße 3
- 22. Paul Blum ( 55 J ) fr. Förstenu  
3544 Waldeck 2, Sudetenstraße 19
- 23. Martha Dietz, geb. Rieke ( 62 J ) fr. Bergelau  
5791 Madfeld ü. Brilon, Bergershof 2
- 25. Hildegard Quetschke, geb. Schülke ( 70 J ) fr. Förstenu  
3 Hannover , Ostwender Straße 7  
  
Berta Neumann ( 80 J ) fr. Pottlitz  
46 Dortmund 50 , Am Spöckel 103  
Fritz-Heuner-Heim
- 27. Hedwig Komischke, geb. Lütke ( 76 J ) fr. Flötenstein  
5 Köln 80 , Hünenstraße 27  
Hans Block ( 60 J ) fr. Förstenu  
506 Bensberg, Graf von Spee - Straße 20
- 28. Alois Sieg ( 81 J ) fr. Förstenu  
58 Hagen - Haspe , Sudetenstraße 2  
Liesbeth Stelter, geb. Düran ( 72 J ) fr. Schlochau  
6836 Oftersheim, Hardtwaldring 97
- 29. Anna Goede, geb. Radtke ( 65 J ) fr. Flatow  
2380 Schleswig, Magnussenstraße 16  
Heinz Fäthke ( 57 J ) fr. Mossin  
675 Kaiserslautern , Am Haberbrünchen 12
- 30. Gertrud Strauß, geb. Blankenburg ( 67 J ) fr. Pr. Friedland  
2400 Lübeck - Siems, Am Rande 5  
Hildegard Hoberg, geb. Flatau ( 55 J ) fr. Förstenu  
1 Berlin 19 , Maikäferpfad 23
- 31. Alois Semrau ( 77 J ) fr. Förstenu  
4836 Herzebrück 1 , Groppler Straße 14

Achtung ! Jahrgang 1925 aus Pagelkau  
Rudi Meller, früher Pagelkau, jetzt: 3205 Bockenem,  
Reuterstr. 5  
gratuliert allen Geburtstagskindern des Jahrgangs  
1925 recht herzlich. Besondere Grüße gehen an  
Elsbeth Bethge, geb. Meller  
Christel Steffen, geb. Krüger  
Erna Gesche, geb. Roß u.  
Ursula Schulz alle aus Pagelkau.

Monat August

- 1. Martha Flatau, geb. Werner ( 60 J ) fr. Förstenu  
2 Hamburg 50 , Kaltenkirchner Straße 6
- 2. Anna Schmidt ( 67 J ) fr. Förstenu  
3211 Barnten ü. Hildesheim, Siedlung 115
- 4. Meta Richter, geb. Schauer ( 65 J ) fr. Richnau  
45 Osnabrück-Sutthausen, Apostelstr. 27
- 6. Hans Hübner ( 65 J ) fr. Hammerstein/Schlochau  
75 Karlsruhe 41 , Dorwaldstr. 25
- 7. Karl K o r n ( 83 J ) fr. Heinrichswalde  
4777 Welver - Einecke  
  
Lene Panknin, geb. Schewe ( 77 J ) fr. Königsdorf u.  
2 Norderstedt, Steindamm 51 /Breitenfelde
- 8. Karl Freund ( 48 J ) fr. Baldenburg  
24 Lübeck , Binnenland 34
- 9. Gerhard Dahes ( 58 J ) fr. Pr. Friedland  
2 Hamburg 90 , Jägerstraße 11

**Monat August**

- 11. Franziska Schulz, geb. Rook ( 87 J ) fr. Förstenau  
5 Köln - Klettenberg , Ohlbergstr. 66  
Hellmut Gehrke ( 65 J ) fr. Schlochau  
2 Hamburg 19, Eppendorfer Weg 119  
Kurt Krüger ( 65 J ) fr. Wehnershof  
24 Lübeck 16 , Westphalstraße 9
- 12. Albert Heldt ( 82 J ) fr. Bärenwalde  
3014 Misburg / Hann., Friedrich-Ebert-Straße 28  
Gerda Kaufmann, geb. Lipki (74 J) fr. Schlochau  
6470 Büdingen , Jahnstraße 25
- 15. Mathilde Mews, geb. Kobs (83 J) fr. Gr. Peterkau  
3355 Markoldendorf, Kirchstraße 20  
Maria Sannebeck, geb. Hackert (61 J) fr. Förstenau  
3471 Würgassen/Weser, Post Beverungen
- 16. Robert Dennin ( 80 J ) fr. Schwente  
2 Hamburg 54 , Steinburger Straße 60  
Hans Doering ( 70 J ) fr. Landeck u. Schlochau  
351 Hann.-Münden , Bahnhofstr. 9  
Leo Sieg ( 76 J ) fr. Förstenau u.  
Maria Sieg, geb. Mausolf ( 69 J ) Förstenau  
5302 Beuel / Rh. , von Sandt-Straße 55
- 17. Franziska Rehwinkel, geb. Weiland (72 J) fr. Förstenau  
469 Herne , Rottstraße 36  
Frieda Steingraeber, geb. Baumgärtner (83 J) fr. Falkenw.  
3568 Arolsen, Prof. Klapp-Straße 17
- 18. Johann Scheffler ( 80 J ) fr. Schlochau  
2211 Lägerdorf, Wilhelmstraße 7
- 20. Franz von Bastian ( 56 J ) fr. Bergelau  
2 Hamburg 54 , Ernst-Horn-Str. 20 a  
Hilde Deutschmann, geb. Raddatz (54 J) fr. Elsenau  
282 Bremen 70, Weserstr. 72
- 21. Franz Gollnick ( 60 J ) fr. Förstenau  
3 Hannover , Konradstraße 15
- 22. Berta Zimmermann, geb. Buchholz (81 J) fr. Landeck  
2351 Trappenkamp , Ahornstraße 2  
Käthe Hackert, geb. Wollschläger (67 J) fr. Schlochau  
24 Lübeck 14 , Im Bruns kroog 5
- 23. Hedwig Roggenbuck, geb. Graeber (66 J) fr. Flötenstein  
2341 Winnemark, Post Karby
- 24. Leo Gerschke ( 74 J ) fr. Schlochau  
1 Berlin 42 , Tempelhofer Damm 52  
Anna Vergin ( 70 ) fr. Schlochau  
1 Berlin 19 , Knobelsdorffstraße 121
- 26. Emil Dahlmann ( 90 J ) fr. Schlochau  
3441 Grebendorf, Gartenstraße 2
- 27. Gerhard Steffen ( 72 J ) fr. Schlochau  
219 Cuxhaven , Bei der Kugelbake 18
- 30. Cläre B o r n ( 70 J ) fr. Lindenhof  
51 Aachen , Am Friedrich 5  
Paul Fedtke ( 63 J ) fr. Schlochau  
24 Lübeck , An der Stadtfreiheit la

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute  
für das kommende Lebensjahr*

**SILBERNE HOCHZEIT**

Das Fest der Silbernen Hochzeit feiern am  
13. J u n i 1975  
Paul A n t e und Frau Maria geb. Rieke  
in 5789 Züschen / Westf., Hauptstraße 130  
Heimatort von Frau Ante : Schlochau

**Ausgabe Nr. 3/75 erscheint zum 1. Sept. 1975  
Anzeigen bitte bis 28. Juli 1975 aufgeben**

**GOLDENE HOCHZEIT**

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am  
12. Juni 1975  
die Eheleute Karl M ü l l e r u. Frau Käte  
geb. Fischer  
früher Bischofswalde, Krs. Schlochau  
jetzt: 2246 H e n n s t e d t , Dithm.

**DIAMANTENE HOCHZEIT**

Ihre DIAMANTENE HOCHZEIT begehen am  
18. Juni 1975  
in X 13 Eberswalde / Finor 1, Ernst Schneller Str. 1  
das Ehepaar Karl P r a h l und Frau Ida geb. Schlauberg  
früher F l a t o w  
Wir senden herzliche Grüße und Glückwünsche

**Es starben fern der Heimat**

Charlotte D u s t , geb. Bloch, früher Schlochau  
am 20. September 1974, im Alter von 61 Jahren  
zuletzt: Lingen ( Ems ), Pontanusstr. 6

Maria T ü n k e , geb. Stutzke, fr. Barkenfelde  
am 21. Oktober 1974, im 89. Lebensjahr  
zuletzt: 2 Hamburg 71, Maimoorweg 49 a

Eugen Z a n d e r , früher Förstenau  
am 26. Oktober 1974, im 82. Lebensjahr  
zuletzt: 2 Hamburg-Lockstedt, Münzenbacher Weg 8

Emil W i l m , früher Krojanke  
am 26. Januar 1975, im Alter von 73 Jahren  
zuletzt: 596 Olpe/Biggesee, Droste-Hülshoff-Str. 1

Martin D o r a u , früher Lissau  
am 2. Februar 1975, im 59. Lebensjahr  
zuletzt: 4518 Glandorf, Oststraße 4

Karl H e y m a n n , fr. Gr. Jenznick  
am 11. Februar 1975, im Alter von 82 Jahren  
zuletzt: 6522 Osthofen, Gartenstraße 10

Agate T a n d e t z k e , geb. Rudnick, fr. Sampohl  
am 21. Februar 1975, im 88. Lebensjahr  
zuletzt: 24 Lübeck, Marlistraße 7

Bruno G o e c k , fr. Schlochau ( Gärtnermeister )  
am 21. Februar 1975, im 67. Lebensjahr  
zuletzt: 68 Mannheim

Wilhelm G e l h a a r , Amtsgerichtsrat a. D., fr. Hammerstein  
am 27. Februar 1975, im 77. Lebensjahr  
zuletzt: 3011 Laatzen, Im Langen Feld 37

Bruno K u h n fr. Schlochau, Königsstraße  
am 5. März 1975, im 79. Lebensjahr  
zuletzt: 4501 Hagen a. T. W., Alte Straße 4

Maria Z i e l i n s k i fr. Schlochau/Stegers  
am 11. März 1975, im 79. Lebensjahr  
zuletzt: 341 Northeim, Hangweg 5

Helene B l e c k , geb. Weber, fr. Schlochau  
am 17. März 1974, im 85. Lebensjahr  
zuletzt: X 24 Wismar/Meckl., Markt 25

Robert S p o r s , fr. Schlochau  
am 8. April 1975, kurz nach Vollendung des 90. Lebensjahres  
zuletzt: 44 Münster, Grevener Straße 207

Therese B a c h , geb. Brandt, fr. Pr. Friedland  
am 22. April 1975, im 80. Lebensjahr  
zuletzt: 208 Pinneberg, Bodderberg 22

Albert B e n k , fr. Hammerstein  
am 25. April 1975, im 72. Lebensjahr  
zuletzt: X 1431 Löwenberg/Mark , DDR

Ernst D o s s o w fr. Schlochau  
am 28. 4. 1975  
zuletzt: X 68 Saalfeld/Saale, Oberestr. 10

**Herausgeber:** Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow , Lübeck  
1. Vorsitzender: Franz Wagner, 24 Lübeck 16, Bardowieker Weg 47, Tel.: (0451) 69 514

**Verantwortlich für den Inhalt** und Entgegennahme von Bestellungen:

Johannes Gurtzig, 206 Bad Oldesloe, Brunnenstraße 7 , Tel.: (04531) 4169 (bis 31.8.75)

**Druck:** Buchdruckerei und Adressenverlag Erich G e o r g e , Inh. Bernd Oberbrunner,  
35 Kassel, Kettengasse 1 ( Postfach 68 ) , Tel.: ( 0561 ) 127 18





# Mitteilungsblatt



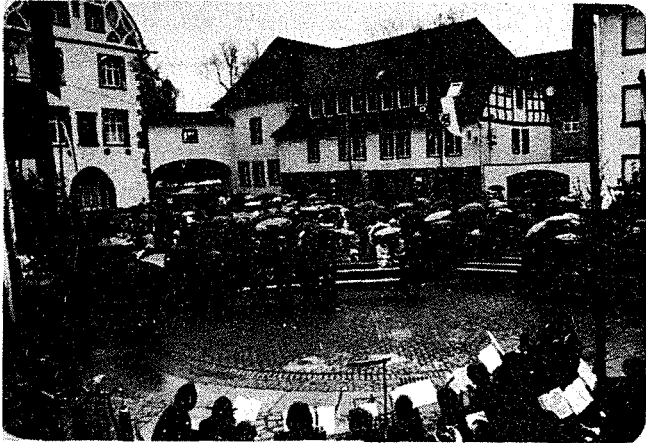
für die

Heimatkreise Schlochau und Flatow

Nr. 3/75

erscheint vierteljährlich

Lübeck, den 1. Sept. 1975



GIFHORN: Die Teilnehmer an der Feierstunde versammeln sich im Schloßhof. Auch der zeitweise einsetzende Regen konnte die Veranstaltung nicht stören.

## Gifhorer Nachlese

Das 11. Flatower Heimattreffen in Gifhorn vom 8.-11. Mai 1975, das zugleich als 20jähriges Jubiläumstreffen begangen wurde, gehört der Vergangenheit an.

30 Jahre nach der Vertreibung versammelten sich mehr als 1000 Heimatfreunde aus dem Kreis Flatow in ihrer fahngeschmückten Patenstadt Gifhorn. In der Chronik wird dieses Heimattreffen einen würdigen Platz erhalten. Es war für die Veranstalter ein voller Erfolg.

Auf das herzlichste erneuert und für die Zukunft weiter gefestigt wurde die Patenschaft des Landkreises Gifhorn für den Landkreis Flatow. In einer festlichen Sitzung bekannten sich der Patenkreis, vertreten durch Landrat Warnecke, Oberkreisdirektor Wandhoff und die Mitglieder des Gifhorer Kreistages sowie der Heimatkreistag der Flatower, an der Spitze Gerhard Braun, am Freitag, d. 9. Mai 1975, im Kaminraum des Schlosses erneut zu der Patenschaft. Landrat Warnecke überreichte Gerhard Braun die erneuerte Patenschaftsurkunde. Die Flatower hatten als symbolisches Geschenk eine Douglastanne aus ihrer Heimat mitgebracht, die nun im Schloßpark weiter wachsen soll.

Landrat Warnecke und OKD Wandhoff wurden mit der goldenen Ehrennadel der Flatower für ihren Einsatz für den Patenkreis ausgezeichnet; Kreisdirektor Rötke erhielt den Wappenteller der Pommern. Auch Bürgermeister Trautmann und Stadtdirektor Kister bekamen die goldene Flatower Nadel.

Rudi Schaub wurde für seine Verdienste mit der goldenen Ehrennadel der Pommern ausgezeichnet.

Der Landkreis und die Stadt Gifhorn hatten sich große Mühe gegeben, dieses Jubiläumstreffen in besonderer Weise zu gestalten. Diese Anstrengungen wurden von den Gästen dankbar registriert, wie es mehrfach zum Ausdruck gebracht wurde. Anerkennung verdienen auch die zahlreichen Gifhorer, die bei organisatorischen Aufgaben eingesetzt wurden; DRK und Feuerwehr hatten an beiden Tagen rund 1600 Essen in ihren Feldküchen zubereitet und den dankbaren Gästen freundlich serviert und waren darüber hinaus am Sonnabend und Sonntag bei den Massenzusammenkünften in den Schützensälen und auf dem Schloßhof im Einsatz. Platzkonzerte erfreuten Flatower und Gifhorer.

Für die Flatower jedoch war und ist das Wiedersehen mit Freunden und Bekannten aus der Heimat der stärkste Anziehungspunkt; dazu kommen nun auch die, zum Teil zwanzig Jahre währenden, Kontakte zu den Gifhorer Freunden.

Bei einem Festakt am Sonnabend, dem 10. Mai 1975, im Schützensaal, wurden Gifhorer sowie Flatower mit goldenen bzw. silbernen Ehrennadeln des Heimatkreises Flatow sowie mit Wappen der Pommerschen Landsmannschaft ausgezeichnet.

Den Höhepunkt des Treffens bildete wie immer, die Feierstunde am Sonntag, d. 11. Mai, auf dem historischen Schloßhof. Landrat Warnecke bekundete die neu besiegelte Patenschaft und betonte,



Verleihung der silbernen Ehrennadel des Heimatkreises Flatow an verdiente Heimatfreunde.

daß Gifhorn nach wie vor für die Flatower die Drehscheibe ihrer Begegnung mit alten Freunden bleiben würde.

OKD Wandhoff gab einen Rückblick auf die Entstehung der Patenschaft. Er erinnerte an den inzwischen verstorbenen Initiator dieser Beziehungen, seinen Amtsvorgänger Dr. Ackmann, und viele andere, die nicht mehr unter den Lebenden weilen. Wandhoff erwähnte die Einrichtung der Heimatstube, die Herausgabe des Heimatbuches und die vielen anderen Dinge, die das Flatower und ostdeutsche Kulturgut vor dem Vergessenwerden bewahren sollten. W. betonte, daß er in einer Information der Jugend über die ostdeutsche Heimat die wichtigste Aufgabe der älteren Generation sehe. Die Liebe und Treue zur Heimat an die junge Generation weiterzugeben, könne auch in Zukunft den Patenschaftsgedanken der Jugend nahebringen.

Paul Wilke, ehemaliger Landrat von Flatow, sprach das Schlußwort mit einem Dank an den Patenkreis und allen Menschen, die hier den Flatowern durch zwei Jahrzehnte Wohlwollen, Verständnis und Freundschaft entgegen gebracht haben.

Mit der Nationalhymne, dem Lied vom guten Kameraden, wobei Vertreter des Landkreises, der Flatower und der Heimatverbände Kränze an der Ehrentafel für die Flatower Gefallenen und auf der Flucht Verstorbenen an der Schloßkapelle niederlegten, schloß die Feierstunde.

Die Erlebnisse in Gifhorn werden bei allen Beteiligten noch lange nachklingen.

(Zusammengestellt mit freundlicher Genehmigung nach Berichten von Frau Eva Stern u. Herrn K.H. Wachholz, beide Gifhorn)

## Der letzte Mühlenbauer aus Flatow

Wer beim letzten Heimattreffen in Gifhorn einen Blick in die Flatower Heimatstube im Kreisheimatmuseum geworfen hat, dem dürfte neben dem Modell der ev. Kirche des preußischen Baumeisters Schinkel, einem Geschenk des Landkreises Gifhorn für seine Patenkinder, auch eine an heimatische Vorbilder erinnernde Holländer Windmühle aufgefallen sein. Sie wurde hergestellt von Ernst Kolander, dem letzten Mühlenbauer im Kreise Flatow.

## Pr. Friedländer in Schotten

Das Treffen der ehemaligen Schülerinnen und Schüler der höheren Schulen in Pr. Friedland vom 23.-25. Mai 1975 in Schotten, hat den fast 80 Teilnehmern viel Freude bereitet. Einige "Ehemalige" hatten sich 45 Jahre lang nicht gesehen! Der älteste erschienene "Schüler" war Professor Dr. Dr. Friedrich Wilhelm von Rauchhaupt aus Heidelberg. Er ist 93 Jahre alt und hat die Seminarvorschule und das Gymnasium in Pr. Friedland in den Jahren 1888 bis 1896 besucht. Sein Bericht über die damaligen Schulverhältnisse, das Leben in Pr. Friedland und über manche Bubenstreiche war hochinteressant.

Dr. Th. Boettcher

## Rückblick auf NEUGUTH

von Bernhard Krause, 444 Rheine, Wadelheimer Chaussee 81

Als Amtsbezirk und bescheidener Mittelpunkt von einigen kleinen Dörfern und Bauernschaften, liegt Neuguth im Nordosten des Kreises, zwischen den landwirtschaftlich genutzten Flächen im Süden und dem sich nach Norden ausweitenden staatlichen Forst. Diese Nahtverbindung prägte Leben und Charakter des Dorfes seit seinem Bestehen. Vermutlich in der Ordenszeit, um 1400, bauten die ersten Siedler ihre Häuser rund um den Dorfsee, d.h. um die spätere Wiese von Albert Lahn. Der Dorfbrunnen, zu unserer Zeit eine stabile Pumpe, stand vor dem Anwesen von Max Reddies. Die älteste Kneipe mit Krämerladen war das Geschäft von Sigmund Baum. Aus der Polenzeit stammt die Buschamenka (Boza meka), zur Verehrung der Gottesmutter, an der Weggabelung nach Neuhof-Josefs-hof. 1772 wurde das Dorf, längst der Straße nach Norden, erweitert. Aus Pommern kamen Neusiedler, die alle ev.-luth. Glaubens waren, und machten die Ländereien beiderseits des Mühlenweges in Richtung Prechlauer Mühl nutzbar. An Handwerkern ließen sich im Ort je ein Zimmerer, Maurer, Tischler, Stellmacher, Schmied, Schuhmacher, Schneider, Metzger und Bäcker nieder. Außerdem entstand ein Gasthof mit Stallungen zum Ausspannen. Im Schnittpunkt der Briesener Straße und dem Wangeleweg wurde die erste Schule gebaut. Lebten die Menschen in Neuguth über Jahrhunderte ausschließlich vom Ackerbau und kleinen Nebenverdiensten im Forstfiskus, so trat mit dem Anschluß der Gemeinde an das Eisenbahnnetz (um 1900), die große Wende ein. Ein tüchtiger Handwerksmeister, „der dicke Lenz“ (Vater von Lehrer Lenz), gründete in Neuguth ein Baugeschäft. An der Straße zum Bahnhof errichtete er dann ein Sägewerk, und bald entstand auch eine moderne Kormühle. Für seine Arbeiter baute er im Reihendorf die sogenannten Häuslerstellen. Das Wirtschaftsleben nahm fortan einen starken Auftrieb. Die Landwirtschaft konnte ihre Produkte endlich ohne Transportschwierigkeiten absetzen. Das große Waldgebiet der Schlochau Heide wurde zum unerschöpflichen Reservoir für die Holzindustrie. Ihren Erwerb in der Forstwirtschaft fanden die Kulturfrauen, die Waldarbeiter und die Holzfuhrlaute; andere arbeiteten im Sägewerk oder als Bauhandwerker. Die Namen: Albert Lahn und August Bettin, die in ihrem langen Arbeitsleben viele Gebäude in der Heimat errichtet haben, mögen hier für alle anderen Tätigen stehen.

Doch nicht nur die Wirtschaftsgüter nahmen den Weg über die Eisenbahn, auch die Menschen paßten sich der Zeit an. Ein Teil der Nachkommen aus den durchweg kinderreichen Familien zogen in die Fremde. Meist wurden die jungen Leute als Saisonarbeiter für Ziegeleien, Baumschulen und Konservenfabriken nach West- und Mittelddeutschland angeworben. Zum Winter kehrten sie in die Heimat zurück; einige blieben aber auch am Arbeitsplatz und gründeten dort ihren Hausstand. Ein besonderer Anziehungspunkt war - insbesondere für die Mädchen - die Reichshauptstadt Berlin. Der 1. Weltkrieg machte die für Neuguth so hoffnungsvoll begonnene wirtschaftliche Entwicklung zunichte. Zwölf junge Männer und Familienväter mußten im Verlaufe des Krieges ihr Leben opfern. Ab Januar 1920 verlief die deutsch-polnische Grenze bei der Bauernschaft Kraesenfier - Gut Eichenfelde. Neuguth war Grenzdorf geworden - es hatte ca. 1/3 seines Hinterlandes verloren. Arbeitslosigkeit und Inflation brachten Jahre des Hungers und der Not. In diesen Jahren traten die jüdischen Mitbürger, Cuno Jakobi und Sigmund Baum, erwähnenswert hervor. Während Jakobi die Torfproduktion mit Maschinen in Gang brachte, organisierte Baum den Absatz der Waldfrüchte, der Beeren und Pilze. Das Entgelt, welches die Menschen damit verdienten, war gewiß gering, aber, es half über die Notzeit hinweg. Frau Minna Scharmer, aus dem Forstamt Pflastermühl, berichtet, wie sie in jenen Jahren mit Pilzen und Beeren, zu früher Morgenstunde 12 km weit nach Neuguth gelaufen ist, um dafür die notwendigsten Lebensmittel für ihre Familie einzutauschen. Mit Hochachtung spricht sie noch heute davon, wie Sigmund Baum die weit hergereisten Frauen vor dem Heimweg mit einem Imbiß und einer guten Tasse Kaffee versorgte. Die nach der Inflation einsetzende Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse beflügelte auch das Kulturleben der Gemeinde. Innerhalb des Gesangsvereins wirkten ein Mandolinclub und eine Theater-Laienspielschar von beachtlichem Niveau. Zu den Aufführungen, anlässlich der Wintervergügen in Saale Rahmel, und ebenso zu den Sommerfesten in Köhns Wäldchen, strömten die Menschen von nah und fern zusammen. Die Reichsbahn setzte von Schlochau und Rummelsburg her Sondertriebwagen ein. Sigmund Baum, Motor und Seele des Gesangsvereins hat sich in den 30er Jahren um Neuguth verdient gemacht. In den politischen Wirren des 2. Weltkrieges mußte er im März 1940 mit seiner Familie die Heimat verlassen - seither sind alle verschollen. Bürgermeister der Gemeinde waren seit der Jahrhundertwende: Hermann Dahlke (1905-30), Albert Kuhn (1930-33) u. Bernhard Köhn (1933-45). Als Lehrer wirkten an der 3-klassigen Volksschule seit 1920, Georg Haß, Hieronymus Lenz und einige Junglehrer. Kirchdorf für beide Konfessionen war das 6 km entfernte Samphul. Die dort zuletzt wirkenden Geistlichen hießen Pastor Grunwald (ev.) und Pfarrer Skierka (kath.).

Wer zum Arzt, zur Apotheke, zur Drogerie und in ein Fachgeschäft wollte, mußte mindestens 8 km weit nach Prechlau. Der 30. Januar 1933 begann auch bei uns mit Fackelzug und Feuerschein. - Zwölf Jahre später brannte es wieder lichterloh. Von Damerau kommend, rückte die russische Armee am 27.2.1945 in Neuguth ein.

Aus der Bevölkerung waren einige Familien rechtzeitig per Eisenbahn geflohen. Weitere kleine Gruppen haben kurz vor dem Einmarsch der Russen die Flucht über die Landstraßen versucht. Von diesen erreichte nur eine Familie das rettende Schiff im Ostseehafen, die übrigen kehrten hoffnungslos in ihre Häuser zurück.

Im Herbst 1945 begann die Anweisung aus der Heimat. Zuerst die Alten und Kranken; Arbeitsfähige mußten z.T. noch Jahre zurückbleiben. Der 2. Weltkrieg forderte mehr als 70 Menschenleben.

Wo befinden sich die Neuguther heute? Rund 70 Familien leben in der Bundesrepublik, etwa 20 in der DDR. 12 Familien teils auch nur deren Angehörige sind in NOWA WIS, wie Neuguth heute heißt, verblieben.

## Die Landschaft um Förstenuu

(Schluß)

Eigenartig das sonnendurchglühte Leben in den borkigen Kiefernwäldern auf Stegersmühle zu. Diese hieß früher einmal Förstenuuener Mühle. So hat es die Urkunde des Schlochauener Ordenshauses aus dem Jahre 1379, drei Jahre nach der Gründungsurkunde für Förstenuu, getauft. Der Name wird sich lange Zeit behauptet haben. Das neuere Stegersmühle ist wohl dadurch zu erklären, daß die Mühle bedeutend mehr Mahlgäste aus Stegers als aus Förstenuu hatte. Da das uralte Mühlen-gut am schönen Ziehhener See (1888 geteilt) viel näher an Förstenuu liegt, gingen die Bewohner auch nach Förstenuu zur Kirche und Schule. Es war nur natürlich, daß die beiden Güter der Familie Goeke am Ende wieder nach Förstenuu einge-meindet wurden. Ähnlich verhält es sich mit Pagelkauer Mühle am jenseitigen Ufer des Sees. Für die Bewohner war Förstenuu in Wahrheit und Wirklichkeit Kirch- und Schulort. „Nasse Wadel“, die große und seltsame Halbinsel, zeitweilig ganz von See und Wasser umgeben, erstreckt sich vom Förstenuuener Ufer her, das jenseitige Ufer sehend, bis vor die Tore von Pagelkauer Mühle. Die Familie Goerke wurzelt vielleicht am längsten in der Förstenuuener Heimateerde. Jener Wassermüller Matz Goerke, der um 1600 urkundlich erscheint, mag sehr wohl jenen „erlichen Nannus Molner“ zum Vorfahren haben, dem der Komtur von Wallenrod im Jahre 1379 „Dy mole zen Vurstenow“ huldvoll zugedacht und verschrieben hat. Uralt sind in Förstenuu auch die Namen Flatou, Rook, Semrau und Klemp. An der Landstraße nach Stegers grüßt auf dem Abbau „der Tannenhof“ des guten Alois Semrau. Die Familie wurde vom Bölland her auch „Bolland Semrogs“ genannt. Mit den Tannen in und um Förstenuu ist es eine liebe und erste Sache. „Dei Ziehtanebasch“ heißt seit eh und je der jenseitige lange Seeberg auf der Straße nach Schlochau. Es weht eine herbe Luft über die alte Heerstraße. Von der Holzbrücke über den See, die bis 1849 bestanden hat, künden noch kernige Pfähle in und über dem Wasser; die uralten Tannen „um Ziehtanebasch“ rauschen in der Tiefe des Volksge-müts weiter. - Die Sturmwinde des Schicksals ziehen durch sie; - auf den Tannenbergen der deutschen und abendländischen Geschichte. Das hereinfallende tragische Dunkel, das schon die Mitternacht erreicht oder gar überschritten hat, soll sich lichten in einem wunderschönen Heimatmorgen. Und wenn es wäht bis in die Nacht und wiederum gen Morgen, es soll mein Herz um Gottes Gnad nicht bangen und nicht sorgen. Auszug aus: „Förstenuu und seine Flurnamen“ v. Anton Brauer

Sonntag

14

September

## Tag der Heimat

Leitwort: „Auch nach 30 Jahren: Heimat-Freiheit-Menschenrecht“

### Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck. 1. Vorsitzender: Franz Wagner, 24 Lübeck 16, Bardowiekter Weg 47, Tel.: (0451) 69 514

Verantwortlich für den Inhalt und Entgegennahme von Bestellungen: Johannes Gurtzig, 206 Bad Oldesloe, Brunnenstr. 7, Tel.: (04531) 7715

Druck: Buchdruckerei und Adressenverlag Erich G e o r g e, Inh. Bernd Oberbrunner, 35 Kassel, Kettengasse 1 (Postfach 68) Tel.: (0561) 127 18

Ortsverband Lübeck

Freitag  
**26**  
September

Am

Freitag, dem 26. September 1975

um 17.00 Uhr, treffen wir uns wieder in Lübeck, Parade 8 (Gesellenhaus).

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen.

Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr.

Hier noch der Hinweis auf die Veranstaltungen zum "Tag der Heimat".

Lübeck: Sonnabend, d. 13. September 1975, 18.00 Uhr, im "Haus Deutscher Osten".

Travemünde: Sonntag, d. 14. September 1975, 11.00 Uhr im Arkadensaal (Kurhausgebäude)

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Franz Wagner

B E R L I N

Pommernball am 25. Oktober 1975 im Palais am Funkturm. Nicht vergessen!

**Sie waren in der Heimat**

**POLLNITZ:** In Pollnitz und Sockel scheint alles unverändert zu stehen - wenig oder keine Neubauten. In Müllers Gasthaus ist eine Bar untergebracht und auf dem alten Grundstück von Massloff steht ein neuer Konsumladen. Zunächst treffen wir eine alte Pollnitzerin, die auch gut polnisch spricht. Sie geleitet uns zunächst zu meinem früheren Erbhof. Der neue Besitzer spricht nicht deutsch. Nach kurzer Zeit ist der Bann gebrochen - unsere Dolmetscherin hat Mühe alle Fragen zu beantworten. Wir dürfen alles besichtigen, die ganze Familie begleitet uns. Und natürlich - eine Einladung für das nächste Jahr. Soviel Herzlichkeit hatten wir gar nicht erwartet. Der alte Friedhof hat eine neue Einfriedung bekommen. Von den 9 Gräbern meiner verstorbenen Angehörigen habe ich nach vieler Mühe nur das Grab meines Vaters gefunden. Hohes Unkraut erschwerte die Bemühungen.

Das Gut Aschenberg wird weiter bewirtschaftet. Auf dem Gut Adl. Pollnitz sind alle Stallungen und Scheunen abgerissen; im früheren Gutshaus residiert der zuständige Förster. Die alte Dorfkirche fanden wir außen und innen unversehrt und gepflegt vor.

Paul Sanders (1973)

**SCHLOCHAU:** Wer nach 2 Jahren wieder die alte Heimat besucht hat, muß feststellen, daß sehr viele Neubauten entstanden sind. Auffallend die neue Bebauung im Steinborner Weg und zwischen der Friedrich-Indwig-Jahn-Straße und der Mittelstege (im hinteren Bereich, zum Wasserturm zu).

**SCHLOCHAU:** Die kleinen Häuser "Unter den Linden" stehen nicht mehr. Anfang Juni 1975 begann man, die zum Teil baufälligen Häuser abzureißen. Auch in anderen Straßen (Lange Straße usw.) sind ältere Häuser der Spitzhacke zum Opfer gefallen. Immer mehr bestimmen die großen Wohnblocks das Stadtbild. Aber auch die Anlage von Grünflächen und Blumenrabatte wird nicht versäumt.

**Schneidemühl und Stolp sind Provinzhauptstädte geworden**

Am 1. Juni 1975 trat in Polen eine Gebietsänderungsreform in Kraft. Im Zuge dieser Verwaltungsänderung wurden die Kreisverwaltungen vollständig aufgelöst. Ihre Befugnisse wurden auf die Provinzen (Wojewodschaften) bzw. auf die Gemeinden übertragen. Während es bisher 17 Provinzen und 5 freie Städte gab, ist die Zahl der Provinzen ab 1. Juni auf 39 angestiegen, dazu kommen nunmehr nur noch 3 freie Städte. Neue Provinzhauptstädte wurden Stolp (Slupsk) und Schneidemühl (Pila), die beide bisher zur Woj. Köslin gehörten.

Unsere beiden Kreise gehören nunmehr leider nicht mehr der gleichen Provinz an. Während der Kreis Flatow zu Schneidemühl zugeschlagen wurde, gehört der Verwaltungsbezirk Schlochau zur Provinz Stolp.

Völlig unerwartet für uns hat am 14. Juni 1975 unser hochgeschätzter Landsmann

Leo Gerschke

diese Welt verlassen. Das Herz, das immer so treu für unsere Schlochauer Heimat geschlagen hatte ihm den Dienst versagt. Nun ruht er von seinem rastlosen Schaffen für die Heimat aus. Ein Beutel Schlochauer Erde in seinem Sarge verbindet ihn mit dem Land, dem seine Liebe, sein Schaffen und seine unverbrüchliche Treue galt.

Am 24.8.1901 wurde Leo Gerschke in Schlochau geboren. Hier besuchte er auch später die Präparandenanstalt, um sich auf den Beruf des Lehrers vorzubereiten. An der Präparandie, die von dem Nestor der Schlochauer Heimatforschung, August Blanke, geleitet wurde, bekam er die Impulse, die sein ganzes Leben bestimmen sollten. Die eigentliche Ausbildung zum Lehrer erfolgte am Kgl.-Preuß. Lehrerseminar in Berent, die er im Frühjahr 1921 mit dem 1. Lehrerexamen abschloß. Wieder in der Heimat, mußte der Junglehrer Gerschke einige Jahre auf seine Anstellung warten, denn durch den verlorenen 1. Weltkrieg war selbst für den hochqualifizierten Lehrer keine Stelle zu bekommen. Leo Gerschke nutzte die Zeit, um unter dem damaligen Landrat Jüllig und dem Kreiswohlfahrtsdirektor Ostrowitzki in Schlochau ein Heimatkreismuseum einzurichten. Unter seiner Leitung entstand im Winter 1931/32 die Schlochauer Ordensfeste als eindrucksvolles Bekenntnismodell. Auch der Heimatkreismalender, den er bis 1933 zusammenstellte und im Auftrage des Kreiswohlfahrtsamtes herausgab - heute eine bibliophile Kostbarkeit - dürfte allen älteren Schlochauern noch in bester Erinnerung sein.

Aber noch ein anderes Ereignis bedarf der Erwähnung: 1929 heiratete der inzwischen wohlbestallte Lehrer an der Stadt-Volksschule die bezaubernde Katharina Fedke, die ihrem Mann in den schweren Zeiten stets eine treue und hilfreiche Stütze war. Nicht nur die harmonische Ehe, sondern auch die fünf Kinder, die Frau Katharina ihm schenkte, erfüllten ihn mit Stolz und spornten ihn an. Auch nach 1933 war Leo Gerschke unermüdlich in der Heimatforschung tätig: Im Gespräch mit den Alten sammelte er Märchen und Sagen und ließ sich über altes Brauchtum belehren; auf staubigen Böden durchstöberte er Kisten und Truhen nach alten Handschriften und Chroniken, und wo immer Funde aus der Vor- und Frühgeschichte des Schlochauer Landes getätigt wurden - Lehrer Gerschke war dabei. Nicht nur mit der Feder, auch mit dem Fotoapparat schuf Leo Gerschke eine einmalige Dokumentation heimatischer Geschichte. Das meiste davon hat der Krieg vernichtet. Aus der Erinnerung heraus konnte er manches erneut zu Papier bringen. Zahlreiche Artikel im „Neuen Schlochauer und Flatower Kreisblatt“, in der „Pommernzeitung“ und im Heimatbuch des Kreises Schlochau sind dafür beredtes Zeugnis.

Leo Gerschke hat immer der Heimat gedient und den Menschen, die er seinem Glauben getreu, liebte. Aus dieser christlichen Verantwortung seinen Mitmenschen gegenüber heraus war er im 2. Weltkrieg neben seinem Beruf im Luftschutz tätig, bis er beim „letzten Aufgebot“ zur Wehrmacht eingezogen wurde. Er geriet in russische Gefangenschaft, aus der er im November 1945 entlassen wurde. Da er nicht mehr in die Heimat zurück durfte, fuhr er zu Verwandten nach Berlin und hatte das große Glück, schon bald seine Familie in der Nähe von Stralsund wiederzufinden. Von hier aus fuhr er sofort zum nächsten Schulamt und bekam eine Lehrerstelle in Loitz (Vorpommern), wo er mit seiner Familie 1946 hinzog. Der gerade und aufrechte Lehrer, der nie seine Meinung hinter dem Berg gehalten hatte, war auch jetzt kein „bequemer“ Mann. So mußte er wieder sein Bündel schnüren und 1951 mit seiner Familie flüchten. In Westberlin gab er bis zu seinen Pensionierung 1967 die Ideale an die Jugend weiter, die Richtschnur für ihn gewesen sind, und hier bildete er, gemeinsam mit seinen Schülern, die vorgeschichtlichen Funde nach, die einst das Heimatkreismuseum in Schlochau zierten.

Das Heimatbuch des Kreises Schlochau enthält die letzten Artikel aus seiner Feder. Ohne seine sachkundige Mitarbeit und seine Beratung wäre Vieles ein Torso geblieben. Ein Herzleid, das er sich 1974 zuzog, hat nunmehr seinem irdischen Dasein ein Ende gesetzt.

Wir alten Schlochoten, die wir seine Schüler waren, stehen erschüttert am Grabe dieses trefflichen Mannes und unser Dank für all das, was er uns als Mensch vorgelebt und als Heimatforscher in so reichem Maße geschenkt hat, verschmilzt mit der Trauer zu dem Gelöbnis:

Wir werden unseren lieben Leo Gerschke nie vergessen!

Dr. H. Buchholz

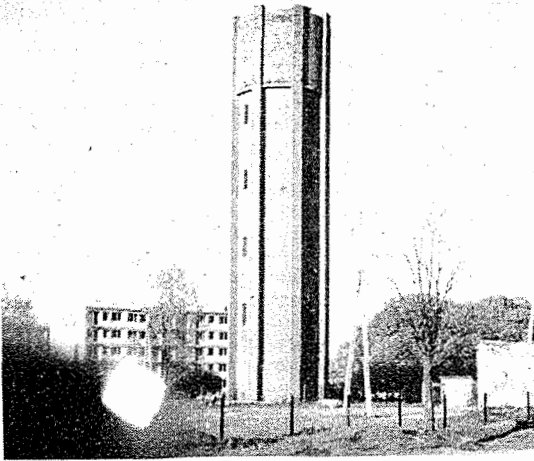
Ausgabe Nr. 4/75 erscheint am 1. Dezember 1975. Anzeigen bitte bis 31. Oktober 1975 aufgeben. Bei Anfragen bitte Rückporto beifügen!

# DIE HEIMAT IN WORT UND BILD

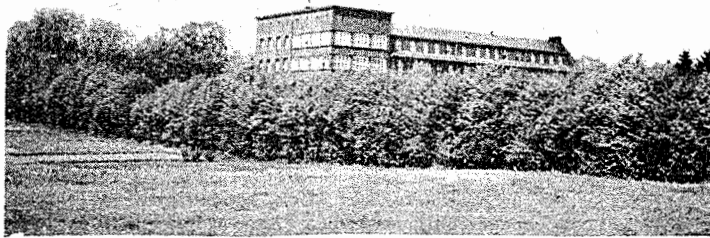
# Bilder aus dem Kreis SCHLOCHAU

## Schlochau 1973/75

Ein Spaziergang durch die Stadt



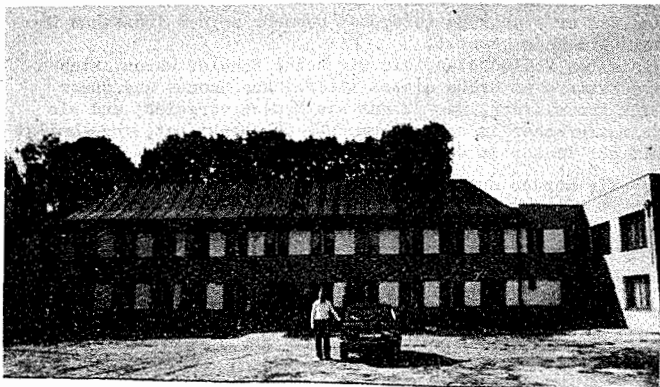
Bevor wir unseren Spaziergang in Richtung Berliner Straße fortsetzen, noch schnell einen Blick auf den Wasserturm.



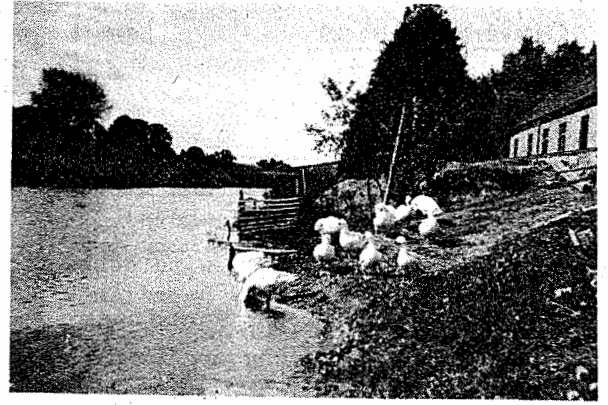
Das Kreiskrankenhaus. Durch den hohen Baumwuchs und die Einfriedung an der Berliner Straße ist ein vollständiges Bild nur von der Wasserseite her zu fertigen.



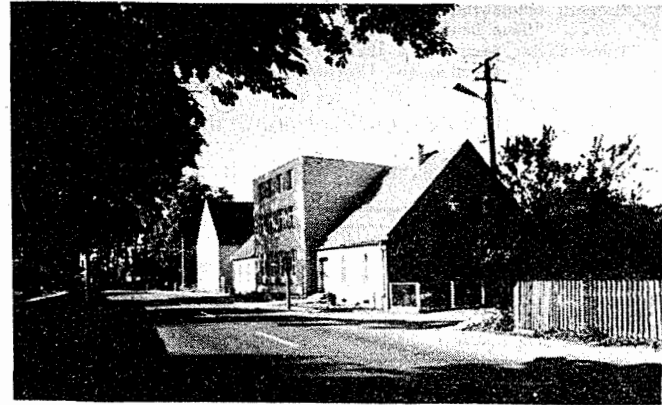
Blick vom Steinborner Weg auf die Präparandie (Jugendherberge) und die Häuser in der Ringstraße



Wer erkennt sie wieder ? Die frühere Sporthalle ist zu einem Hotel ausgebaut und erweitert worden. Nur das Dach erinnert noch an den früheren Bestimmungszweck. Viele Landsleute haben hier schon übernachtet.



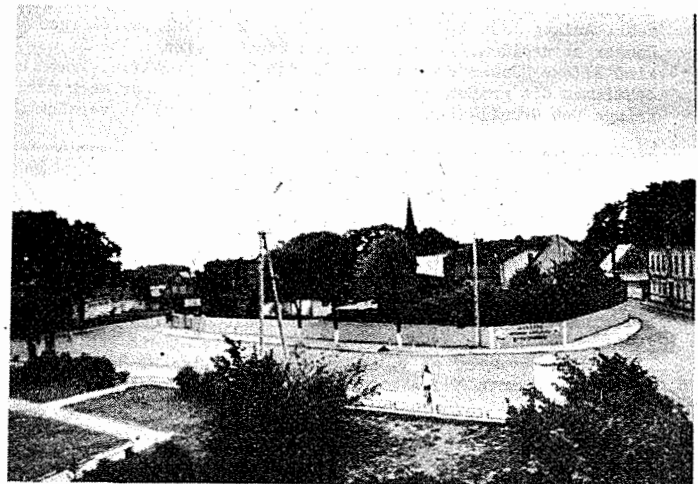
Idyll an der Brahe Wer weiß wo ?



Förstenu heute Schule und Lehrerwohnhäuser, der Mitteltrakt ist aufgestockt



Flötenstein heute ehem. A.Schallhöfer



Pr.Friedland heute Blick von der ehem.Raiffeisenkasse auf den Block (eingezäunt) zwischen Hohetorstraße (li.) und Hindenburgstraße (re.)

# Heute bei uns in TARNOWKE (1975)

(Zusammengestellt nach Berichten von Artur Lüdtko und Albert Rohde) von Karl Jahnke, Gifhorn

Unser Dorf macht einen sehr guten Eindruck. Auffallend die Hydranten im Straßenbild; also, unsere Gemeinde hat eine Wasserleitung bekommen. Die Hauptstraße an unserer Kirche vorbei ist asphaltiert, ebenso die Landwege nach Espenhagen, Krojanke und Betkenhammer.

Tarnowke hat heute ca. 3.500 Einwohner gegenüber rd. 1.500 im Jahre 1939. 25 ! Lehrkräfte unterrichten heute an den dortigen Schulen. Gleich neben der alten Schule, auf dem Gartengelände von Lehrer Werner, ist eine neue Schule mit Turnhalle entstanden. Die Kinder aus den umliegenden Gemeinden kommen nach Tarnowke zur Schule.

In Krüsel's Garten, gegenüber unserem Pfarrhaus, welches sich gerade im Abbruch befindet, steht ein großes Gebäude, ein sogenanntes Gesundheitszentrum. Es beherbergt prakt. Ärzte u. Zahnärzte.

Bei Krauses auf der Wurte ist eine Großbäckerei entstanden. Unser Bahnhof ist verschwunden, nachdem man die Eisenbahnschienen der Strecke Dt. Krone - Flatow entfernt hatte. Heute steht dort ein Gebäude mit Flachdach; es soll ein Jugendheim sein.

Die Mühle Sprotte steht noch, ist aber nicht mehr in Betrieb. Die Häuser im Ort machen einen relativ guten Eindruck. Die Äcker um Tarnowke herum werden alle bewirtschaftet. Auf dem „Abbau“ stehen noch alle Bauernwirtschaften.

Unsere Kirche ist innen und außen in einem guten Zustand. Es wird nun kath. Gottesdienst abgehalten. Vor der Kirche schöne Anlagen mit Rabatten und Blumenkübeln. Die Glocken vom Kirchturm erklingen so schön wie früher.

Unsere Tarnowker-Mühle und die Küddowbrücken konnten wir nicht erreichen, da uns ein hoher Zaun mit verschlossenem Tor den Zutritt verwehrte.

Der Friedhof ist völlig verwildert, nur die Eingangspforte - das Tor mit seinen Pfeilern - steht noch. Die Polen bestatten ihre Toten auf einem neuen Friedhof rechts daneben.

„Baumann's Bruch“ und die „Freiheit“ sind noch zu sehen; unsere „Koblitz“ wie früher, ebenso die „Siebennuten“.

Die Küddow fließt wie früher dahin. Beide Dorfschmieden sind noch in Betrieb. Die heutigen Einwohner waren - wenn sie angesprochen wurden - uns gegenüber nett und freundlich. Viele können einigermaßen deutsch sprechen. Immer wieder wurden Einladungen ausgesprochen. Alle Besucher versprochen, im nächsten Jahr wieder nach dort zu kommen. Tarnowke ist eine Reise wert !



Tarnowke heute

Häuser von Westphal u. Ruhnow



GIFHORN 1975 : Übergabe der Holländer-Windmühle durch Hfrd. Ernst Kolander ( re.) an Museumsleiter O.H. Werner in der Heimatsube.

# Das Rad der Geschichte zurückgedreht

von Wolfgang Bahr

## Vor 250 Jahren

Das Dorf Schwen te hatte bis zum Jahr 1725 nur polnische Bewohner. Durch Krieg und Seuchen zu Beginn des Jahrhunderts hatte das Dorf furchtbar gelitten und drohte zu entvölkern. Deshalb siedelt der Flatower Grundherr dort deutsche Familien an und setzt für diese einen eigenen deutschen Freischulzen ein. Juristisch bestand der Ort dadurch aus zwei Dörfern, einem deutschen und einem polnischen.

## Vor 300 Jahren

Die Stalluhner Mühle geht in den Besitz des Deutschen Martin Buchholz über und erhält vom Grundherrn Grudzinski ein entsprechendes Privileg.

## Vor 400 Jahren

Die Ortschaft Battrow entsteht in dieser Zeit. Der Ortsname, zuerst Batorow geschrieben, soll dem Namen des polnischen Königs Stephan Bathory entlehnt sein.

## Vor 500 Jahren

An der Stelle, wo heute der Ort Seedorf (Wersk) steht, wird in Urkunden ein Wald erwähnt, der damals Wyrsk hieß.

Der Ort Pottlitz wird erstmals als Pothulicz erwähnt.

## Vor 600 Jahren

Flatow ist schon als Stadt bekannt, und der Ort Grunau wird um diese Zeit mit deutschem Recht ausgestattet. Unter der Regierung des Polenkönigs Indwig von Ungarn kommt das Gebiet um Flatow 8 Jahre lang (1371 - 79) unter die Verwaltung des Herzogs Kasimir von Stettin-Wolgast. Die Gemeinde Linde wird als Iypa und Iypa erstmals erwähnt.

Fortsetzung folgt



Tarnowke früher

Ev.Kirche, erbaut 1773



Gifhorn 1975 :

Landrat Warnecke bei seiner Festansprache auf dem Schloßplatz

H A M B U R G

Pommernball am 20. September 1975, im Congress Centrum ( Am Dammtor ) Beginn: 20.00 Uhr Kartenvorverkauf bei der Geschäftsstelle der Landsmannschaft der Pommern, 2 Hamburg 13, Johnsallee 18, Tel. 44 46 44 u. 44 44 92

HEIMATKREISTREFFEN unseres Nachbarkreises Neustettin vom 4.- 5.Oktober 1975 in E U T I N

60 Jahre die Orgelbank gedrückt

Am 1.August 1975 kann Herr Johannes P o e p l a u auf eine 60jährige Tätigkeit als Organist zurückblicken. In Christfelde, Krs.Schlochau, am 15.11.1898 geboren, interessierte er sich schon früh für die Kirchenmusik und spielte ab 1.8.1915 die Orgel. 1920 kam er nach Förstenau, wo er bis Kriegsende als Organist und Chorleiter tätig war. Nach dem Kriege vom Schicksal betroffen, mußte er, wie alle anderen auch die geliebte Heimat verlassen und landete mit seiner Frau in X 5601 Breitenworbis / Th., Kirchstraße 2 c, wo er noch heute als 77jähriger den Kirchendienst an der Orgel versieht und auch noch als Dirigent eines Männerchores tätig ist. Das Ehepaar erfreut sich noch guter Gesundheit. Wir wünschen dem Jubilar alles Gute und noch viele frohe Stunden in seinem Wirkungskreis. F.F.

Suchanzeige

Herr Albert R e h m u s , früher Förstenau sucht seinen Bruder J o s e f R e h m u s , früher Stegers, und seine Schwester Grete Abchachinow, geb.Rehms.

Wer weiß etwas von seinem Sohn L e o , geb. am 3.7.25, vermißt im Jahre 1944 ?

Anschrift: 509 Leverkusens-Steinbüchel, Feuerbachstr.20

Familien-Nachrichten.

Wir gratulieren...

Geburstage

Monat August (Nachlese)

- 11. Elisabeth Schröder, geb.Konitzer (82 J) fr. Förstenau 5000 Köln-Fühligen, Neußer Landstraße 61
13. Maria Köhn ( 67 J ) fr. Schlochau 2441 Göhl, Schlesweg Weg 17
14. Dorothea Peglau ( 72 J ) fr. Schlochau 3 Hannover, Constantinstraße 28 II
17. Liesbeth Wargin, geb.Mathey ( 54 J ) fr.Blankwitt 58 Hagen-Eilpe, Straßburgerstraße 19
Franz Niepel ( 71 J ) fr. Flatow 31 Celle, Wittingerstraße 119
20. Berta Resech, geb.Schulz (71 J) fr. Förstenau 2211 Lägerdorf / Holst., Wilhelmstraße 7
24. Margot Ruppert, geb.Zander (54 J) fr.Gut Babusch b.Pr.Friedl. 51 Aachen, Flandrische Straße 3

Nachträglich noch herzliche G l ü c k w ü n s c h e !

Monat September

- 1. Margarete Balk, geb. Kletscher (69 J) fr. Gursen 2350 Neumünster, Vicilinstraße 32
Gisela Bern, geb.Lüdtke (44 J) fr. Tarnowke 2308 Schellhorn, Dorfstraße 19
August Buchholz ( 83 J ) fr. Lanken, Krs.Flatow 7054 Korb, Hegelweg 9
3. Hedwig Schwanitz ( 73 J ) fr. Schlochau 207 Ahrensburg, Hagener Allee 29

- 4. Helene Ewert ( 66 J ) fr. Stegers 509 Leverkusens, Grüner Weg 60
Erwin Coerlin ( 71 J ) fr. Schwente 5159 Sindorf, Fuchiusstraße 21
5. Paul Mallach ( 53 J ) fr. Flatow 3140 Lüneburg, Liegnitzerstraße 7
Erna Thiede, geb.Dahlke (64 J) fr. Förstenau 586 Iserlohn, Schloßstraße 36
Gertrud Braun, geb.Teschke (71 J) fr. Schlochau 6122 Erbach-Lauerbach, Elsbacher Weg 12 a bei R.v.Schwerin
6. Karl Sieg II ( 78 J ) fr.Förstenau 3001 Engelbostel, Kirchstraße 25
Gerda Buchholz ( 51 J ) fr. Landeck 8070 Bad Tölz, Isarleiterweg 7
Otto Knaak ( 70 J ) fr. Dobrin 2302 Flintbeck, Holzvogtkamp 12
7. Isolde Bähr, geb. Teuteberg (46 J) fr.Neu-Schwente 5 Köln 1, Würmchenswall 57
8. Inise Lüdtke, geb.Zadow (71 J) fr.Krojanke 1 Berlin 27, Platenhoferweg 70
Maria Klein ( 71 J ) fr. Flötenstein 2 Hamburg 20, Winzeldorferweg 8
Hedwig Semrau ( 66 J ) fr. Schlochau 21 Hamburg 90, Winsener Straße 205
9. Maria Sieg, geb.Semrau ( 76 J ) fr. Förstenau 415 Krefeld, Flüntersdyk 171
10. Edith Marohn ( 61 J ) fr. Flatow 655 Bad Kreuznach, Ringstraße 152
Herta Bahrke, geb.David (64 J) fr. Tarnowke 1 Berlin 44, Thomasstraße 49
11. Lucia Naujokat, geb.Strowitzki (66 J) fr.Förstenau 471 Ahlen/Westf., Anselweg 32
Robert Pankonin ( 69 J ) fr. Schlochau 24 Iübeck, Paul-Gerhardt-Straße 39
12. Grete Lahs, geb.Templin (64 J) fr. Neu-Battrow 5372 Schleiden, Burggarten 9
15. Alois Flatau ( 68 J ) fr. Förstenau 2 Hamburg-Altona, Kaltenkirchenerstr. 6
Marinus Rehwinkel ( 77 J ) fr. Förstenau 469 Herne / Westf., Rottstraße 36
Margarete Killinger, geb.Gabriel (63 J) fr.Schlochau 1 Berlin 19, Neue Kantstraße 6
16. Hildegard Hasenritter, geb.Schulz (56 J) fr.Gertzberg/ 6464 Linsengericht 2, Ringstr. 45 Bischofswalde
Anna Vergin ( 78 J ) fr. Pr.Friedland 24 Iübeck, Daimlerstraße 4
Helmut Neumann (56 J) fr. Pottlitz 46 Dortmund 50, Am Spörkel 103 „ Fritz-Heuner-Heim“
18. Hans Winkler ( 50 J ) fr. Flatow 2 Hamburg 26, Kleingartenverein Parz.229
19. Irmgard Fethke ( 57 J ) fr. Stretzin 2056 Glinde, Am Hünengrab 15
Ewald Steinhard (81 J) fr. Schönwerder 24 Iübeck 1, Iuzernefeld 3
21. Bruno Golnick ( 70 J ) fr. Förstenau 3201 Himmelstür, Am Osterberg 14
Erich Post ( 66 J ) fr. Förstenau 6524 Guntersblum ü.Worms, Hauptstraße 66
Elisabeth Marczinski ( 70 J ) fr.Hammerst./Schlochau 8733 Bad Bockelt, Frühlingsstraße 12
Auguste Armenat, geb. Wenzel ( 81 J ) fr. Tarnowke 2863 Ritterhude, Auf den Rathen 50
23. Kurt Lerch ( 66 J ) fr. Espenhagen 1 Berlin 61, Lachmannstraße 1
Hugo Weber ( 52 J ) fr. Krojanke 2132 Wittorf, Haus Nr. 100
Waltraud Nowak, geb.Gerschke (52 J) fr. Schlochau 2 Hamburg 22, Schwalbenstraße 45
25. Paul Heisler ( 68 J ) fr. Barkenfelde 2102 Hamburg 93, Groothestraße 10 a
Erich Ollenburg ( 66 J ) fr. Schwente 43 Essen-Borbeck, Borbeckerstraße 74
Gerhard Klawitter ( 56 J ) fr. Grunau 4270 Dorsten 3, Juliusstraße 34
Anna Rohde ( 80 J ) fr. Tarnowke 3380 Goslar 1, Kneippstraße 85

## noch September

27. Klara Bahrke, geb. Herrmann (69 J) fr. Grunau  
2903 Rostrup, Am Dooracker 2  
Fritz Andres (61 J) fr. Linde  
3201 Breinum, Söhlemerstraße 7  
Erna Sperling, geb. Voßberg (77 J) fr. Flatow  
2370 Rendsburg, Lilienthalstr. 4  
Margarethe Krüger (76 J) fr. Hammerstein  
2 Hamburg 26, Stoeckhardstraße 4  
Emma Ohm (71 J) fr. Baldenburg  
24 Lübeck, Brahmstraße 19  
Friedrich Holznagel (71 J) fr. Eisenhammer  
45 Osnabrück, Parkstraße 4
28. Adolf Incks (71 J) fr. Flatow  
43 Essen, Julienstraße 59

## Monat Oktober

1. Berta Richter (79 J) fr. Schlochau  
236 Bad Segeberg, Theodor-Sturm-Str. 57a  
Else Dreyer, geb. Rob (61 J) fr. Flatow  
X 3013 Magdeburg, Arnold-Knobloch-Straße 8  
Willi Fenske (60 J) fr. Dtsch. Fier  
3171 Vordorf, Wiesengrund 13  
Erhard Iawrenz (47 J) fr. Ziskau  
5892 Meinerzhagen 2, Eminghausen
2. Gertrud Flatau, geb. Flatau (57 J) fr. Förstenu  
Geithem/Sa., Markt 3  
Alfred Schulz (78 J) fr. Neubraa  
3 Hannover-Kirchrode, Steinbergstraße 14
3. Johannes Flatau (57 J) fr. Förstenu  
83 Iandshut/Bay., Eichenstraße 51
4. Ella Wendland, geb. Brettin (68 J) fr. Krojanke  
4460 Nordhorn, Am Roggenkamp 15  
Hedwig Hülsmann, geb. Rudnick (69 J) fr. Gr. Jenznick  
X 1951 Zempo b. Fl. Recklin, Postfach 34
6. Elisabeth Schleiff (73 J) fr. Schlochau  
24 Lübeck, Trendelenburgstraße 27
7. Erna Schülke, geb. Snigelski (58 J) fr. Dt. Briesen  
565 Solingen-Ohligs, Lennestraße 6  
Irmi Schlieter, geb. Seim (73 J) fr. Flatow  
41 Duisburg-Meiderich, Hüttekamp 9
8. Christel Hoppe, geb. Fethke (61 J) fr. Mossin  
2 Hamburg 60, Groothoffgasse 6
9. Franz Wagner (78 J) fr. Schlochau  
2403 Lübeck 16, Bardowiekweg 47  
Erwin Lenz (64 J) fr. Lanke, Krs. Flatow  
5650 Solingen - Wald, Burgunderstraße 19
10. Gertrud Klein (62 J) fr. Pr. Friedland  
48 Bielefeld, Marktstraße 6
13. Leonhard Meller (77 J) fr. Pagelkau  
3205 Bockenem, Reuterstraße 6
14. Otto Molzahn (55 J) fr. Förstenu  
43 Essen 12, Hundebrink 9  
Willi Krause (68 J) fr. Krummenfließ  
4491 Lehe, Haus Nr. 92  
Ruth Wolter, geb. Jahnke (60 J) fr. Straßfurth  
7600 Offenburg, Nevenweg 2  
Eduard Wollschläger (71 J) fr. Pollnitz  
24 Lübeck-Moisling, Sterntalerweg 3  
Günter Bühring (65 J) fr. Stewnitz  
2860 Osterholz-Scharmbeck, Berlinerstraße 4
16. Gertrud Breitenfeld, geb. Splittgerber (71 J) fr. Dtsch. Fier  
2370 Rendsburg, Kaiserstraße 24-28
17. Albert Flatau (59 J) fr. Förstenu  
314 Iineburg, Bachstraße 16  
Hedwig Schäfer, geb. Arndt (70 J) fr. Förstenu  
X 1035 Berlin, Liebigstraße 25  
Erich Spiecker (55 J) fr. Schlochau  
507 Berg. Gladbach, Albert Dimmers-Str. 2  
Iydia Rost, geb. Eichhorst (62 J) fr. Flatow  
2000 Hamburg 95, Norderkirchenweg 59 a  
Erich Maaß (71 J) fr. Flatow  
2 Hamburg 80, August-Bebel-Str. 98 e
18. Andreas Klatt (48 J) fr. Niesewanz  
2 Hamburg 74, Hasenbanckweg 11

19. Anton Schallhöfer (65 J) fr. Flötenstein  
5802 Wetter / Ruhr, Karlstraße 1
19. Maria Schlaak, geb. Kosidowski (87 J) fr. Schl.-Kaldau  
5159 Brügggen, Kirchweg 2 (Altersheim)
20. Hans Templin (62 J) fr. Barkenfelde  
44 Münster, Dreizehnerstraße 15
21. Emil Behnke (70 J) fr. Baldenburg  
2400 Lübeck, Gerberstraße 5  
Magdalene Vetter, geb. Iawrenz (70 J) fr. Schl.-Kaldau  
3411 Iitgenrode
22. Gustav Wordelmann (57 J) fr. Knjan  
2130 Rotenburg, Grafeler Damm 35  
Willi Knaak (72 J) fr. Flatow  
2082 Uetersen, Theodor-Sturm-Allee 42  
Gustav Teske (63 J) fr. Wilhelmstraße  
44 Münster-Angelmodde, Höftestraße 52
23. Else Haedke (59 J) fr. Pr. Friedland  
2111 Egesdorf 139
25. Helene Inedtke, (77 J) fr. Krojanke  
3110 Uelzen, Gr. Liedernerstraße 33 d
26. Albert Gabriel (63 J) fr. Heinrichswalde  
2 Hamburg 34, Rhiemsweg 66  
Gregor Skubka (70 J) fr. Pollnitz  
208 Pinneberg, Halstenbergerstr. 6
27. Otto Kobs (86 J) fr. Schlochau  
3122 Hankensbüttel, Hindenburgstraße 3
28. Martha Flatau, geb. Nast (91 J) fr. Förstenu  
314 Iineburg, Bachstraße 16  
Bruno Bulkowski (59 J) fr. Förstenu  
7768 Stockach/Baden, Gartenstraße 4  
Walter Juhnke (67 J) fr. Tarnowke  
1 Berlin 20, An der Kappe 64 e  
Wally Bleck, geb. Wolf (65 J) fr. Flatow  
3388 Bad Herzburg, Schreiberhauer Str. 1  
Eberhard Rost (36 J) fr. Flatow  
2151 Elstorf, Krs. Harburg, Kiebitzmoor 1
30. Paul Lenz (70 J) fr. Schlochau  
1 Berlin 28, Berliner Straße 63
30. Agnes Lietz (73 J) fr. Flötenstein  
24 Lübeck 1, Schenkendorfstraße 17  
Elfriede Bruhn, geb. Juhnke (69 J) fr. Tarnowke  
X 1612 Tenpitz, Gutzmannstraße 77
31. Leo Rudnick (71 J) fr. Schlochau  
1 Berlin 19, Suaretzstraße 55

## Monat November

1. Elisabeth Korth (70 J) fr. Förstenu  
24 Lübeck, Moltke-Straße 39  
Ida Zutter, geb. Bork (71 J) fr. Flötenstein  
24 Lübeck, Schenkendorfer Straße 17  
Anastasia Manowski (78 J) fr. Schlochau  
2132 Visselhövede, Schützenstraße 31  
Kurt Ackermann (54 J) fr. Linde  
4240 Emmerich, Ahornweg 14  
Iucia Escher, geb. Tünke (55 J) fr. Barkenfelde  
2 Hamburg 33, Bramfelderstraße 92
2. Paul Weiland (80 J) fr. Schl.-Kaldau  
235 Neumünster, Roonstraße 85  
Elisabeth Gehrke (73 J) fr. Hammerstein  
2077 Trittau, Bahnhofstraße 9  
Helene Roeske (83 J) fr. Pr. Friedland  
2 Hamburg - Rissen, Rentnerheim  
Karl Schmidt (70 J) fr. Förstenu  
3211 Barnten, Siedlung 115
3. Frieda Wagner (54 J) fr. Pr. Friedland  
2102 Hamburg 93, Schnisgrewe  
Erwin Walz (64 J) fr. Kleschin  
2 Hamburg 70, Eberhardstraße 7
4. Willy Hoffschild (67 J) fr. Hammerstein  
506 Bensberg-Refrath, Scharrenbroichweg 21  
Hans Jürgen Puzig (70 J) fr. Krojanke  
24 Lübeck, Brockenstraße 9  
August Tünke (66 J) fr. Barkenfelde  
2 Hamburg 71, Maimoorweg 49 a

noch November

SILBERHOCHZEITEN

5. Georg Mielke ( 64 J ) fr. Flötenstein  
2 Hamburg 71, Maybachstraße 8 b  
Lilli Spengler, geb. Mertins ( 63 J ) fr. Flatow  
34 Göttingen, Geismarlandstraße 45  
Amalie Lünser ( 81 J ) fr. Gursen  
2160 Stade, Bronzeschneiderstraße 59  
Franz Rudnick ( 63 J ) fr. Prechlau  
404 Neuß, Jülicher Landstraße 59  
Irma Tuchow, geb. Frieß ( 75 J ) fr. Hammerstein  
23 Kiel 1, Schützenwall 19  
Alma Zander, geb. Fitzke (81 J) fr. Gut Babusch/b.Pr. Friedl.  
X 36 Halberstadt, Friedenstraße 58
6. Otto Mischnik ( 71 J ) fr. Schulzenwalde  
208 Pinneberg, Küstriner Straße  
Karl Labenz ( 79 J ) fr. Schlochau  
24 Lübeck-Travemünde, Schwedenstraße 51
7. Margarete Rudnick ( 81 J ) fr. Schlochau  
24 Lübeck, Elswigstraße 66
8. Herbert Warschcow ( 66 J ) fr. Tarnowke  
8975 Fischen, Au 23  
Gerhard Sturzebecher ( 81 J ) fr. Schlochau  
2351 Gönnebeck, Krogredder 22
10. Otto Lawrenz ( 56 J ) fr. Tarnowke  
3555 Fronhausen, Kantstraße 31  
Hildegard Ostermann, geb. Quade (61 J) fr. Flatow  
51 Aachen, Charles de Coster-Str. 3  
Martha Splittgerber, geb. Schmidt (61 J) fr. Tarnowke  
6780 Pirmasens, Bitscherstraße 31  
Paul Spors ( 76 J ) fr. Gr. Jenznick/Dt. Briesen  
44 Münster, Grevener Straße 207  
Emil Brandenburger ( 79 J ) fr. Peterswalde  
2 Hamburg 3/4, Ernst Scherlingweg 6
11. Thea Pankau ( 91 J ) fr. Lanke, Krs. Flatow  
6711 Dirnstein, Lessingstraße 9
13. Erwin Schülke ( 61 J ) fr. Förstenu  
565 Solingen, Beethovenstraße 84
15. Meta Bubolz, geb. Kraun (84 J) fr. Wilhelmsbruch  
3339 Samleben, Haus Nr. 21  
Hans Pöplau ( 77 J ) fr. Förstenu  
X 5601 Breitenworbis, Th.-Kirch-Str. 2 c
19. Leni Albrecht, geb. Plonski (60 J) fr. Pr. Friedland  
314 Lüneburg, Elbingerstraße 20
20. Paula Dennin ( 72 J ) fr. Schwente  
2 Hamburg 5/4, Steinburger Straße 60
21. Frieda Heisler, geb. Kroll (62 J) fr. Heinrichswalde  
2102 Hamburg 93, Grootstraße 10 a
22. Meta Brandenburger (72 J) fr. Damnitz  
2 Hamburg 3/4, Ernst Scherling-Weg 6  
Erna Panknin, geb. Knaak ( 58 J ) fr. Pr. Friedland  
208 Pinneberg, Mühlenstraße 57
23. Martha Ulrich, geb. Flatow ( 67 J ) fr. Schlochau  
219 Cuxhaven, Math.-Claudius-Weg 25
24. Gertrud Furfass, geb. Ziemer ( 56 J ) fr. Flatow  
4220 Dinslaken, Am Neutor 22  
Ursula Sonnenberg, geb. Krause ( 56 J ) fr. Hammerstein  
3 Hannover-Döhren, Hildesheimer Straße 274 c
25. Hedwig Hochbaum, geb. Schneider (66 J) fr. Förstenu  
502 Frechen b. Köln, Hans Böckelerstraße 14  
Hildegard Schallhorn, geb. Pauk (61 J) fr. Krojanke  
4018 Langenfeld, Lärchenweg 9  
Elsbeth Bindrich, geb. Pechmann ( 61 J ) fr. Flatow  
X 36 Rodersdorf ü. Halberstadt
26. Alfred Manthey ( 77 J ) fr. Flatow  
8630 Coburg, Ernst-Faber-Haus
27. Maria Mischnik ( 72 J ) fr. Schulzenwalde  
208 Pinneberg, Küstriner Straße
28. Monika Flatow, geb. Kathke ( 70 J ) fr. Förstenu  
45 Osnabrück, Natruper Straße 88
29. Franz Freiwald ( 81 J ) fr. Hammerstein  
207 Ahrensburg, Buchenweg 29
30. Paul Flatow ( 77 J ) fr. Förstenu  
45 Osnabrück, Natruper Straße 88  
Erika Winkler, geb. Zühlke (62 J) fr. Flatow  
5172 Linnich, Ruhrallee 17

Ihr 25jähriges Ehejubiläum begehen:

Am 21. August 1975 : Die Eheleute Otto G l e o r und Anneliese geb. Schmiedecke, früher Schlochau, jetzt: 205 H a m b u r g 80, Ganner Weg 26

Am 12. September 1975 : Die Eheleute Johannes F l a t a u, früher Förstenu, und Maria geb. Obermeyer, jetzt: 83 L a n d s h u t /Bay., Eichenstraße 51

Am 28. Oktober 1975 : Die Eheleute Werner S t a c h e und Margarete geb. Rahms, früher Förstenu, jetzt: 509 L e v e r k u e n - Steinbüchel, Feuerbachstraße 20

Am 18. November 1975 : Die Eheleute Franz D o r a u, früher Förstenu, und Frau Elisabeth geb. Hoda, jetzt: 3005 W e s t e r f e l d 1, Kreitzwinkel 16

Es starben fern der Heimat

Irene B l i n k r e i, geb. Bierwagen, fr. Flötenst./Richman am 27. Februar 1975, im 67. Lebensjahr zuletzt: X 2824 Bantln, Krs. Hagenow

Paul J u h n k e, früher Tarnowke am 28. Februar 1975, am 61. Geburtstag zuletzt: 41 Duisburg, Rheinpreußenstraße 170

Julius G i e s e l, fr. Damnitz u. Peterswalde am 23. März 1975, im Alter von 75 Jahren zuletzt: 2 Norderstedt 1, Falkenbergstraße 107

Hans W e b e r, früher Schlochau am 26. Mai 1975, im frühen Alter von 46 Jahren zuletzt: 24 Lübeck, Kirschenallee 18

Willi H ü g e, fr. Schlochau am 13. Mai 1975, im 71. Lebensjahr zuletzt: 463 Bochum, Im Hole 20 a

Leo A r n d t, früher Förstenu am 23. Mai 1975, im 63. Lebensjahr zuletzt: X 1035 Berlin, Böckliner Straße 8

Ida P r a h l, geb. Schlauberg, fr. Flatow am 5. Juni 1975, im 83. Lebensjahr zuletzt: X 13 Eberswalde-Pinow 1, Ernst-Schneller-Str. 1

Leo G e r s c h k e, früher Schlochau am 14. Juni 1975, im 74. Lebensjahr zuletzt: 1 Berlin 42, Tempelhofer Damm 52


Joachim A u s t, Geistl. Rat, früher Pfarrer in Förstenu am 17. Juni 1975, im 74. Lebensjahr zuletzt: Breitenworbis / DDR

Alfred P o c h, früher Schlochau am 4. Juli 1975 zuletzt: 2 Hamburg 80, Reinbecker Redder 222

Außerdem erreichten uns folgende Meldungen:

Am 19.11.1974 verstarb Ministerialdirektor a. D. Dr. Bruno Z i e r o l d - Pritsch, früher Kl. Konarczyn, Krs. Schlochau, im Alter von 87 Jahren. Zierold-Pritsch wird vielen Lesern noch als Leiter des Schlochauer Finanzamtes bekannt sein. Im Bonner Finanzministerium gehörte er zu den Mitarbeitern an der großen Steuerreform und war Initiator der Mehrwertsteuer.

In X 5601 Weissenborn-Löderode verstarb Frau Margarete T h e u B, früher Schlochau (Ehemann Albert war früher auf der Kreisbank tätig).



Ein treusorgendes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen

Am 10. Juli 1975 ist unsere liebe Mutter, Oma und Urgroßmutter

**Ottilie Sodtke**

geb. Gutknecht

nach einem erfüllten Leben, im 92. Lebensjahr, sanft eingeschlafen.

In Liebe und Dankbarkeit:  
Die trauernden Kinder und  
alle Angehörigen

2 Hamburg-Eidelstedt, Elbgauerstraße 101a  
Früher: Augustendorf, Krs. Flatow

Herzliche Glückwünsche und alles Gute für das kommende Lebensjahr

Wir trauern mit den Hinterbliebenen.





für die

Heimatkreise Schlochau und Flatow

Nr. 4/75

erscheint vierteljährlich

Lübeck, den 1. Dezember 1975

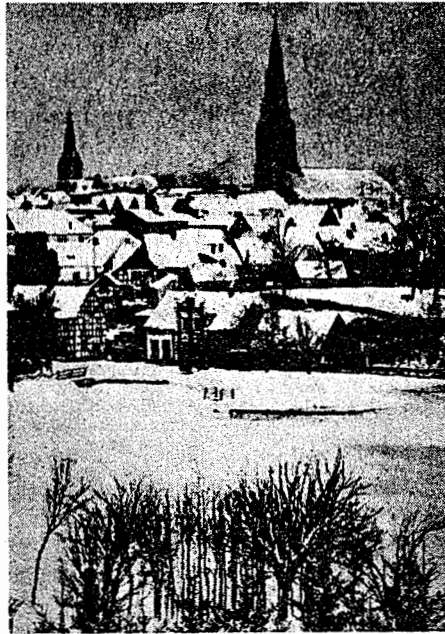
## Grenzmärkische Christnacht

Von Franz Mahlke

Ich will euch etwas erzählen von der Christnacht vergangener, nicht verklungener Jahre. O nein, es klingen die Glocken der grenzmärkischen Heimat bis in die Weltstadt nach, bis in diese stille Stunde hinein, und ihre Klänge werden dem Heimatstreuen nachgehen, wo er auch sei.

Und ich bin sicher, die Christnacht eurer eigenen Heimat wird erblühen unter dem Lichterbaum, weil ich mit meiner Christnachtsstunde das Schauglas euch dazu reiche.

Soviel Jahre sind es her, und doch ein Schritt nur über die Gedankenbrücke. Da ist die Kammereheide weit, unendlich weit gedehnt und weiß verschneit. Die Tannenbäume frieren da draußen in Hermelinmänteln und harren, daß einer kommt und sie in eine kinderdurchjubelte Stube trägt. In den abendlichen Gassen ist ein Hasten und Heimlichtun der Mütter. Papier knistert unter den Umschlagetüchern. Ein Schlitten klingelt vorbei. Die spitzen Giebel stehen so düster gegen den glitzernden Sternenhimmel. Unsere Augen werden blank, und wir meinen, der ganz helle große Sack, in den wir dreist hineinlangten, weil wir unsere Verse gut aufsagen konnten. Ein Jubeln war in unserer kleinen Stube: O, du fröhliche, o, du selige — — —



Preußisch Friedland im Winterkleid

Stern hinter der Pfarrhauslinde, das müsse der sein, der einmal die Hirten führte, der heilige Stern.

„Der Weihnachtsmann! — Der Weihnachtsmann!“ — Ein Erschrecken fällt uns an. Ein Gutskutscher im Schafspelz. — Aber unser Herz hielt ihn doch für den Geheimnisvollen, einen Augenblick. Die Tage, die den Eltern unter den Händen verfliegen, harrenden Kinderherzen werden sie zur Ewigkeit — damals wie heute.

Ich weiß es ganz genau. Hinter der Türe raschelt es. Meine kleine Schwester und ich bekamen Herzklopfen. Es raschelte wieder, und ein feiner Glockenton klang. Die Tür öffnete sich, und das strahlende Wunder des Christbaumes umfing uns. Wir sangen mit vibrierender Stimme: Stille Nacht —. Und dann hatten uns die Stimmen unserer Eltern. Ach, wie oft haben sie uns im Leben geholfen! Vom ersten Tage bis zu dieser Stunde. Waren nicht Tage, da unser Herz weinte? — Wer kann die Wunder tun, deren Elternherzen fähig sind? — Und der Weihnachtsmann kam hereingepoltert mit dem

An alle Landsleute aus Schlochau Stadt u. Land !

Das Weihnachtsfest naht ! Es reißt bei vielen von uns neue Wunden auf. Die Erinnerung bleibt ! Ich wünsche aber allen Heimatfreunden aus Stadt und Land des Kreises Schlochau gesegnete Feiertage. Nutzen Sie die Stunden im Lichterglanz, Ihren Kindern und Enkeln unsere ostdeutsche Heimat in Wort, Bild und Schrift näher zu bringen. Sie darf - auch dreißig Jahre danach - bei Jung und Alt nicht vergessen werden.

Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen Gesundheit, Zufriedenheit und ein frohes Wiedersehen mit Verwandten, Freunden und Bekannten beim Pommerntreffen in Kiel und dem nächsten Heimattreffen in unserem Patenschaftskreise Northeim.

In alter Heimatverbundenheit grüßt Sie

Ihr Karl Wendtlandt,

Heimatkreisbearbeiter Schlochau

An alle Flatower Landsleute !

Das Jahr 1975 geht zur Neige. Wir konnten in diesem Jahr - zusammen mit unseren Gifhorner Freunden - das 20jährige Bestehen der Patenschaft Kreis Flatow / Kreis Gifhorn feiern und die Patenschaft und die Treue zur Heimat erneut bekräftigen.

Am Weihnachtsfest werden nun die Gedanken der Menschen aus dem Flatower Land wieder in das weihnachtliche Elternhaus, an die Stätten der Jugend zurückwandern. Die Liebe zur alten Heimat, die wir vor über 30 Jahren verlassen mußten, wird die Herzen an diesen besinnlichen Tagen besonders tief bewegen. Mögen die Jungen bereit sein, das Bild der Heimat ihrer Eltern in sich aufzunehmen und es liebevoll zu bewahren. Allen Flatower Landsleuten ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr. Mögen uns Frieden und Freiheit auch in 1976 weiterhin beschieden sein.

Der Heimatkreisauschuß Flatow

G. Braun,  
Vorsitzender



Fröhliche Weihnachten und ein  
glückliches und friedvolles Neues Jahr  
wünschen Ihnen die Herausgeber  
des Mitteilungsblattes



### Als Richter in Schlochau - Fortsetzung -

Von Oberamtsrichter a.D. Gerhard Steffen, jetzt Cuxhaven

In unserem Mitteilungsblatt vom 1. Juni 1975 habe ich von meiner und meiner Frau Ann ersten Begegnung mit Schlochau sowie von unserer Wohnung in der Konitzerstr. 9 erzählt. Jetzt will ich berichten, was uns beide bei einer Versetzung in eine andere Stadt naturgemäß zunächst am meisten interessierte. Für mich kam dabei meine Arbeitsstätte, also das Amtsgericht, in Frage. Für meine Frau war die Einrichtung und Führung der Hauswirtschaft am neuen Ort und in einer neuen Wohnung am wichtigsten.

Ich beginne mit dem Amtsgericht. Es war mit drei Richtern besetzt. Oberamtsrichter Dr. Gaede und Amtsgerichtsrat Berberich waren gerade versetzt worden, wie ich schon im o.g. Mitteilungsblatt erwähnt habe. Ursache war ein personeller "Krach" gewesen, den ich aber hier nicht näher erörtern möchte. Die meisten Schlochauer kennen die Angelegenheit sicherlich sowieso. Der dritte Richter - Dr. Riedel - war zum neuen Oberamtsrichter und damit auch zum Aufsichtsrichter des Amtsgerichts ernannt worden. Es mußten daher zwei weitere Richter dorthin abgeordnet werden. Der eine davon war ich selbst. Die andere Richterstelle wurde zunächst durch Assessor Welski verwaltet, der übrigens noch oft als Vertreter bei Urlaub und anderen Gelegenheiten wie z.B. Krankheit als sog. Hilfsrichter eingesetzt wurde.

Nach einiger Zeit wurde Amtsgerichtsrat Rissom als dritter Richter nach Schlochau versetzt. Er stammte ebenso wie seine Frau aus Schleswig-Holstein, was an ihrem Dialekt bereits deutlich zu erkennen war. Sie mieteten in dem Neubau eines Schornsteinfegermeisters am kleinen Amtssee eine nette kleine Wohnung, wo wir sie häufig besucht haben. Bald kam ein Söhnchen Olaf an. Herr Rissom war bis 1945 Richter in Schlochau, er mußte aber im Weltkrieg bald zu den Soldaten, so daß seine Frau mit Olaf allein zurückblieb. Während seine Frau auf der Flucht an Diphtherie verstarb, konnte er mit seinem Sohn alles überstehen. Er wohnt jetzt - wiederverheiratet - in Neumünster in seiner alten Heimat. Vorher war er noch einige Zeit in Steinhorst, einem kleinen Ort bei Lübeck, Rechtsanwalt. Er übernahm dort die Praxis von unserem Schlochauer Anwalt Dr. Schleiff, der plötzlich verstorben war. Ich traf Herrn Rissom im Sommer 1952 zufällig auf dem von Cuxhaven nach Hamburg fahrenden Dampfer der Hadag-Linie mit Namen "Bürgermeister Roß". Da wohnte er schon in Steinhorst und erzählte mir von dem Ableben von Rechtsanwalt Dr. Schleiff. Er lud meine Frau und mich dorthin ein, und wir sind auch drei Wochen in Steinhorst während meines Urlaubs gewesen. Ich erwähne dies so genau, weil wir dort ganz unverhofft mit zwei Schlochauer Familien zusammen trafen. Es waren die Eheleute Senske (Möbelgeschäft Ecke Königstraße) und die Eheleute Guderjahn (Kolonialwaren ganz in der Nähe). Erstere hatten in Steinhorst ein ziemlich umfangreiches Geschäft nach Art von Burtzlauffs eröffnet, das sehr gut ging. Ich glaube, es war das Größte am Orte. Wir haben auch viel dort gekauft. Frau Senske war die "Seele" des Betriebes, Herr Senske war vor einiger Zeit am Magen operiert worden und mußte sich daher sehr vorsehen. Guderjahns waren lediglich zu Besuch zu Senskes gekommen. Beide Familien hatten in Schlochau sehr freundschaftlich miteinander verkehrt. So brachte es der Zufall, daß wir bei unserem Aufenthalt in Steinhorst gleich zwei Schlochauer Geschäftsleute antrafen, worüber wir uns sehr freuten. Besonders bei Guderjahns war ich persönlich Kunde gewesen. Wenn ich zum Gericht ging oder von dort kam, habe ich sehr oft hier gekauft, entweder, um etwas zum Frühstück zu haben oder um es nach Hause mitzubringen. Damals bediente meist Herrn Guderjahns Schwester Erika, die noch ledig war. Jetzt wohnen Guderjahns in der Zone in Barth in Pommern. Übrigens hatte meine Tochter Anke, die wir nach Steinhorst mitgenommen hatten, in der gleichaltrigen Renate Senske eine Spielgefährtin gefunden. Die beiden Mädels vertrugen sich sehr gut.

Doch jetzt bin ich fast allzu sehr vom Amtsgericht Schlochau abgerirrt, deshalb nunmehr verstärkt dahin wieder zurück. Außer den drei Richtern gehörte eine große "Belegschaft" dazu. Ich meine damit die übrigen Beamten und Angestellten. Es gab außer dem geschäftsführenden Oberinspektor mehrere Inspektoren, Obersekretäre usw., ferner zwei Wachtmeister. Ich will die Namen hier nicht alle nennen. Dazu kamen zahlreiche weibliche Angestellte, wie z.B. Fräulein Maria Ulrich, Fräulein Nast, Fräulein Flatau und Fräulein Weise, jetzige Frau Charlotte Bliesener. Mit Letzterer stehe ich noch in brieflicher Verbindung. Ihr Vater, der auch Obersekretär auf dem Amtsgericht Schlochau war, und ihre ältere Schwester sind inzwischen leider verstorben. Auch Frä. Nast und Frä. Flatau weilen nicht mehr unter den Lebenden.

Auch von unseren Rechtsanwälten befindet sich keiner mehr unter uns auf dieser Erde. Dr. Schleiff ist, wie ich schon berichtete, als erster in Steinhorst verstorben, dann folgte Rechtsanwalt Dr. Schaenske, der auf einer Dienstreise im Zug umgefallen sein soll. Schließlich erlag Rechtsanwalt Alfons Schärmer, der es noch in Frankfurt a.M. zum Verwaltungsgerichtsdirektor am Sozialgericht gebracht hatte, im Jahre 1973 einem bösartigen Leiden. Er war übrigens ein Schulkamerad von mir aus meiner Elbinger Zeit in Westpreußen.

### Bücher und Schriften

#### Jagen und Reiten - Passion meines Lebens

von R.M. Beninde

Die erste Auflage dieses Buches war bereits nach drei Jahren vergriffen. Der Verlag entschloß sich zu einer zweiten Auflage, die jetzt erschienen ist, weil dieses Buch eine einzige Lobpreisung der Heimat ist.

Es handelt von Hirschen und Sauen, von Auerhähnen und Rehböcken und vielem anderen Getier und es handelt von Pferden. Aber "... es gibt Reiter und Leute die auf dem Pferde sitzen und es gibt Jäger und Leute, die auf die Jagd gehen. Wir waren immer der Meinung, und ich glaube, das gilt auch heute noch, daß in der modernen, verstädterten Welt die geistige Haltung des Jägers - und in seinem Rahmen auch des Reiters - dies ausmacht: Die Liebe zum Tier, die handwerkliche, die jagdliche Fähigkeit, die nicht nur im Schießen und im Töten besteht, sondern ebenso in der Erfahrung des Sehens, des Urteilens. Das Auf-sich-selbst-gestelltsein, ohne die Hilfe eines anderen, mit einem Wort das Können, das Sichbewähren. Alles in allem eine besondere Form des Glücks, die den ganzen Menschen ergreift und ausfüllt."

Ein ganzes Kapitel beschäftigt sich mit den Pferden, ein anderes mit dem Schlochauer Land und seinen Menschen. Es schließt mit den Worten: "... Warum diese breiten Schilderungen? Da steht doch vieles, fast das meiste mit der Jagd in gar keinem Zusammenhang! Sehr einfach, weil das Land und sein Wild nicht zu trennen sind von den Menschen, die in diesem Lande lebten und weil - gewollt oder nicht - urplötzlich immer wieder wie mit einem Zauberstab herbeigeht beim Erzählen die vertrauten Gesichter vor einem stehen: Unsere Angestellten im Haus und auf dem Hof, die Waldarbeiter, die Holzfuhrleute und Bauern, die Beamten und Angestellten des Forstamts bis hin zu meinen Freunden und Nachbarn, die wenigen Lebenden und die vielen Toten! Keiner fehlt, auch der Unscheinbarste nicht!"

Wir sollten dieses Buch unseren Kindern zu lesen geben, damit sie wissen, wie es einmal zu Hause war.

Verlag Paul Parey, Hamburg, Spitalerstr., 222 Seiten mit 15 Abbildungen, DM 30,--. Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

#### Heimatbuch für den Kreis Flatow

Das Heimatbuch für den Kreis Flatow ist seit 1974 nur noch vom Heimatkreis Flatow zu beziehen.

Bestellungen sind zu richten:

An den Heimatkreis Flatow, z.Hd.Herrn Willi Hoffmann, 3181 Wolfsburg-Mörse, Schulstraße 5.

Preis 15,- DM. Der Versand erfolgt per Nachnahme oder als Buchsendung (+ Porto).

#### AUS SCHLOCHAUS VERGANGENEN TAGEN

von A.Blanke

Zweite verbesserte Auflage von 1926

Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Elmar Blanke, konnten von dem oben genannten Buch Offsetkopien erstellt werden. Einige Exemplare stehen noch zur Verfügung und können zum Preis von 6,60 DM (einschl.Porto) von Herrn Hans Gurtzig, 206 Bad Oldesloe, Brunnenstr. 7 bezogen werden. (Ps.Konto Hamburg 3892 83 - 205 oder in Briefmarken)

#### Mitteilungsblatt

#### für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

**Herausgeber:** Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck. 1.Vorsitzender: Franz Wagner, 24 Lübeck 16, Bardowiekter Weg 47, Tel.: (0451) 69 514

**Verantwortlich für den Inhalt und Entgegennahme von Bestellungen:** Johannes Gurtzig, 206 Bad Oldesloe, Brunnenstr.7, Tel.: (04531) 7715

**Druck:** Buchdruckerei und Adressenverlag Erich G e o r g e, Inh. Bernd Oberbrunner, 35 Kassel, Kettengasse 1 (Postfach 68) Tel.: (0561) 127 18

# Aus der Arbeit für die Heimat

## Ortsverband Lübeck

Unsere Weihnachtsfeier findet am  
Freitag, dem 19. Dezember 1975,  
um 17.00 Uhr,

Freitag  
**19**  
Dezember

im kath. Gesellenhaus, Lübeck, Parade 8,  
statt.

Alle Landsleute, Angehörige und Bekannte sind herzlich eingeladen. Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr; bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

Ihnen allen wünsche ich ein frohes und gesundes Weihnachtsfest sowie ein glückliches NEUES JAHR

Ihr Franz Wagner

## ORTSVERBAND NORD - Schlesw.-Holst.

Liebe Landsleute !

Wir Schlochauer aus dem Raum Schleswig treffen uns wieder am 6. Dezember 1975, um 15.00 Uhr, in Schleswig

im Hotel „Strandhalle“, am Yachthafen an der Schlei. Von der Postbushaltestelle „Domschule“ sind es nur wenige Schritte zu unserem Versammlungsort.

Wir hoffen, daß wir durch diese Mitteilung einen größeren Kreis von Landsleuten aus der näheren und weiteren Entfernung ansprechen.

Idsm. Gurtzig wird uns in einem Lichtbildervortrag die Heimat zeigen und erläutern! Sie werden sehen, wieviel Fragen sich stellen !!

Bei einer längeren Anfahrt lohnt es sich, etwas früher nach Schleswig zu kommen, um evtl. Stadt mit Dom oder Museen kennenzulernen und danach in einer der gemütlichen und gepflegten Gaststätten, z.B. der „Strandhalle“ gut und preiswert zu „essen“ oder zu „speisen“.

Auf jeden Fall sind wir beim Kaffee zur Begrüßung und dem Lichtbildervortrag alle vereint.

Alle Landsleute sind herzlich eingeladen ! Wer nicht kommt, hat selber schuld !

Es freut sich schon auf das Beisammensein

Ihre Eva Furbach

## Sie waren in der Heimat

### Mossin

Wie hat sich unser kleines Dörfchen verändert. An einem Sonntagnachmittag im Mai besuche ich erstmals wieder meine Heimat. Die Straßen von Mossin sind fast leer, nur einige Bewohner sitzen vor der Tür. Dann stelle ich fest : Viele alte vertraute Gebäude stehen nicht mehr. Es fehlt der Hof von Mühlenbeck, der von Vergin; es fehlt die Gärtnerei Petersen, auch die Schule ist nicht mehr vorhanden. Nur die Linden weisen noch auf sie hin. Der kleine Bach und die Brücke sind ebenfalls verschwunden. Vom Haus Utz steht nur noch die Hälfte, der Stall ist noch vorhanden. Die Schmiede und das Wohnhaus stehen noch und machen einen sauberen Eindruck. Dann komme ich zu unserem Hof. Zwar stehen noch die alten Torpfeiler und die Linden, im Garten blüht der Flieder wie einst, doch das Wohnhaus ist nicht mehr vorhanden. Ich bin natürlich erschüttert. Es steht aber noch der große Kuh- und Schweinestall und ebenso der Pferdestall, der umgebaut ist und dem heutigen Besitzer als Wohnhaus dient. Wir dürfen uns alles ansehen. Der Schweinestall ist voll belegt. Der Bauer berichtet, daß er 70 Morgen bewirtschaftet und 3 Pferde und einen Trecker besitzt. Die Koppel von Utz ist jetzt eine Obstplantage. Der Gemüsegarten ist gut gepflegt, alles macht einen ordentlichen Eindruck. Ein Fortschritt: Mossin hat eine Wasserversorgung erhalten. Noch vorhanden ist die Gastwirtschaft Klebow und auch die kath. Kirche steht noch; sie hat einen neuen Glockenstuhl erhalten. Der evangel. Friedhof ist eingeebnet worden. Auf dem Grundstück von Boy's steht nur noch das Wohnhaus, auch die Mühle gibt es also nicht mehr, und auch nicht die Molkerei. Dagegen steht aber noch das Raiffeisenhaus. Der Blumengarten von Reinh. Mühlenbeck steht in voller Blüte.

Christel Hoppe geb. Fäthke

Am 17. August ds. Jhrs. hatten wir uns zu einem gut besuchten Treffen (mit Schollen-Essen) in Hamburg-Finkenwerder im Landeshaus eingefunden. Nach kurzer Begrüßung durch Idsm. Willy Rost, ergriff Idsm. Robert Dennin das Wort. Er dankte sich zunächst für die zahlreich eingegangenen Glückwünsche zu seinem 80. Geburtstag und gab dann bekannt, daß er seinen Posten als 1. Vorsitzender der Heimatkreisgruppe Flatow, nach 20jähriger Tätigkeit niederlegen möchte, um jüngeren Kräften Platz zu machen. Mit bewegten Worten hielt Idsm. Dennin Rückschau und bedankte sich ganz besonders bei den Heimatfreunden Frau Käthe Knaak, Frau Grete Affeld, Frau Lydia Rost u. Frau Piel sowie den Herren Artur Ollenburg, Willi Knaak und Willy Rost, die ihn bei seiner Arbeit besonders unterstützt haben. Er vergaß aber auch nicht die verstorbenen Mitarbeiter: Franz Marquardt, Helmut Piehl und Wilhelm Roeske. Von starkem Beifall umrahmt dankte Idsm. Rost dem ausscheidenden Vorstandsmitglied für die bisher geleistete Arbeit, zugleich im Namen aller Anwesenden.

Danach sprachen der Vorsitzende des Heimatkreistages Flatow, Idsm. G. Braun, und für den Heimatkreisausschuß Schlochau, Idsm. Gurtzig. Beide Heimatkreisgruppen dankten Idsm. Robert Dennin für das bisher geleistete und vor allem für die immer gute Zusammenarbeit der beiden Heimatkreise.

Von Idsm. Dennin wurde Idsm. Willi Knaak als Nachfolger für den Posten des 1. Vorsitzenden der Heimatkreisgruppe Flatow vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Als Stellvertreter wurde Idsm. Hans Winkler gewählt. Als Stellvertreter für den Vorsitzenden der Heimatkreisgruppe Schlochau wurde Frau Käthe Schumann gewählt.

Nach dem Schollen-Essen wurde ein kleiner Spaziergang durch Finkenwerders Obstplantagen gemacht. Nach der Kaffeetafel wurden die Erinnerungen an die alte Heimat dadurch wachgerufen, daß in einem Lichtbildervortrag die neuesten Aufnahmen aus dem Kreis Flatow und dem Kreis Schlochau gezeigt wurden.

Die Vorstände der beiden Heimatkreisgruppen setzen sich nunmehr wie folgt zusammen:

Heimatkreis Flatow: Willi Knaak, Hans Winkler, Artur Ollenburg

Heimatkreis Schlochau: Willy Rost, Käthe Schumann, Grete Affeld. W.R.

## Neuguth

Ich ging durch das langgestreckte Reihendorf. Die Zeit ist dort auch weitergegangen. Einige Holzhäuser sind durch massive Bauten ersetzt, andere nicht mehr vorhanden. Die Kornmühle hat man zu einem Wohnhaus umgebaut. Anstelle von 2 Gastwirtschaften und 4 Geschäften, gibt es heute in Neuguth nur einen dürftigen Krämerladen und am Wochenende eine Diskothek. Neugebaut wurde eine große Mittelpunktschule. Früher waren für das Einzugsgebiet 4 Lehrer tätig, heute sind es 8.

Ich ging weiter zur alten Schule; sie wird heute als Kindergarten genutzt. Am Nachmittag war ich auf dem Bahnhof. Eine alte Dampflok schaukelt schnaubend 3 Wagen durch die Gegend. Anschließend geht es durch Köhns Wäldchen.

Am Nachmittag besuche ich die Familien von Martha Gabriel, Franziska Arndt und Lenchen Kuhn. Am Abend steigt eine Fete bei Iahn-Ipinski. Die in Neuguth verbliebenen Landsleute führen alle sehr harmonische Ehen und haben prächtige, gesunde Kinder. Als Bauern sind sie alle sehr fleißig, und darum geht es ihnen wirtschaftlich recht gut.

Bernhard Krause

## Pagdanzig

Vor den Arbeiterhäusern in Pagdanzig sitzen die Leute auf der Bank. An der Hofeinfahrt stehen noch die massiven Torpfosten, dazwischen eine große Wasserpfütze. Das Gutshaus und die Leutewohnungen hat man knallgelb gestrichen, die übrigen Gebäude weiß gekalkt. Die alten schönen Linden stehen unverseht als Zeugen der Geschichte.

Ein junger Mann zeigt mir bereitwillig den Weg zum Reiherhorst. Also den Feldweg bis zur Höhe und dann abwärts zum Buchenwald. In dem Reservat ist die Natur noch unverfälscht erhalten. Auf dem Boden liegen tote Fische und umgestürzte, morsche Bäume. In den Kronen der hohen Buchen nisten die Fischreiher, bis zu 10 Paare auf einem Baum. Ein paar Reiherfedern lese ich auf und nehme sie zur Erinnerung an Pagdanzig mit nach Hause.

Bernhard Krause

## Bezug des Mitteilungsblattes

Das Mitteilungsblatt erscheint weiterhin vierteljährlich. Die Zusendung der Ausgaben für das Jahr 1976 erfolgt, soweit Sie das Blatt nicht abbestellt haben.

Dank Ihrer Großzügigkeit im letzten Jahr, wollen wir den Jahresbezugspreis bei 4,50 DM belassen, in der Hoffnung, daß Sie uns auch weiterhin mit kleinen Spenden bedenken. Allen Spendern auf diesem Wege noch einmal ganz herzlichen Dank!

Mit der März-Ausgabe 1976 werden wir Ihnen eine Zahlkarte übersenden. Das Postscheckkonto lautet: Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau u. Flatow, Lübeck, Kto.Nr. Hamburg, 955 59 - 203. Für Banküberweisungen: Das Postscheckamt Hbg. hat die Bankleitzahl 200 100 20.

Anschriftenänderungen sowie Familiennachrichten bitte rechtzeitig bekanntgeben.

Werben Sie bitte für unser Blatt !

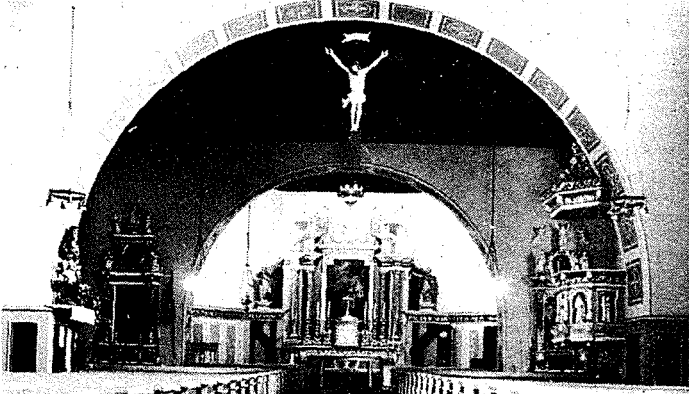
Ihr MITTEILUNGSBLATT

# DIE HEIMAT IN WORT UND BILD

## Schlochau 1973/75

### Ein Spaziergang durch die Stadt

Wir beginnen unseren heutigen Spaziergang wieder vom Marktplatz aus, um uns die restliche Königsstraße bis zum Neumarkt anzusehen.



Zunächst gehen wir in die kath.Kirche, deren Innenraum sich überhaupt nicht verändert hat.



Auf der linken Seite zum Neumarkt hin stehen nur noch die Kirche und das Pfarrhaus. Alle anderen vertrauten Häuser gibt es nicht mehr. Statt dessen stehen bis zum Neumarkt (Burtzlauff) neue mehrgeschossige Wohn- und Geschäftshäuser.



Auf der rechten Seite erinnern uns nur die Häuser von Dossow bis Birke (einige Häuser allerdings nur noch eingeschödig) an die alte verträumte Kreisstadt. Von Birke - über die Schloßstraße hinweg - bis zum "Preußenhof" (einschl.) steht nichts mehr aus unseren Tagen.



Diese Aufnahme aus dem Jahre 1930 ( vom Turm des Landratsamtes aufgenommen ) zeigt die untere Königsstraße mit dem Neumarkt. Wir erkennen links das ehem. " Hotel Preußenhof " mit dem Saalanbau, rechts hinter dem Neumarkt das Haus von Burtzlauff.



Hansfelde - Martinsgänse wie früher ( Vielleicht sind sie schon auf dem Wege zu uns ! )



Bärenwalde  
1975

Bilder aus dem  
Kreis Schlochau

ehemal. ev. Kirche



Neuguth  
Kreis Schlochau



NEUGUTH

Alte Postkarte



Wiedersehen mit einer alten Bekannten.

Bei seinem diesjährigen Besuch in der Heimat traf Idsm. Max Mathia, fr. Schlochau, in Sampohl Schwester Conrada. Schwester Conrada war bis 1945 im kath. Kindergarten in Schlochau, Langstraße. Unser Bild zeigt Idsm. Mathia mit Schwester Barbara und Schwester Conrada (re.) bei der freudigen Begrüßung.

von Wolfgang Bahr

Wiedersehen mit dem Flatower Land



Battrow einst Evangelische Kirche

Damals bei uns in Tarnowke

von Karl Juhnke, Gifhorn

Hätten Sie es gewußt .....

... daß zum Pfarrsprengel Tarnowke auch die Dörfer Ossowke, Petzewo, Sakollnow und später auch Plötzmin gehörten ?

... daß unsere frühere Kirche, die um 1582 erbaut ( 1701 abgebrannt) wurde, schon eine Schlaguhr besaß ?

... daß die danach erbaute Kirche im Jahre 1732 zerstört werden mußte ? Auch der Friedhof mußte eingeebnet und der Zaun abgerissen werden (Platernsche Verfolgung).

Damals war das Gemeindeoberhaupt der Dorfschulze Nehring.

... daß am Pfingstsonnabend im Jahre 1701 eine Feuersbrunst das halbe Dorf einschl. der Kirche vernichtete ? Alljährlich an diesem Tage wurde im Gottesdienst an dieses schreckliche Ereignis erinnert.

... daß nach einem Privileg aus dem Jahre 1663 die Bestrafung der Hexen (Wasserprobe) erfolgte, weil der Hexenglaube in Tarnowke überhand nahm ?

... daß sich im Hause Duwensee einmal eine Käserei befand ?

... daß Tarnowke um das Jahr 1600 einmal Stadtrechte besaß ? Unser Dienstsiegel zeigte 3 Lilien mit Umschrift.

... daß das Kreuzifix, das auf dem Altar unserer Kirche stand, eine Stiftung meines Großvaters, des Zimmermeisters und Sägewerksbesitzers Carl Juhnke, war ?

wird fortgesetzt !



Krojanke Ev.Kirche im Winter 1970

Vor 700 Jahren

Der Ort K l e s c h i n wird unter dem Namen Klacino urkundlich bezeugt. Eine andere Urkunde aus dieser Zeit spricht vom Flatower Land als die „ K r a i n a “, das bedeutet etwa „ abgeschnittenes Land, Grenzland “.

Das Flatower Land ist im Besitz der Pommeren und wird mit wechselndem Kriegsglück gegen die angreifenden Polen als Besitz der pommerellischen Herzöge verteidigt.

Vor 900 Jahren

Zahlreiche Bodenfunde im Kreis Flatow zeigen, daß etwa seit dem Jahre 1000 n.Chr. Germanen von Westen her in das Land kamen. Die Depotfunde werden bei Klein Butzig, bei Borkendorf (Krs.Dt.Krone) und Kramsk und Stegers (Krs.Schlochau) gemacht.

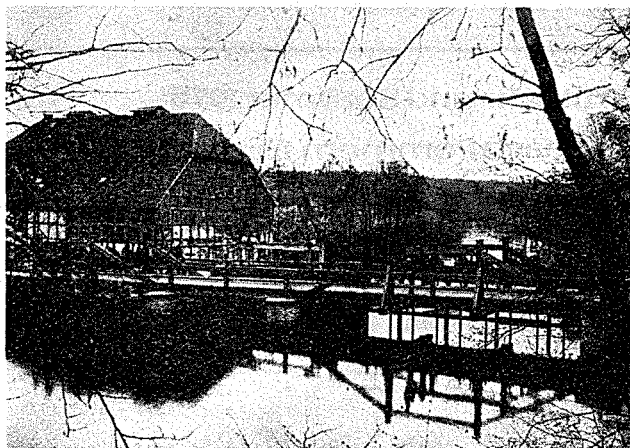
Vor 1000 Jahren

Das Flatower Gebiet gehört zum Lande der Pomoranen (Pommeren), obwohl polnische Fürsten immer wieder danach trachten, es in ihren Besitz zu bringen.

Vor 1800 Jahren

Die im Gebiet des Kreises Flatow siedelnden Westburgunden (Germanen) ziehen über die Niederlausitz zum Rhein ab.

.....



Die Raddomwerke in Tarnowke Mühle (Pappfabrik)

Bautätigkeit in Flatow (1898)

Die Bauthätigkeit in unserer Stadt ist in diesem Jahre eine sehr rege. Unser größtes Interesse nimmt aber die zu errichtende elektr. Zentrale in Anspruch, deren Baulichkeiten sehr schnell vorwärts geschritten und sämtlich bereits unter Dach gebracht sind, sodaß die Aufstellung der Maschinen schon in den nächsten drei Wochen zu erwarten ist. Das elektr. Leitungsnetz sowie der Anschluß hieran ist ebenfalls ziemlich weit vorgeschritten und dürfte dasselbe mit den Bauarbeiten der Zentrale in kürzester Zeit zugleich fertig gestellt werden. Der Neubau am Schweinemarkt des Herrn Gastwirth Grzeskiewicz ist auch bereits seit einigen Tagen unter Dach und glaubt man, daß er zum 1. Oktober d.J. bezogen werden kann. Das anfänglich bei der hiesigen Molkerei projektierte Wohnhaus wird nur bis zum kompletten Kellergeschoß hoch geführt, das übrige soll im nächsten Jahre fertig gestellt werden. Mit der Ausführung dieser Neubauten ist Herr Maurer- und Zimmermeister Metzke in Krojanke beauftragt worden und sehen wir, daß Herr Metzke sein Augenmerk vor allen Dingen darauf richtet die Fertigstellung der Neubauten so schnell wie möglich herbeizuführen. Hegte man anfänglich Sorge, daß die elektrische Zentrale den Betrieb zur festgesetzten Zeit werde eröffnen können, so ist man schon jetzt davon überzeugt, daß unsere Stadt wirklich mit dem 1. Oktober in elektrischem Licht erstrahlen wird. Die im Frühjahr in Skietz durch Brandstiftung niedergebrannten Familienhäuser pp. sehen auch bereits ihrem Neubau entgegen. Einige dieser Gebäude sind von der Kgl. prinzlichen Herrschaft hieselbst auch Herrn Metzke übertragen worden und werden auch diese Gebäude noch in diesem Jahre ihrer Fertigstellung entgegen gehen.

Auszug aus der „Flatower Zeitung“ vom 18. August 1898 ( Die Abschrift erfolgte in der damals üblichen Schreibweise)

Zu Pfarrern ernannt

Wie der „Johannesbote“ berichtet, wurden Kaplan Konrad M e r e t t i g, fr.Förstenau, jetzt Hamburg-Wilhelmsburg, St. Bonifatius, als Pfarrer der Heilig-Kreuz-Gemeinde in Dorstadt/Wolfenbüttel, Bundesstraße 88 u. Kaplan Heinz M e d o c h, fr.Niesewanz, bisher 51 Aachen, St.Katharina, als Militärpfarrer in 234 Kappeln, Lütelplatz 4, ernannt.

50 Jahre Schmiedemeister

Ldsm. Gustav R o s s, 24 Lübeck, Rubinweg 13, konnte am 2. November 1975 sein 50jähriges Meisterjubiläum begehen. Herr Ross legte am 2.11.1925 vor der Handwerkskammer in Schneidemühl, seine Meisterprüfung als Schmied mit Erfolg ab. Er war seinerzeit der jüngste Meister seiner Zunft. Von 1921 bis 1932 war Herr Ross in der Gutsschmiede Lissau tätig, machte sich dann in Pagelkau selbständig.

Noch nachträglich herzlich Glückwunsch !

Mit 77 Jahren den Doktor „gebaut“

Im Juli 1975 wurde in der Forstlichen Fakultät der Göttinger Universität eine seltene Promotion gefeiert: Mit der besonderen Auszeichnung „Magna cum laude“ errang der 77 Jahre alte Landesforstmeister a.D. Hans-Alfred Rosenstock, wohnhaft in Darmstadt-Eberstadt seinen Dokortitel. Der frisch gebackene Doktor der Forstwissenschaften promovierte über das Thema „Geschichte der preussischen Staatsforstverwaltung“. Die Arbeit ist etwa 370 Seiten stark. R o s e n s t o c k ist unseren Landsleuten kein Unbekannter. Vom 1. April 1934 bis 31. August 1938 war er Forstmeister in Linden-berg. Er war bei seinen Beamten und Angestellten sehr beliebt. Ebenso bei den Bauern und Holzkäufern, weil er bei seinen flotten Auktionen oft auf deren Wünsche einging.

Wir gratulieren Herrn Rosenstock, der wohl der älteste Promotionskandidat in der über 200 Jahre alten Geschichte der Hochschule ist, recht herzlich.

Frühjahr und Sommer 1976  
nach Pommern für DM 490.-

9 Tage einschl. Vollpens., Fahrt, Transit- und  
Visagebühren

Es sind vorgesehen Fahrten nach

Dt. Krone, Schneidemühl,  
Schönlanke, Friedberg,  
Dramburg, Neustettin,  
Flatow, Schlochau.

Die Termine für die Fahrten nach Flatow  
und Schlochau:

1. Fahrt	vom	15.5.	-	23.5.1976
2. "	vom	29.5.	-	6.6.1976
3. "	vom	12.6.	-	20.6.1976
4. "	vom	10.7.	-	18.7.1976

Köln, Bochum,

Ich fahre ab : Hannover, Helmstedt  
Lübeck, Hamburg,

Fordern Sie bitte Prospekte an !

GREIF-REISEN A. Manthey

Rübezahlstraße 7

5810 Witten - Heven

Tel. (02302) 41234



Familien-Nachrichten.

Wir gratulieren...

Geburstage

- 1.12. Arnold Ley (90 J) fr. Schlochau  
355 Marburg 7, Umgehungsstraße 22
- 3.12. Georg Iuedtke (82 J) fr. Gursen  
3263 Strücken, Haus Nr. 12
- 4.12. Anton Kühn (70 J) fr. Richnau  
7 Stuttgart 50, Schneiderackerstr. 39
- 4.12. Josef Schmidt (79 J) fr. Schlochau  
2406 Stockelsdorf, Bergstraße 14
- 5.12. Käthe Schumann (67 J) fr. Hammerstein  
2 Hamburg 52, Tönninger Weg 9
- 6.12. Cäcilie Przytarski geb. Krukau (71 J) fr. Förstenau  
452 Melle-Gehrden, Waldstraße 18
- 7.12. Kurt Sabinski (60 J) fr. Darre Augustenthal  
657 Kirn /Nahe, Danziger Straße 36
- 8.12. Rudolf Plauck (56 J) fr. Flatow  
4960 Stadthagen, Windmühlenstraße 36
- 8.12. Else Laach geb. Joop (79 J) fr. Krojanke  
7400 Tübingen, Wildermuthstraße 20

- 8.12. Karl Gurtzig (50 J) fr. Schlochau  
35 Kassel-Wilh., Heiligenbergstr. 6
- 8.12. Charlotte Klisch geb. Wachmann (68 J) fr. Schlochau  
4150 Krefeld, Friedrichsplatz 4
- 9.12. Paul Flatau (62 J) fr. Förstenau  
2913 Apen Krs. Ammerland
- 9.12. Emma Rook geb. Rudnick (67 J) fr. Förstenau  
71 Heilbronn, Tscherningsstr. 30
- 9.12. Elisabeth Pahl (78 J) fr. Linde  
517 Jülich, Stiftsherrenstr. 10
- 10.12. Margarethe Wolff geb. Gurtzig (52 J) fr. Schlochau  
35 Kassel. Gellertstr. 12
- 10.12. Gertrud Lippert geb. Richard (54 J) fr. Krojanke  
48 Bielefeld, Eichendorffstr. 5
- 12.12. Johann Hinz (82 J) fr. Bölzig  
7247 Sulz a.N., Kirchstr. 10
- 12.12. Albert Rehms (85 J) fr. Förstenau  
509 Leverkusen-Steinbüchel, Feuerbachstr. 20
- 12.12. Gerhard Hochbaum (69 J) fr. Förstenau  
502 Frechen, Hans-Böckeler-Str. 14
- 12.12. Franz Flatau (66 J) fr. Förstenau  
45 Osnabrück, Friedr.-Holthaus-Str. 3
- 13.12. Elfriede Kulzinger geb. Jahnke (68 J) fr. Hammerstein  
244 Oldenburg, Liliencronstr. 26
- 13.12. Walter Kiertzmann (61 J) fr. Schmirtenau  
3185 Fallersleben, Oslosserstr. 4
- 14.12. Gisela Klawitter geb. Neumann (55 J) fr. Flatow  
2 Hamburg 73, Bernerstieg 16
- 14.12. Paul Stütze (89 J) fr. Krojanke  
3380 Goslar, Stargarderstr. 13
- 14.12. August Glüske (66 J) fr. Förstenau  
3014 Misburg b/Hannover
- 15.12. Marta Beyrau (69 J) fr. Pr. Friedland  
2 Hamburg-Friedrichsgabe, Ostdeutsche Str. 31
- 15.12. Mathilde Krüger geb. Tandetzki (91 J) fr. Flötenstein  
237 Rendsburg, Fockbecker Chaussee 29
- 15.12. Johanna Lubenow geb. Borchardt (73 J) fr. Kujan  
3091 Holtrup Nr. 26
- 15.12. Erich Lenz (70 J) fr. Krojanke  
4 Düsseldorf, Josephstr. 22
- 16.12. Johannes Wollschläger (58 J) fr. Schlochau-Kaldau  
415 Krefeld, Anton-Heinen-Str. 13
- 17.12. Karl Pieper (63 J) fr. Schlochau  
46 Dortmund-Brackel, Neue Sendstr. 29
- 17.12. Lydia Coerlin geb. Wegert (66 J) fr. Preußenfeld  
2111 Undeloh-Nordheide, Haus Nr. 1
- 17.12. Walter Drews (71 J) fr. Förstenau  
5757 Wickede, Pleckenbrink 28
- 18.12. Walter Splittgerber (65 J) fr. Tarnowke  
4502 Bad Rothenfelde, Otto Kanzlerweg 5
- 18.12. Maria Heldt (85 J) fr. Bärenwalde  
3000 Hannover 61, Kleinertstraße 28
- 18.12. Andreas Pankau (81 J) fr. Lancken Krs. Flatow  
6711 Dirnstein/pfalz, Lessingstr. 9
- 19.12. Martha Hammer (83 J) fr. Schlochau  
24 Lübeck, Stresemannstr. 19
- 19.12. Adelheid Lipski geb. Meyer (63 J) fr. Prechlau  
3201 Harsum, Schwarzer Kamp 1
- 20.12. Elisabeth Merettig geb. Sperling (62 J) fr. Förstenau  
3341 Dorstadt 3 üb/Wolfenbüttel
- 21.12. Paula Lach geb. Thron (81 J) fr. Flatow  
8520 Erlangen, Schwedlerstr. 34
- 21.12. Ursula Lohnert geb. Zühlke (54 J) fr. Tarnowke  
3110 Uelzen-Veerßen, Schulweg 2
- 22.12. Fritz Praetsch (73 J) fr. Prechlau/Gr. Wittfelde  
6443 Wichmannshausen
- 23.12. Marie Lubenow geb. Wedell (62 J) fr. Flatow  
3 Hannover, Am Taubenfelde 27
- 24.12. Otto Lanning (70 J) fr. Pollnitz  
2 Hamburg 65, Wenzelplatz 3
- 24.12. Charlotte Ilse geb. Steindorf (51 J) fr. Pagelkan  
21 Hamburg 90, Märchenweg 10
- 25.12. Herbert Wachholz (66 J) fr. Hammerstein  
244 Oldenburg, Kurzer Kamp 23
- 26.12. Helmut Beyer (66 J) fr. Hammerstein, Schloßmühle  
3392 Clausthal-Zellerfeld, Bahnhofstr. 8
- 26.12. Anna Bronkalla geb. Müller (69 J) fr. Radawnitz  
4901 Hildenhäusen 9, Potsdamerstr. 9
- 26.12. Mathilde Wienandt (90 J) fr. Schlochau  
X 35 Stendal, Karl-Marx-Straße 45
- 27.12. Sieglinde Ahlers geb. Coerlin (38 J) fr. Schwente  
41 Duisburg, Beckstr. 45
- 27.12. Edmund v. Dombrowski (83 J) fr. Peterswalde  
2 Hamburg 74, Schiffersweg 120

- 27.12. Wilhelm Arndt (74 J) fr. Flatow  
24 Lübeck, Knud-Rasmuss-Str. 42
- 28.12. Martha Grochowski geb. Blank (65 J) fr. Förstenu  
347 Hörter/Weser, Bauernsiedlung 5
- 30.12. Theodor Rutzki (82 J) fr. Schlochau  
24 Lübeck, Eichhörchenweg 1
- 30.12. Edith Losch geb. Belz (53 J) fr. Kl. Friedrichsb.  
465 Gelsenkirchen, Stagenackerstr. 16
- 31.12. Olga Kache geb. Mogk (72 J)  
43 Essen 1, Rankestr. 36
- 1.1. Dr. Kurt Hennings (77 J) fr. Schlochau  
24 Lübeck, Stellbrinkstr. 22
- 3.1. Hertha Schischke geb. Siefert (63 J) fr. Wehnershof/  
22 Elmshorn, Breslauer Str. 9 Zanderbrück
- 5.1. Meta Bierbrauer geb. Schmidt (62 J) fr. Linde  
1 Berlin 45, Mariannenstr. 37
- 6.1. Karl Riebling (61 J) fr. Schlochau  
41 Duisburg 11, Apenrader Str. 13
- 8.1. Eleonore Streich geb. Weiland (44 J) fr. Schlochau-K.  
235 Neumünster, Sudetenlandstr. 15 e
- 9.1. Friedel Pfeiffer geb. Rook (69 J) fr. Hammerstein/  
238 Schleswig-Süd, Gottrikstr. 7 Schlochau
- 10.1. Ruth Droebes (63 J) fr. Pr. Friedland  
8 München 70, Pfeuferstr. 14/6
- 11.1. Franz Dorau (60 J) fr. Förstenu  
3005 Westerfeld üB/Hannover, Kreitwinkel 16
- 11.1. Olga Haß (80 J) fr. Pollnitz  
2 Norderstedt, Hermann-Löns-Weg 30
- 11.1. Frau Rutzki (80 J) fr. Schlochau  
24 Lübeck, Eichhörchenweg 1
- 13.1. Paul Gurtzig (85 J) fr. Schlochau  
35 Kassel, Heinrich-Heine-Str. 15 a
- 13.1. Leo Radke (69 J) fr. Flatow  
23 Kiel, Kuhberg 47-49
- 14.1. Margarete Fahl (81 J) fr. Schlochau  
24 Lübeck, Wisbystr. 20
- 15.1. Richard Schischke (71 J) fr. Wehnershof  
3185 Velpke, Sandweg 7
- 15.1. Alfred Krüger (55 J) fr. Schlochau  
298 Norden, Warfenweg 24
- 16.1. Helene Lemke geb. Murach (70 J) fr. Flatow  
4970 Bad Oeynhausen, Hahnenkamp-Dehme 307
- 16.1. Margarethe Gollnick geb. Wünger (88 J) fr. Landeck  
24 Lübeck, Knud Rasmussen Str. 41 b/Arndt
- 16.1. Artur Erdmann (79 J) fr. Kleschin  
297 Emden, Richardstr. 7
- 17.1. Eleonore Jerschke geb. Sieg (56 J) fr. Förstenu  
58 Hagen-Boele, Pillauer Str. 2
- 17.1. Erich Streichan (52 J) fr. Althraa (Försterei)  
8491 Neukirchen b. Hl. Blut, Höllhöhe 471/5
- 18.1. Ernst Wergin (69 J) fr. Bärenwalde  
4902 Bad Salzuflen 1, Breslauer Str. 10
- 18.1. Gertrud Mogk (74 J) fr. Schlochau  
43 Essen, Sybillstr. 46
- 18.1. Fritz Marohn (77 J) fr. Flatow  
655 Bad Kreuznach, Ringstr. 152
- 21.1. Karl Bartmann (83 J) fr. Pr. Friedland  
2203 Horst, Horstheide
- 22.1. Karl Nowak (64 J) fr. Schlochau  
2 Hamburg 22, Schwalbenstr. 45
- 23.1. Frieda Bertram geb. Streichan (67 J) fr. Althraa  
78 Freiburg, Langemarkstr. 109 (Försterei)
- 23.1. Günther Klukowski (62 J) fr. Flatow  
31 Celle, Lindenstr. 28
- 25.1. Siegfried Laga (51 J) fr. Neu-Petzin  
3167 Burgdorf, Burgdorferstr. 23
- 25.1. Hildegard Flatau geb. Spors (55 J) fr. Rittersberg  
2913 Apen Krs. Ammerland
- 25.1. Ursula Mathia geb. Semrau (53 J) fr. Schlochau  
4791 Friedrichsgrund, Post Dalheim üB/Paderborn
- 26.1. Max Mathia (76 J) fr. Schlochau  
4791 Friedrichsgrund, Post Dalheim üB/Paderborn
- 27.1. Paul Semrau (76 J) fr. Schlochau  
2072 Bargteheide, Im Winkel 1
- 27.1. Wally Klemp geb. Rogacki (63 J) fr. Flatow  
46 Dortmund, Beurhausstr. 71
- 27.1. Maria Nachtwey geb. Radke (67 J) fr. Flatow  
7834 Herbolzheim, Scheffelstr. 5
- 27.1. Albert Rudnick (67 J) fr. Prechlau  
305 Wunstorf, An der Grotte 8
- 28.1. Karl Sieg I (86 J) fr. Förstenu  
415 Krefeld, Flüntersdyk 171
- 29.1. Erna Goede (72 J) fr. Flatow  
2380 Schleswig, Schneidemühler Str. 21
- 30.1. Marie Lüdtko (84 J) fr. Gursen  
2942 Jever, Anton Günther Str. 26
- 30.1. Gustav Ross (74 J) fr. Pagelkau  
24 Lübeck, Rubinstr. 13
- 31.1. Maria Buchweitz (72 J) fr. Schlochau  
31 Celle, An den Wiesen 16
- 31.1. Marg. Bahn geb. Neumann (71 J) fr. Förstenu  
463 Dahlhausen, Im Stapel 33
- 1.2. Maria Krüsel geb. Arndt (71 J) fr. Kramsk  
X 7222 Groitsch Krs. Borna, Kirchgasse 2
- 2.2. Agate Kubisch geb. Lagotzki (65 J) fr. Schlochau  
623 Frankfurt/M. 80, Adolf Haeuser Str. 16
- 3.2. Hedwig Lambusch geb. Heller (75 J) fr. Flatow  
492 Lemgo, Goethestr. 1
- 5.2. Kläre Wendtlandt (73 J) fr. Schlochau  
325 Hameln, Breiter Weg 23
- 6.2. Agnes Arndt (67 J) fr. Förstenu  
5277 Marienheide, Annaburgstr. 6
- 6.2. Dorothea Klemp (56 J) fr. Förstenu  
1 Berlin-Friedenu, Nordmannzeile 13, VII li.D
- 7.2. Paul Panknin (69 J) fr. Heinrichswalde  
658 Idar-Oberstein 3, Bachstr. 5**
- 7.2. Martha Buchholz geb. Gerschke (88 J) fr. Schlochau  
23 Kiel 1, Hagebuttenstr. 28
- 8.2. Martha Düran (68 J) fr. Pr. Friedland,  
852 Erlangen, Luitpoldstr. 4
- 8.2. Ida Schulz geb. Greger (91 J) fr. Neubraa  
3 Hannover-Kirchrode, Steinbergstr. 14
- 9.2. Minna Dobbeck geb. Völz (63 J) fr. Heinrichswalde  
2085 Quickborn, Feldbehstr. 24
- 9.2. Waltraut Havemann geb. Ballermann (45 J) fr. Pollnitz  
2203 Horst/Holstein, Elmshorner Str. 16
- 10.2. Josef Reiske (63 J) fr. Förstenu  
3387 Wiedelah-Vinenburg, Schäfergarten 5
- 10.2. Erna Wergin geb. Beyer (68 J) fr. Bärenwalde  
4902 Bad Salzuflen 1, Breslauer Str. 16
- 10.2. Gertrud Spors (52 J) fr. Gr. Jenznick Dt. Briesen  
44 Münster, Grevener Str. 207
- 10.2. Willy Fischer (69 J) fr. Sampohl  
24 Lübeck, Hermann-Löns-Weg 3
- 11.2. Otto Borkenhagen (50 J) fr. Prechlau  
2 Hamburg 62, Wakendorfer Weg 48
- 11.2. Walter Gehrke (70 J) fr. Sampohl  
2352 Bordesholm, Holstenstr. 25
- 12.2. Johannes Buchweitz (75 J) fr. Schlochau  
31 Celle, An den Wiesen 16
- 13.2. Gertrud Wenzel geb. Baumann (66 J) fr. Tarnowke  
1 Berlin 42, Kleineweg 36
- 14.2. Franziska Schallhöfer geb. Falkenhagen (69 J) fr.  
5802 Wetter/Ruhr, Karlstr. 1 Flötenstein
- 14.2. Hulda Moderhak (78 J) fr. Kleschin  
2135 Brockel 66 a
- 14.2. Paul Weiland (43 J) fr. Schlochau-K.  
3301 Stöckheim b/Braunschweig, Goethestr. 40
- 14.2. Alfons Hallmann (63 J) fr. Hammerstein  
2952 Weener/Em, Breslauer Str. 6
- 15.2. Arnold Matzat (74 J) fr. Bärenwalde  
321 Elze, Stettiner Str. 25

**Es starben fern der Heimat**

Ausgabe 1/76 erscheint am 1. März 1976.  
Anzeigen bitte bis 30. Januar 1976 aufgeben.

Bei Anfragen **b i t t e** Rückporto beifügen !

- 16.2. Konrad Meller (74 J) fr. Schlochau  
58 Hagen/Westf., Obere Wasserstr. 2
- 17.2. Walter Kietzmann (73 J) fr. Kramsk  
2406 Stockelsdorf, Flurstr. 36
- 17.2. Elli Liétz geb. Rettmansi (66 J) fr. Hammerstein  
311 Uelzen 8, Sportweg 27
- 19.2. Franz Flatau (74 J) fr. Förstenu  
495 Minden, Kühlenstr. 31
- 21.2. Kurt Marx (74 J) fr. Flatow  
3307 Königslutter a. Elm, Am Spitzen Kamp 19
- 22.2. Anna Ladwig geb. Wollschläger (66 J) fr. Prechlau  
3001 Godshorn üB/Hannover, Am Schapdamm 3 a
- 22.2. Johanna Schubbert geb. Schmiedecke (66 J) fr.  
Baldenburg und Schlochau  
46 Dortmund-Brackel, Thälmannstr. 23
- 22.2. Emil Schulz (69 J) fr. Bärenwalde  
3145 Salzhäusen üB/Lüneburg
- 23.2. Alois Templin (57 J) fr. Barkenfelde  
444 Rheine/Westf., Breite Str. 17
- 24.2. Hedwig Meller geb. Thiede (77 J) fr. Pagelkau  
3205 Bockenem, Reuterstr. 6
- 25.2. Alice Kaufmann (51 J) fr. Schlochau  
6470 Büdingen, Jahnstr. 25
- 25.2. Agathe Schwemin geb. Arndt (74 J) fr. Förstenu  
5277 Marienheide, Annabergrstr. 6
- 27.2. Klara Krüger geb. Risch (75 J) fr. Flötenstein  
239 Fleisburg, Kappelerstr. 1
- 28.2. Alwin Lawrenz (80 J) fr. Schlochau-Kaldau  
1 Berlin 1134, Kaskelstr. 30
- 28.2. Gertrud Klinke geb. Teichgräber (51 J) fr. Schlochau  
3201 Heinde 102
- 28.2. Robert Dietrich (65 J) fr. Pr. Friedland  
2 Hamburg 1, Rosenallee 28 III
- 29.2. Hanna Mattik (88 J) fr. Heinrichswalde  
703 Böblingen, Rotenbergstraße 2

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute  
für das kommende Lebensjahr*

**SILBERNE HOCHZEITEN**

Ihr 25jähriges Ehejubiläum begeben :

Am 23. Dezember 1975 : Die Eheleute Gerhard W o l f f und  
Margarete geb. G u r t z i g , früher Schlochau, Markt 10.  
jetzt: 35 Kassel, Gellertstraße 12

Am 31. Dezember 1975 : Die Eheleute Fritz P r a e t s c h und  
Edith geb. H o l z , fr. Prechlau und Gr. Wittfelde  
jetzt: 6443 Wichmannshausen, Hauptstraße 49

Wir gratulieren recht herzlich !

**Goldene Hochzeit**

Das Fest der GOLDENEN HOCHZEIT feiern  
am 28. Dezember 1975  
die Eheleute Albert G o h r und Frau Margarete, geb.  
Kuntz, früher Hammerstein,  
jetzt: 4 Düsseldorf 30, Sommersstraße 19

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !

Nach langer, schwerer Krankheit entschlief am 22. August 1975  
Oberzöllinsp. i. R. u. Hauptmann a. D.

**Herr Richard Gehrke**

Sohn des ehemal. Hausmeisters der Stadtschule in Schlochau,  
im 72. Lebensjahr.

In stiller Trauer

Edwin Hermes u. Frau Erna, geb. Gehrke, Mannheim, M 2-7,  
Hellmut Gehrke, 2 Hamburg 19, Eppendorfer Weg 119 u.  
Sohn Volker Gehrke, Düsseldorf-Meerbusch,  
Necklenbroicher Straße 19

Emma Pöplau verw. Bätje, geb. Karsten, fr. Bölzig  
am 7. Juli 1972, im 78. Lebensjahr,  
zuletzt: 7247 Sulz a.N., Kirchstr. 10

Georg S u c k a u . fr. Schlochau  
am 1. April 1972, im 75. Lebensjahr,  
zuletzt: 62 Wiesbaden-B., E.-Kirchner-Str. 26

Georg L ü d t k e , fr. Schlochau,  
am 27. August 1974, im 84. Lebensjahr,  
zuletzt: 2 Norderstedt 1, Stonsdorfer Weg 4 d

Clemens G a b r i e l , fr. Heinrichswalde  
am 2. Oktober 1974, im 65. Lebensjahr,  
zuletzt: X 3703 Elbingerode, Ernst Grube-Str. 12

Franz L ö p e r , fr. Flötenstein  
am 2. Dezember 1974, im Alter von 60 Jahren,  
zuletzt: 7143 Vaihingen, Königsberger Str. 2

Adele H i n z , geb. Karsten, fr. Bölzig  
am 27. April 1975, im 78. Lebensjahr,  
zuletzt: 7247 Sulz a.N., Kirchstr. 10

Franziska W r o b b e l , geb. Rook, fr. Pr. Friedland  
und zuletzt Schlochau-Buschw., Stadtrand siedlung  
am 8. Mai 1975, im 91. Lebensjahr,  
zuletzt wohnhaft in Uetersen

Elfriede S c h m i d t , geb. Errelis, fr. Flatow  
am 13. Juni 1975, im Alter von 65 Jahren  
zuletzt: 674 Landau, Rheinstraße 20 a

Friedrich D a m e r o w , fr. Tarnowke  
im August 1975, im 75. Lebensjahr,  
zuletzt: Osterrönfeld bei Rendsburg

Elsbeth K o r n , fr. Heinrichswalde u. Landeck  
am 12. August 1975, im 81. Lebensjahr

Friedrich K a l e s c h k e , fr. Schlochau, Jahn-Str.  
am 13. August 1975, im Alter von 87 Jahren,  
zuletzt: 2 Hamburg 62, Stockflethweg 118

Marga F l e i g , fr. Schlochau  
am 16. August 1975, im 73. Lebensjahr,  
zuletzt: 4 Düsseldorf 11, Rheinallee 5

Paul D r e s c h e r , fr. Deutsch Pier  
am 16. August 1975, Mitgl. des Heimatkreis Aussch. Flatow,  
zuletzt: 24 Lübeck 1, Westerstieg 1

Karl F r e u n d , fr. Baldenburg  
am 18. August 1975, im 77. Lebensjahr,  
zuletzt: 24 Lübeck, Binnenland 34

Gertrud B o b d o r f , geb. Böttcher, fr. Schlochau  
am 24. August 1975, im 78. Lebensjahr,  
zuletzt: 1193 Berlin, Am Treptower Park 43

Emmi S c h l a c k , geb. Schröder, fr. Flatow  
am 15. September 1975, im Alter von 91 Jahren,  
zuletzt: Dortmund 1, Märkische Straße 69

Alfons B a l l e r m a n n , fr. Pollnitz  
am 17. September 1975, im Alter von 71 Jahren,  
zuletzt: 2203 Horst/Holst., Elmshorner Straße 16

Hana D ö h r i n g , fr. Heinrichswalde  
am 17. September 1975, im Alter von 71 Jahren,  
zuletzt: X 1551 Bredow, Zeastower Weg 8

Berta R a d d a t z , geb. Hischke, fr. Schlochau  
am 22. September 1975, im 86. Lebensjahr,  
Ehefrau von Karl Raddatz, fr. Kreisspark, Schlochau

Emma S c h w a n i t z , fr. Schlochau  
am 7. Oktober 1975, im Alter von 78 Jahren,  
zuletzt: Heiligenstadt/DDR

Helene Komischke, geb. Block, fr. Förstenu  
am 18. Oktober 1975, im 85. Lebensjahr,  
zuletzt: 502 Frechen, Fliederweg 16

Elisabeth Droppelmann, geb. Schwemin, fr. Gr. Jenznick  
am 22. Oktober 1975, im Alter von 79 Jahren,  
zuletzt: 315 Peina, Saarlandring 10 i

Außerdem wurde uns mitgeteilt, daß Frau Anna Bartz,  
geb. Molken tin , fr. Tarnowke, in Timmenrode /DDR,  
verstorben ist (ohne Angabe des Todestages).

Am 16. Juni 1975 verstarb in Hannover-Langenhagen  
unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und  
Uroma

**Frau Maria Klatt** geb. Otto

geb. am 8. 10. 1891 in Sampohl,  
Witve des am 7. 5. 45 durch Kriegseinwirkung  
verstorbenen Bauern Andreas Klatt aus Niesewanz.

In Liebe und Dankbarkeit.

Hans Klatt und Frau Dorothea, geb. Schwieck  
Alfons Wolf und Frau Josephine, geb. Klatt  
Alfred Landmesser und Frau Anna, geb. Klatt  
Andreas Klatt und Frau Hilde, geb. Frey  
Enkel und Urenkel

**Wir trauern mit den Hinterbliebenen!**